JETZT NEU!!!

DIE SPRECHBLASE

Das große deutsche COMIC-Fachmagazin

STAR WARS

7. Jahrg. Nr. 41 DM 6.–

COMIC NOSTALGIA REIHE

Die Zeit können wir leider auch nicht zurückdrehen – aber Ihnen einen Teil der Erlebnisse, Ihrer Erinnerungen, Ihrer Träume zurückgeben! Durch die Neuauflage der auf dieser und der dritten Umschlagseite abgebildeten Comics werden die 50er Jahre wieder lebendig!
Die abgebildeten Hefte sind nur ein Teil unseres Reprintprogramms. Über die laufenden Neuerscheinungen informieren wir Sie in unserem Verkaufsangebot „COMMODE", das Sie in jeder Ausgabe der SPRECHBLASE finden. Ob Sie nun von den Abenteuern des ritterlichen Helden SIGURD, den phantastischen Erlebnissen von Fulgor oder vom Dschungelhelden AKIM in Ihrer Kindheit begleitet wurden – nutzen Sie die Gelegenheit, die Ihnen kein anderes Hobby bieten kann! Versetzen Sie sich mit unseren Neuauflagen in eine friedliche Oase Ihrer Jugend!

DIE SPRECHBLASE
Das Magazin für Sammler und Comic-Fans

Nr. 41
7. JAHRGANG
30. JANUAR 1982

SPRECHBLASE Nr. 42
erscheint am 15. März 1982

Liebe Leser,

wir hoffen, daß Sie alle gut ins neue Jahr gerutscht sind, in dem wir Sie mit dieser Ausgabe der SPRECHBLASE begrüßen.

Unser Reprint-Programm 1982 beginnen wir mit der Piccoloreihe PETERLE, deren 69 Hefte wir in drei Lieferungen herausbringen. Daneben natürlich SIGURD 121 - 140, diese Reihe wird uns durch das ganze Jahr begleiten.
Als Piccolo-Sonderband erscheint, wie angekündigt, Hansrudi Wäschers FULGOR - Piraten im Weltall.
Wir möchten auch noch auf die BLONDER PANTHER - und SHERIFF TEDDY-Bücher hinweisen, die ab sofort zu beziehen sind (sh. hierzu auch COMMODE).

Als nächstes Buch der Reihe BIBLIOTHEK DER GROSSEN COMICS wird im Frühjahr PHANTOM erscheinen. Außerdem beginnen wir in diesem Jahr die NICK-Großbände - weiteres dazu zu gegebener Zeit.
Das wird natürlich nicht alles sein, dieser oder jener Leckerbissen ist schon in Vorbereitung - lassen Sie sich überra - schen !

Das Titelbild dieser SPRECHBLASE zeigt das CONAN-Cover von The Savage Sword of Conan Nr. 39.

In der Hoffnung auf ein gutes Jahr für unsere "Comic-Gemeinde" verbleiben wir
mit freundlichen Grüßen

Doris und Norbert Hethke

I N D I E S E R A U S G A B E

STORM ..... Seite 3
COMIC AKTUELL ..... Seite 9
STAR WARS ..... Seite 15
Die englische Comic-Szene ..... Seite 26
AKIM in Holland ..... Seite 39
CONAN ..... Seite 41
COMMODE - aktuelles Verkaufsangebot ..... Seite 53
IMPRESSUM ..... Seite 56

STORM

Das Geheimnis der NITRONSTRAHLEN

4. Folge

STORM erscheint alle sechs Wochen im Sammlermagazin DIE SPRECHBLASE, im Norbert Hethke Verlag, Schönau.
Copyright © OBERON, Haarlem/Niederlande. Zeichner: Don Lawrence, Text: Dick Matena, Übersetzung: Roland Lagarden, Lettering: Arno Dierl

OB ICH DAVON WEISS? JA SICHER! ES GESCHAH, ALS DIE KINDER EINES TAGES NACH STEINEN TAUCHTEN. SCHÖNE, GLATTE STEINE, DARAUF WAREN SIE AUS. DA ENTDECKTE EINER VON IHNEN DEN TEMPEL...
EINEN TEMPEL?
"JA, DER TEMPEL EINER ALTEN VENUSKULTUR, HABEN TAUCHER SPÄTER FESTGESTELLT. ES WAR EIN IMPOSANTES BAUWERK, UND IN EINEM DER GROSSEN SÄLE STANDEN DIE STATUEN, ÜBERLEBENSGROSS. SIE SAHEN ALLE SO AUS WIE SIE, STORM, DER MANN, DER UNS UNSER WISSEN ZURÜCKGAB UND SOMIT DIE ERDE."
STATUEN! ALSO WAREN ES MEHRERE! WIR WERDEN UNS DAS MAL ANGEHEN, ROTA! ICH WILL GEHEN, OB ICH HIER TAUCHERANZÜGE FINDEN KANN.
INZWISCHEN, BEI DEN PIRATEN...
STORM LEBT, DU PHANTAST! WIR HABEN IHN GESEHEN!
A... ABER MORDEGA, DEN HAB' ICH UMGEBRACHT! IHRE SPIONE WERDEN DAS BESTÄTIGEN.
ACH WAS! MORDEGA, DER ALTE MANN! STORM SOLLTE TOT SEIN! NEIN, DU WIRST JETZT STERBEN, UND ICH WEISS AUCH SCHON WIE! HAHA!
NEIN! GNADE, ILAL!
DOCH DIE AZURIER LASSEN SICH NICHT ERWEICHEN. BENJAMIN WIRD IN EINEN RAUMANZUG MIT RAKETEN GESTECKT UND AN EIN BRETT AUF EINEN DER METEORITEN GEBUNDEN.
WIR JAGEN DICH INS ALL, MIT GENÜGEND SAUERSTOFF, UM EINEN LANGSAMEN ERSTICKUNGSTOD ZU STERBEN. HAHAHA! WAS SAGST DU DAZU, LÜGNER?
NEIN! NICHT!
DANN WERDEN DIE RAKETEN GEZÜNDET. MIT RASENDER GESCHWINDIGKEIT SCHIESST DAS BRETT, AUF DAS BENJAMIN GEBUNDEN IST, IN DEN UNENDLICHEN RAUM.

UNAUFHALTSAM RAST BENJAMIN INS ALL, EINEM SICHEREN, LANGSAMEN TOD ENTGEGEN.
DOCH DANN WENDET ER PLÖTZLICH... UND KEHRT ZUM ASTEROIDEN ZURÜCK.
ILAL WEISS, DASS NUR BITAK FÜR DIESEN UNERWARTETEN KURSWECHSEL VERANTWORTLICH IST. WÜTEND RICHTET ER SEINE PISTOLE AUF DAS KIND...
BITAK! HÖR AUF DAMIT, ODER...
MIT BÖSEM BLICK ENTREISST BITAK IHM DIE PISTOLE.
HEH!
WÄHREND BITAK BENJAMIN VORSICHTIG ZURÜCKLOTST, BERATEN SICH DIE PIRATEN FLÜSTERND.
DER KERL HAT SIE EINGEWICKELT.
MACHEN WIR SIE LIEBER NICHT BÖSE. IHRE KRÄFTE WERDEN STETS STÄRKER.
BENJAMIN FÄLLT VOR BITAK AUF DIE KNIE...
DANKE, BITAK! TAUSENDMAL DANKE!
LASS NUR! WENN DU WEG WÄRST, HÄTTE ICH NIEMANDEN MEHR ZUM SPIELEN. DIE ANDEREN SIND NICHT NETT!
AUF DER VENUS BEGRÜSSEN STORM UND ROTA DIE MÄNNER DER RAUMPATROUILLE.
WIR ÜBERNEHMEN DAS HIER!
ROTA UND ICH WERDEN DEN VERSUNKENEN TEMPEL UNTERSUCHEN.
35

KURZE ZEIT SPÄTER TAUCHEN SIE INS WASSER DES GROSSEN TECUM-SEH-MEERES EIN.

DANK DEN ANWEISUNGEN DES ALTEN FINDEN SIE DEN TEMPEL BALD. ER BEFINDET SICH TATSÄCHLICH NOCH IN GUTEM ZUSTAND.

SIE SCHWIMMEN DURCH LANGE GÄNGE...

... BIS SIE KURZ DARAUF DEN SAAL MIT DEN STATUEN ERREICHEN. BEEINDRUCKEND, ÜBERLEBENSGROSS RAGEN SIE EMPOR...

PLÖTZLICH SCHLIESST SICH DIE TÜR, DURCH DIE SIE HEREINKAMEN.

WILLKOMMEN, LEBENDER GOTT DER STEINERNEN STATUEN!
AUF EINER TREPPE IN EINER ECKE DES SAALS ERSCHEINEN PLÖTZLICH FREMDE WESEN...

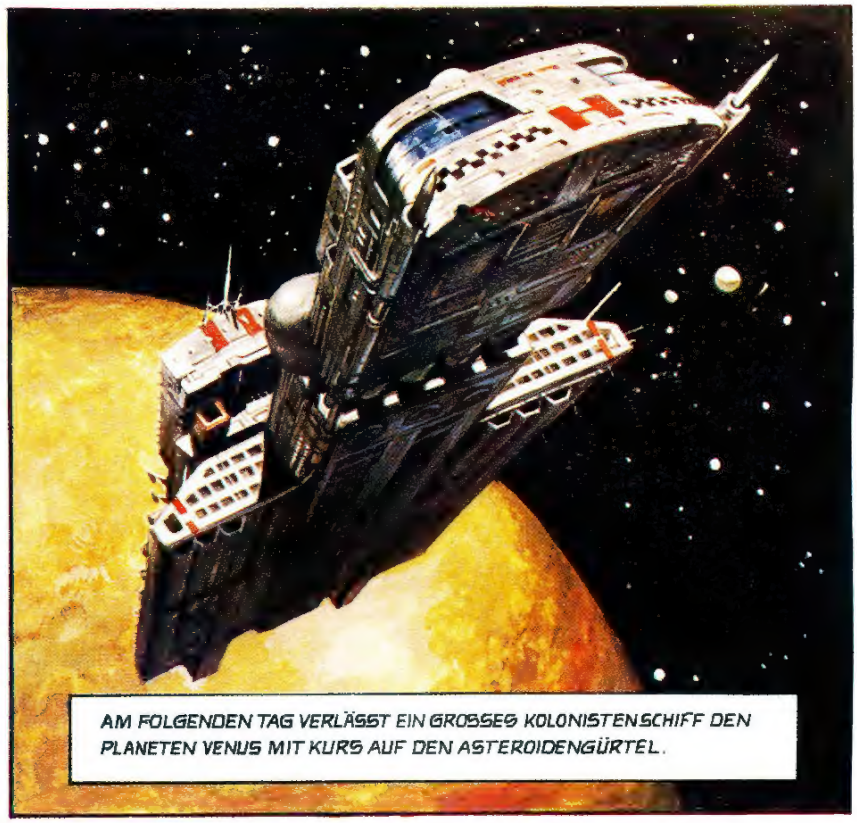
VOR IHREN AUGEN ÖFFNEN SICH VERSCHIEDENE BODENVERTIEFUNGEN. DAS WASSER FLIESST DARIN AB.
SIEH NUR!
WAS PASSIERT DORT, STORM?
36

DIE FISCHMENSCHEN TRETEN NÄHER UND KNIEN VOR STORM UND ROTA NIEDER.
SEI GEGRÜSST, HERR DER STATUE! WIR SIND ÜBERGLÜCKLICH, DASS IHR UNS BESUCHT.
SAGT MIR: WIE KAMEN DIE STATUEN HIERHER?
KENNT IHR DENN DIE ALTEN SAGEN NICHT? ES GESCHAH VOR LANGER, LANGER ZEIT. UNSERE VORVÄTER HATTEN GERADE DIE ERSTEN SCHRITTE ZU UNSERER KULTUR GEMACHT, EINIGE LEBTEN SOGAR NOCH AUF DEM LAND, ALS EINES TAGES EIN GROSSES, LEUCHTENDES DING AM IMMER BEWÖLKTEN, SONNENLOSEN HIMMEL UNSERES PLANETEN ERSCHIEN.
INMITTEN VON FEUER UND RAUCH STÜRZTE ES IN DIESES MEER, DAS SPÄTER UNSER LEBENSRAUM WERDEN SOLLTE. WAS UNSERE VORVÄTER AUCH VERSUCHTEN, NIEMAND KONNTE GERETTET WERDEN.
" DIE STATUEN HATTEN DIE FREMDEN BEI SICH. AUS EHRERBIETUNG GEGENÜBER DEN STERNENREISENDEN UND ZU IHREM ANDENKEN WURDE DIESER TEMPEL ERBAUT. WIR HIELTEN IHN INSTAND, DENN DIE ALTEN LEGENDEN SAGEN, DASS DER LEBENDE GOTT DIESER STATUEN EINES TAGES KOMMEN WIRD. DAS SOLLTE EIN GUTES VORZEICHEN SEIN!
UND SEHT, IHR SEID GEKOMMEN! "
ICH GLAUBE, JETZT VERSTEHE ICH! WAHRSCHEINLICH IST NACH MEINEM VERSCHWINDEN AUF DEM JUPITER EIN KULT UM MICH ENTSTANDEN! MIT STATUEN UND WER WEISS NOCH ALLEM. SICHER SIND DIE ANHÄNGER DES KULTES MIT DEN STATUEN HIER VERUNGLÜCKT.
STORM! NEIN!
STORM WEHRT SICH VERGEBENS, DIE FISCHMENSCHEN SIND IN DER ÜBERZAHL. BALD IST ER ÜBERWÄLTIGT.
ABER... WAS MEINT ER DAMIT, STORM?
ER MEINT, DASS WIR ZU FISCHMENSCHEN UMGEBAUT WERDEN.
ICH VERSTEHE DAS NICHT?! – WIR KÖNNEN NICHT LANGE OHNE WASSER LEBEN, DER TEMPEL WIRD BALD WIEDER GEFLUTET. DA WIR MÖCHTEN, DASS IHR HIERBLEIBT, HABEN WIR BESCHLOSSEN, EURE KONSTITUTION SO ZU VERÄNDERN, DASS IHR BEI UNS BLEIBEN KÖNNT. MIT DER FRAU, WENN DU ES WÜNSCHST. IHR KÖNNT EUCH DANN FREIER BEWEGEN. IHR WERDET SEHR GLÜCKLICH BEI UNS SEIN, SO WIE WIR ES MIT EURER ANWESENHEIT SIND.
37

DIE FISCHMENSCHEN FLÜCHTEN PANISCH DIE TREPPE HINAUF. DIE SOLDATEN RICHTEN IHRE WAFFEN AUF DIE FLIEHENDEN VENUSIANER.
NEIN! LASST SIE! SIE MEINTEN ES NICHT BÖS!

SIE UND IHRE SOLDATEN KAMEN GERADE NOCH RECHTZEITIG!
WIR FANDEN, DASS SIE IM VERHÄLTNIS ZU IHREM SAUERSTOFFVORRAT ETWAS LANGE WEGBLIEBEN.

GEGEN ABEND ENTWERFEN STORM UND DER PATROUILLENFÜHRER EINEN PLAN, UM MIT DEN AZURISCHEN PIRATEN ABZURECHNEN UND BITAK IN DIE HÄNDE ZU BEKOMMEN.
38



Lesen Sie bitte weiter auf S. 57

COMIC aktuell

Redaktion:
Wolf Rautenstrauch
Mitarbeiter:
H. J. Galle, Stefan Ungefroren

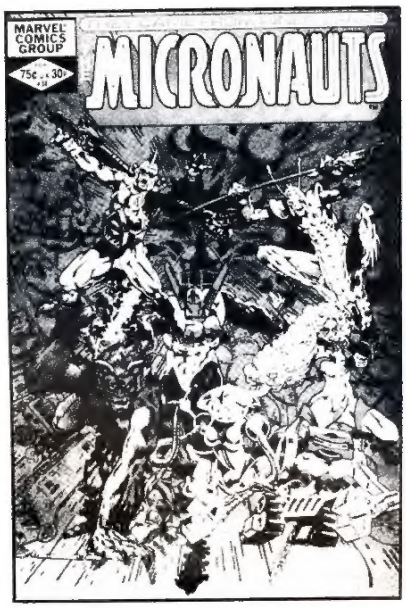
COMIC NEWS USA

MARVEL

Ein die Sammler immer wieder irritierendes Problem stellen die verschiedenen Marvel-Coverembleme dar, da sie den Aufbau einer einheitlichen Sammlung erschweren. Bis Dezember hatten die Newsstand-Ausgaben einen Cent-Aufdruck, die für die Comicshops produzierten Hefte eine sogenannte Diamond-Cent-Markierung und die für den Überseevertrieb vorgesehenen Titel eine Pence-Auszeichnung erhalten. Ab Januar 1982 beschränkt sich Marvel auf zwei verschiedene Coverembleme, die Comicshop-Hefte weisen jetzt Preisangaben in amerkanischer und britischer Währung auf, d.h. Hefte mit alleinigem Pence-Aufdruck gibt es nicht mehr. Robert Overstreet hatte in seinem PRICE-GUIDE extra darauf hingewiesen, daß er für die unterschiedlich markierten Ausgaben „einstweilen" noch keine Preisdifferenzen auflistet – hier muß man also abwarten.

Inzwischen sind die ersten exklusiv für den Verkauf in den Spezialläden geschaffenen Hefte von MOONKNIGHT, MICRONAUTS und KAZAR erhältlich. Für -,75 Dollar bekommt man ein Heft, das im Innenteil fast ausschließlich Comics ohne die sonst üblichen Fremdanzeigen bringt – für die US-Szene ein ungewöhnliches Bild. Bei MOONKNIGHT gibt es zusätzlich noch Hintergrundartikel (in der Nr. 15 z.B. von Dough Moench), bei den MICRONAUTS und KAZAR Zweitgeschichten, und zwar TALES OF THE MICROVERSE bzw. TALES OF ZABU. Sollte das Experiment mit diesen drei Serien positiv ausfallen, dann werden wahrscheinlich immer mehr Titel vom Kiosk (und damit aus der Öffentlichkeit) verschwinden, was noch einige Probleme aufwerfen dürfte.

Der Marvel-Umbruch hat einige Verzögerungen und Änderungen mit sich gebracht: Die Herausgabe der langerwarteten Alben wurde kurzfristig verschoben. HOWARD THE DUCK, dessen Abenteuer in einem normalformatigen Comicbook fortgesetzt werden sollten, wird vorerst nicht wiederbelebt. Die Adaptionen der ROCKY-Filme entfallen, dafür hat sich Marvel die Rechte an einer Comicversion des Ridley Scott-Streifens BLADERUNNER gesichert. Die Vorlage dieses Films bildet Philip K. Dicks SF-Opus TRÄUMEN ROBOTER VON ELEKTRISCHEN SCHAFEN?, Hauptdarsteller ist Harrison Ford, der bei uns zuletzt als Indy Jones in der Lucas-Spielberg-Produktion RAIDERS OF THE LOST ARK (JÄGER DES VERLORENEN SCHATZES) zu sehen war. Als Zeichner ist Al Williamson in der Diskussion. Die letzte SHEHULK-Nummer, die 25, erscheint als eine 1 Dollar-ausgabe mit doppeltem Umfang. Von G. I. JOE, einem von Larry Hama getexteten und von Herb Trimpe und Bob McLeod illustrierten Spielzeugcomic, wird es zunächst nur einen One-Shot geben. Die von Denny O'Neil geschriebenen TEAM AMERCA-Serie, ebenfalls ein sogenannter Toy-Comic, soll im Februar starten.



In EPIC 9 begann mit gleich 19 Seiten „The Dragonmaster of Klarn", die Fortsetzung der Tolkieninspirierten WEIRD-WORLD-Reihe, die in Deutschland bei Ehapa als KRIEGER DER GEISTERWELT herauskam. An der Neufassung sind diesmal Doug Moench, John Buscema, Marie Severin, Joe Rosen und Steve Oliff beteiligt, der aufwendige Stil wurde beibehalten. John Boltons MIRADA-THE SHEWOLF ist für EPIC 10 vorgesehen. BIZARRE ADVENTURES 29 ist eine Horrornummer geworden, das Magazin bringt die Stories THE LAWNMOWER MAN, GREENBERG THE VAMPIRE, MIRROR MIRROR und BUCKY BIZARRE.

Für 1982 sind u.a. folgende Annuals geplant: THE AVENGERS, CAPTAIN AMERICA, CONAN, FANTASTIC FOUR, SPIDERMAN, THOR, STARWARS und X-MEN.

DC

DC will Marvel den Albenmarkt nicht überlassen und wird deshalb entsprechende Ausgaben, die eigentlich für europäische Lizenznehmer produziert worden waren, nun auch in den Staaten publizieren (siehe auch DC/EHAPA). Gleichzeitig wird der Auslieferungstermin für die erste Maxiserie (12 Hefte), die den Titel CAMELOT 3000 tragen sollte, verschoben. ENEMY ACE, der Comic um einen deutschen Kampfflieger des 1. Weltkriegs, soll in UNKNOWN SOLDIER 260 fortgesetzt werden. WARLORD erhält mit Nr. 55 ein neues Backfeature namens ALTAN – LORD OF ATLANTIS. WAROLD zählt auch zu den Reihen, die 1982 ein Annual erhalten sollen.

DIVERSE VERLAGE

Will Eisner hat sich immer geweigert, neue SPIRIT-Stories zu verfassen, wohl auch, weil die Lesererwartungen bei einem solchen Revival zu hochgeschraubt wären. Die 30. Ausgabe des SPIRIT-Magazins bietet nun eine 36 seitige neue Episode, die im Jam-Stil realisiert wurde, u.a. haben Milton Caniff, Harvey Kurtzman, Richard Corben, Frank Miller, John Byrne, Marshall Rogers und Trina Robbins mitgewirkt. Das Ganze ist keine SPIRIT-Story im herkömmlichen Sinn, sondern eher eine einmalige Hommage an Eisner.

BOOKS

„Britains No. 1 Sci-Fi Hero" JUDGE DREDD kann man seit einiger Zeit nicht nur in dem Weekly 2000 AD, sondern auch in Annuals bewundern. Das gerade erschienene ANNUAL 1982 in Hardcoverausführung eignet sich gut zum Einstieg in die bei uns doch ziemlich unbekannte Serie. KITCHEN SINK PRESS/Princeton hat soeben das SPIRIT COLOR ALBUM I herausgebracht. Geboten werden 13 Geschichten, darunter „The Spirit Origin", „Perfect Crime", „Life Below" und „Ten Minutes". Der Preis beträgt 11,95 Dollar.

NOUVEAUTES BELGIEN/ FRANKREICH

Zwar wird in der Fachpresse ständig die Krise der francobelgischen Comicmagazine beschworen, das hindert die Verlage aber nicht daran, neue Zeitschriften herauszubringen. Ab Februar erscheint TRANSFERT, kein reines Comicmagazin, aber ein Blatt für Erwachsene, das in jeder Ausgabe neben Fotoreportagen und illustrierten Beiträgen aller Art auch mit mehreren Bandes dessinées aufwarten wird. Die Nullnummer ist bereits auf dem Markt, u.a. mit einer Brigitte-Bardot-Story und dem Vierfarbstrip ESTRELLITA, Comics, die grafisch zwischen Neuer Welle und Underground

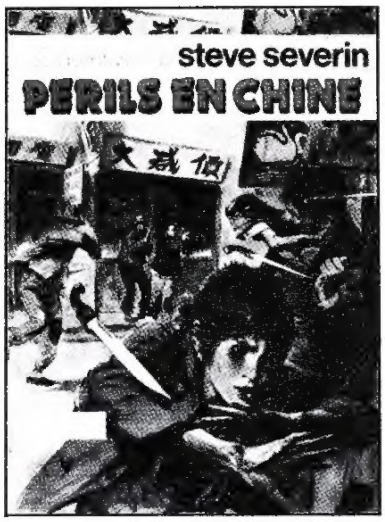
pendeln. Glenat besitzt mit CIRCUS ein Monatsmagazin, das allen Experimenten offensteht, jetzt hat der Verlag ein weiteres monatliches Comicjournal in Umlauf gebracht, das eher in der Tradition von TINTIN steht, d.h. für eine möglichst breite Leserschicht konzipiert ist. Dem kommt der Preis entgegen, GOMME! kostet 9 FF (zum Vergleich: Für CIRCUS muß man fast das Doppelte, 15 FF bezahlen). Zum Repertoire von GOMME! gehören Don Lawrences/ Matenas STORM, Godards NORBERT ET KARI, Convard/Genins BRUNELLE ET COLIN, Lacroix' /Genins YANNLE MIGRATEUR und Luguys/Léturgies CHEVALIER PERCEVAN, um nur einige Reihen zu nennen. Eine Zeitschrift also, die versucht, möglichst alle Genres abzudecken und die nicht ohne Auswirkungen auf die französische Szene bleiben wird. Überhaupt wird Glenat immer aktiver und sein Verlagsprogramm immer reichhaltiger. Der zweite Band der aufwendigen COLLECTION MYTHOLOGIE nach Pichard ULYSSE heißt DIEU, SA FILLE ET L'HOMME, Michel Faure stellt hier seine persönliche, etwas eigenwillige Theorie von der Entstehung der Erde vor. Yvan Delporte, bei uns wohl vor allem als SPIROU-Chefredakteur bekannt, schrieb das Scenario für die Debutepisode von STEVE SEVERIN, eine Reihe, für die die Reiseabenteuer des 19. Jahrhunderts das Vorbild abgaben. Inzwischen ist die zweite Folge „Périls en Chine" auf dem Markt. Yan Bucquoy und der spanische Zeichner Tito setzen ihre Serie JAUNES fort. Während die zweite Episode „Gérard le Diable" erst in CIRCUS vorabgedruckt und dann als Album aufgelegt wurde, erschien die erste „Aus Limites du Reel" nur als Album. Auch die dritte „Ordre nouveau?" wird schon in Kürze als Album zu haben sein. Diese Reihe um den jungen Inspektor Daniel Jaunes ist schwer einzustufen, der Verlag bezeichnet sie als 'phantastischen Realismus'. Auf den Spuren von E. P. Jacobs' BLAKE & MORTIMER wandelt P. Wininger mit seinen Abenteuern um den Ägyptologen Charles Hippolyte Constant und den Journalisten Victor Billetdoux, denn thematisch drehen sich seine Stories um vergessene Pyramiden und geheimnisvolle Observatorien. Grafisch ist Wininger allerdings mehr von Tardi beeinflußt. Sein drittes Album „La Nuit de l'Horus rouge" steht kurz vor der Auslieferung.

Neu in der Collection SCIENCE FICTION sind Baudonins CIVILISATION und Bonvis APRES LA BOMBE, von der letztgenannten Serie gibt es bereits zwei Bände, die die bekannt zynischen Gags des italienischen Starzeichners sammeln. Christian Rosse, ein Zeichner der neuen Generation, der für Glenat das Album „Un Taxi en Enfer" (ein Krimi zum Thema Drogenhandel) geschaffen hat, will auf das Westerngenre umsteigen. LE CHARIOT DE THESPIS erscheint zunächst in GOMME!.

In Glenats Collection B. D. NOIRE werden ausschließlich S/W-Krimis veröffentlicht, die sich teils auf fiktive, teils auf historische Fälle beziehen (z.B. LANDRU). Neuzugänge sind hier Giardinos LES ENQUETES DE SAM PEZZO II, L. E. Garcias LE TERTRE DE SHERKAN und Massianis/ Llopiz' LES GRANDES CRIMINELLES. Der zweite Band von Georges Pichard MARIE-GABRIELLE, dem berühmt-berüchtigten an deSade- und Diderotromanen geschulten Comic der harten Welle, erscheint unter dem Titel MARIE-GABRIELLE EN ORIENT. Ein weiterer erotischer Comic ist CASANOVA, eine Gemeinschaftsarbeit von Battaglia, Chigliano, Mattotti, Crepax, Olki, Bovarini, Marcenaro, Paiva, Altan und Calligaro. Wie schon an den Namen erkenntlich stammt dieser Episodenband ursprünglich aus Italien.

Dupuis hat drei neue Reihen gestartet: Daniel Knox'/Raoul Cauvins L'AGENT 212 (einen Funny um einen Polizeibeamten), Hislaires BIDOUILLE ET VIOLETTE (einen Romance-Comic) und Blesteaus WOFI (ebenfalls ein Funny).

Bei Lombard erscheint nach SUPER EXPLORATEUR in der Sonderreihe SPECIAL TINTIN nun SUPER PEAUS-ROUGES. Dies ist bereits der 15. Band dieser Serie. 1982 werden u.a. die Serien RIC HOCHET, ARLEQUIN, BOB MORANE, TETFOL, LES CASSEURS und JUGURTHA ergänzt.



COMICNEUERSCHEINUNGEN DEUTSCHLAND/ÖSTERREICH /SCHWEIZ

EHAPA

ASTERIX

Da es den Römern weder mit Waffengewalt, Bestechung oder Geiselnahme gelungen ist, den Widerstand der unbeugsamen Gallier zu brechen, beschließen Cäsar und sein Geheimdienstchef, einen Agenten in das bekannte kleine aremoricanische Dorf zu schicken, der sich an Ort und Stelle das Rezept des Zaubertranks aneignen soll. Für diesen gerade nicht einfachen Einsatz wird der Druidenspion Nullnullsix ausgewählt, die Gallier stecken bei seiner Ankunft im Dorf aber selber in beträchtlichen Schwierigkeiten, da ihnen ein wichtiger Rohstoff zur Herstellung des Trankes ausgegangen ist. Nullnullsix muß sich notgedrungen Asterix und Obelix anschließen, die zu einer Irrfahrt nach Mesopotamien aufbrechen, um das nötige Steinöl (Petra Oleum) zu besorgen.

„Die Odyssee" heißt dann auch sinnigerweise die am 12. Januar erschienene neueste 26. ASTERIX-Episode. Albert Uderzo ist hier wieder im Alleingang tätig gewesen und das ist der Geschichte gut bekommen, das Textniveau ist abermals angestiegen. Es gibt eine Reihe sehr gut angelegter Gags, so daß man sich zeitweise in die Glanzzeit der Serie zurückversetzt fühlt. Der Agent Nullnullsix (mit den Zügen Sean Connerys) ist im Gegensatz zu anderen neueingeführten Figuren in den letzten Abenteuern eine echte Bereicherung für die Story. Mit der „Odyssee" ist endlich wieder ein ASTERIX-Album auf dem Markt, das reinen Lesespaß garantiert.

DC

In Ehapas DC-Programm erschienen SUPERMAN-Comics bislang in Heften, Superbänden, Taschenbüchern, Hardcovern und großformatigen Sonderausgaben – was noch fehlte, waren SUPERMAN-Alben. Seit dem 18. Januar hat der Stählerne nun auch eine eigene Albenreihe, für die amerikanisches SUPERMAN SPECTACULAR-Material verwendet wird. Pro Jahr sollen vier Ausgaben herauskommen, in denen Supie jeweils in einer durchgehenden Geschichte auf seine größten Gegner trifft. Im ersten Band sind Lex Luthor und Terraman mit von der Partie, der zweite wartet mit einem neugeschaffenen Gegenspieler auf, der in den USA den Namen The Planeteer bekommt. Die 52-Seiten-Alben in der gewohnten Ehapa-Aufmachung kosten DM 4,80.

Mit dem zweiten FLASH leitet Julius Schwartz 1956 in SHOWCASE 4 das sog. 'Silver Age' der US-Comicgeschichte ein, zum 25. Jubiläum wurde im vergangenen August das 300. Heft als 48-seitiger Dollarcomic herausgebracht: „1981 – A Flash Odyssey". Auf deutsch erschien diese von Carmine Infantino gezeichnete Story, in der sich Flashs bekannteste Widersacher wie MirrorMaster, PiedPiper, WeatherWizard oder Prof. Zoom ein Stelldichein geben, nun leicht gekürzt in den ROTER BLITZ-Heften 13 und 1.

SUPERMAN Nr. 25 bietet Gene Colans erste neue DC-Geschichte, das Opus „A Man calles Mole" aus BATMAN 340.

Ab Januar 1982 wurde der Preis für Ehapas DC-Hefte einheitlich auf DM 1,90 angehoben.

DIE GROSSEN PHANTASTIC-COMICS

In „Der Traum des Magiers", dem 11. Band der GROSSEN PHANTASTIC-COMICS, hat Moliterni ein erprobtes Motiv der Fantasy-Literatur aufgegriffen, das u.a. schon in Henry Rider Haggard SHE, Edgar Rice Burroughs' TARZAN und Augusto Pedrazzas AKIM eine große Rolle spielte: das Motiv der schönen unsterblichen Herrscherin.

Die Geschichte, in der Taar im Auftrag eines Magiers der unsterblichen Prinzessin

Shiraka den Trank der ewigen Jugend rauben soll, erschien mit Rücksicht auf die Bundesprufstelle wieder in einer entschärften Spezialfassung. So wird Shiraka auf Seite 45 der französischen Originalausgabe „L'Etre de nulle Part" z.B. von einem herabsturzenden Stalaktiten durchbohrt – diese Szene kommt in der deutschen Version infolge starker Retuschen uberhaupt nicht vor. Auch die folgenden Alben wie „Le Sablier d'Or" werden wohl kaum unverändert übernommen werden können, da sie ahnliche Gewaltdarstellungen aufweisen.

ZORRO

Als Anfang der 60er Jahre Walt Disneys ZORRO-Film mit Guy Williams in der Rolle des Don Diego de la Vega die bundesdeutschen Kinos füllte, veröffentlichte Ehapa die ersten Comics mit dem 'Robin Hood von Spanisch-Kalifornien' (in den MICKY MAUS-Beilagen, in MICKYVISION und in einem Sonderband). Parallel zum ZORRO-Revival im Fernsehen erschienen dann ab 1979 erneut ZORRO-Comics, diemal in einer eigenen Heftreihe. Nach 24 Nummern wird diese Serie nun am 1. Februar auf Album-Format umgestellt. In Zukunft wird es bei Ehapa nur noch vierteljährlich neue ZORRO-Ausgaben geben.

BASTEI

BUFFALO BILL

Nach einer kurzen Unterbrechung veröffentlicht der Bastei Verlag in seiner BUFFALO-BILL-Reihe neben neuen Abenteuern jetzt auch wieder verstärkt Reprints. Es werden immer noch Geschichten nachgedruckt, die beim Ersteinsatz den Obertitel LASSO trugen. Die Aufstellung der von Hansrudi Wascher gezeichneten Ausgaben in SPRECHBLASE 38 läßt sich nun durch die Nummern 583, 585, 587, 589 sowie 591 bis 594 ergänzen.

BUD & CHESTER

Die Änderung des Erscheinungsmodus bei der Larousse-Lizenzserie DIE EROBERUNG DER WELT blieb kein Einzelfall, ab der Nr. 12 kommt auch Raoul Cauvins Militärwesternparodie BUD & CHESTERN (LES TUNIQUES BLEUES) nur noch monatlich an die Kioske. In Belgien wurde bei dieser Dupuis-Reihe übrigens gerade das 18. Album „Blue Retro" ausgeliefert.

CONDOR

MARVEL

Das fünfte RÄCHER-Taschenbuch bringt mit der Übernahme der AVENGERS-Comicbooks 141 bis 149 (Nov. 1975 – Juli 1976) den direkten Anschluß an die vorangegangene Ausgabe. Condor hat hier besonders auf einen chronologischen Abdruck geachtet und deshalb die Episoden 145 und 146, die inhaltlich nicht in den Handlungsablauf passen und von Marvel wohl aus Termingründen kurzfristig eingeschoben worden waren, an den Schluß des Bandes verlegt.

CARLSEN SPECIAL COMICS

Ein Dedektiv, der von einem Millionar in einem Erpressungsfall engagiert wird und der es bei seinen Nachforschungen mit einer Familienintrige, Rauschgift und diversen vor nichts zurückschreckenden Gangstern zu tun bekommt – das ist die unvergeßliche Story aus Howard Hawks genialer Chandler-Verfilmung THE BIG SLEEP. Für sein erstes HARRY CHASE-Album „Wo steckt Clara Tracy?" hat sich Moliterni diesen Plot ausgeliehen und eine leichte Variante dieser verwickelten Geschichte konstruiert, bei der es im Gegensatz zu Hawks Film am Ende aber eine Aufklärung des Falles gibt. Leider erreicht Moliternis Privatdetektiv an keiner Stelle die Klasse seines Vorbildes, des Bogartschen Marlowe. Walter Fahrers Grafik haftet nichts Sensationelles an, sie kann aber zufriedenstellen. Gleiches gilt für die Illustration von Gigi, der Moliternis SCARLETT DREAM umsetzt. „Der Unbekannte aus Honkong" zeigt, wie die Titelheldin, eine Agentin der internationalen Spionageabwehrorganisation O.I.C.E., bei der Suche nach einem im chinesischen Meer gekaperten Frachter der 'Operation Damokles', durch die die Volksrepublik China vernichtet werden soll, auf die Spur kommt. Moliterni hat hier den nicht ganz geglückten Versuch unternommen, die Spionagereißer der 60er auf den Stand unseres Jahrzehnts zu bringen. Als Resumee läßt sich festhalten, daß sowohl HARRY CHASE als auch SCARLETT DREAM nicht zu den ehrgeizigen Projekten der neueren Comics gehören - beide lassen aber immerhin keine Langeweile aufkommen.

In seiner Art unerreicht ist dagegen Francois Bourgeons Epos REISENDE IM WIND. Im 18. Jahrhundert pflegten die Briten ihre Kriegsgefangenen auf sogenannten Pontons, total abgewrackten kurz vor der Küste liegenden Schiffen, zu internieren, auf denen chaotische Zustände herrschten. In der zweiten Episode der REISENDE IM WIND „Das Gefangenenschiff" landet Hoel Tragan auf einem solchen Ponton, aus dem er natürlich mit Hilfe seiner Freundin Isa auszubrechen versucht. Bourgeon zeigt einen blutigen Realismus, ohne allerdings zu den Showeffekten eines Hermann zu greifen und das unterscheidet seine Serie merklich von vielen anderen Produktionen. Es zählt zu den Meriten des Carlsen Verlags, daß er diese hochkarätige Reihe ohne die sonst übliche Verspätung nach Deutschland geholt hat.

DIVERSE VERLAGE

POLLISCHANSKY

COMIC GALLERY PICCOLO

Das Jahr 1963 stand im anglo-amerikanischen Sprachraum ganz im Zeichen JAMES BONDs: der erste Film „Dr. No" hatte sich als Renner erwiesen, der zweite „From Russia with Love" näherte sich der Priemere und Ian Fleming selbst hatte nach mehreren schwächeren Büchern mit „On Her Majesty's Secret Service" wieder einen überzeugenderen Roman abgeliefert. Damals begann die Welle der Agententhriller, die dann jahrelang samtliche Medien beherrschte. Die meisten BOND-Nachfolger blieben allerdings zu eng am Vorbild haften und Figuren wie Derek Flint oder Matt Helm sind heute längst vergessen. Zu den ersten Serien, die im Gefolge des BOND-Rummels entstanden, zählte der 1963 im Londoner EVENING STANDARD gestartete Daily Strip MODESTY BLAISE, der sich von Anfang an von anderen Produktionen abhob, weil er nicht durch Fleming-Kopien belastet war. Der Autor Peter O'Donnell hatte seine Hauptfigur sogar als direkten BOND-Gegentyp angelegt. Flemings JAMES BOND ist ein konservativer Brite, der sich Angehörigen anderer Nationen überlegen fühlt, ein typischer Befehlsempfanger, der stur die Auftrage seines Vorgesetzen Mr. M durchführt und der darüberhinaus eher bedenkenlos von seiner Totungslizenz Gebrauch macht. O'Donnell stellte mit MODESTY BLAISE dagegen eine Agentin vor, die als Staatenlose frei von Vorurteilen ist, die für die Konsequenzen ihrer Einsätze selbst die Verantwortung übernimmt und die jede Gewaltideologie ablehnt. Über die weitere Entwicklung dieser bemerkenswerten und heute von der Qualität her konkurrenzlosen Agentenserie braucht an dieser Stelle nichts gesagt zu werden, da dazu in SPRECHBLASE 35 bereits ein längerer Artikel erschienen ist.

Nachdem die Fans der MODESTY BLAISE-Romane schon seit Jahren eine Reihe bei Rowolt haben, gibt es nun endlich auch für Sammler der Comicfassung die erste akzeptable deutschsprachige Ausgabe. Mit dem vierten Band der COMIC GALLERY PICCOLOs hat Heinz Pollischansky ein Projekt in Angriff genommen, das es auch hiesigen Lesern ermöglichen soll, die komplette Stripversion zu erwerben. Der erste Teil der chronologischen lückenlosen Gesamtausgabe „Die Lady schlägt zu" bringt auf 120 Seiten neben der Vorge-

schichte „Wie alles begann" die Episoden „Der erste Auftrag" und „Der Lange Hebel" (insgesamt die Streifen 1 bis 209). Druck und Übersetzung sind tadellos – das für den Stripabdruck gewählte große Format vermittelt zudem ein einprägsames Bild von Jim Holdaways grafischen Fähigkeiten. Insgesamt ein Band, der das Prädikat 'Liebhaberausgabe' voll verdient und der den Preis von DM 19,80 wert ist. 1982 sollen in die COMIC GALLERY PICCOLO-Reihe noch die Serien TIM TYLER'S LUCK, RIP KIRBY (die John Prentice-Version), MANDRAKE, FLASH GORDON (die Dan Barry-Fassung), CISCO KID und CAPTAIN KATE aufgenommen werden.

FLATTERMANN

Superheldenparodien sind ein ziemlich schwieriges Unterfangen, da die ernsten Vorbilder teilweise ja selbst unfreiwillig komische Sequenzen enthalten und das Superheldenuniversum quasi vom Start an sowieso Platz für Reihen mit parodistischen Zügen (CAPTAIN MARVEL) und sogar für direkte Parodien (PLASTICMAN) hatte. Kurt und Wenzel Kofron, die für den Pollischansky Verlag FLATTERMANN texten und zeichnen, haben sich noch nicht eindeutig entschieden, in welche Richtung sie ihren Comic entwickeln wollen. Zwar heißt es in der Einleitung zum ersten Album „Die Zeiten haben sich verandert: Die einstigen Helden haben ausgedient. Der moderne Mensch ist aufgeklärt und hilft sich selbst - doch welch ein Risiko, denn die kommenden Zeiten versprechen nichts Gutes. Schon krallen die ersten Krisen des Untergangs nach der schutzlosen Menschheit. Wir brauchen die starken Manner zurück! Und tatsachlich, es gibt noch eine Hoffnung! Im verblichenen Denkmal einer vergangenen Superhelden-Generation – seßhaft in der Mittelkonsole, rechts – lebt einer, den uns die Vorsehung erhalten hat ... Johannes Flattermann. Er ist der letzte Sproß eines langen Superheldengeschlechts." In der dann folgenden Geschichte findet aber keine nahere Charakterisierung der Hauptfigur statt, der Leser erfahrt nichts uber Flattermanns Background und es gibt auch keine originstory. Die Handlung ist in der Jetztzeit in der Millionenstadt Metropolis angesiedelt, die sich ständig auf der Jagd nach Orden und Auszeichnungen befindet, unternimmt Flattermann eine Zeitreise, um das Geheimnis des verschwundenen Lichtes zu klären dabei retten beide nebenbei das Abendland vor einer Mongoleninvasion. Mit „Flattermann und die Energiekrise" ist den Kofrons zwar noch nicht der ganz große Wurf gelungen, für ein Debutalbum sind die Dialoge aber enorm witzig und die Zeichnungen mehr als beachtlich. FLATTERMANN hat das Zeug zu einem Qualitatsfunny erster Güte, auf die weiteren Folgen darf man gespannt sein.

VOLKSVERLAG

EDGAR POE

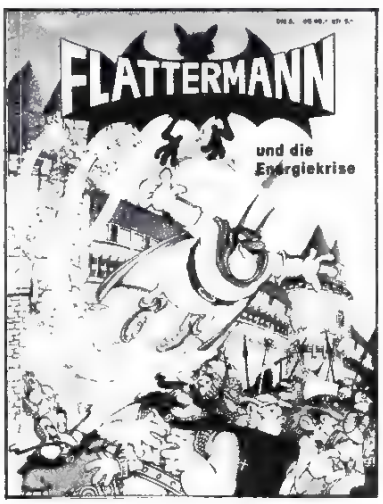
Der gegenwärtige SF/Fantasy-Boom läßt auch die Horrorwelle weiter florieren. Einer der besten Schriftsteller des Horrorgenres kommt dadurch bei uns momentan besonders zum Zuge: Edgar Allan Poe (1809 - 49). Eine neue Taschenbuchgesamtausgabe seiner Werke erreichte in kurzer Zeit eine Auflage von 50 000 Exemplaren, die ARD widmete seinen Erzählungen eine mehrteilige TV-Reihe und im Kino erleben die alten Roger Corman-Verfilmungen eine Wiederauffuhrung. Das jetzt vom Volksverlag vorgelegte kurz EDGAR POE betitelte Hardcover versammelt 10 Comicinterpretationen, die Richard Corben, Reed Crandall, Isidro Mones, Jose Ortiz und Berni Wrightson vor Jahren im Auftrag der Warren Publishing Co. geschaffen haben. Für das Buch wurden nicht unbedingt Adaptionen der besten Poe-Geschichten zusammengestellt – solche Klassiker wie DIE MASKE DES ROTEN TODES, LIGEIA oder DAS SYSTEM DES DOKTORS PECH UND DES PROFESSORS FEDER fehlen zum Beispiel. Dafur sind die enthaltenen Adaptionen wie DAS VERRÄTERISCHE HERZ, DER SCHWARZE KATER oder DAS FASS MIT AMONTILLADO in der Regel werkgetreuer als z.B. die Corman-Filme. Höhepunkt des Buches ist Corbens atmosphärisch uberzeugende Version des bekanntesten Poe-Gedichtes DER RABE. Aufmachung und Übersetzung des Bandes sind sehr gut, besonders positiv zu werten ist das für Volksverlagproduktionen ja nicht gerade übliche informative Vorwort von Joelle Wintrebert, das mit dem Satz schließt: „Das stets umstrittene Werk von Poe, der trotz der Begeisterung, die er hervorgerufen hat, immer der an den Abgrund verbannte Poet war, findet in diesem Zeichenband einen phantastischen Träger, um in der Zukunft weiterzuleben ..." Auch wenn man diesem Fazit zustimmt, der Preis von DM 29,80 für dieses Hardcover mit 96 meist schwarz-weißen Seiten ist eindeutig überhöht.

PILOT

Nach Angaben des Volksverlags betrug die Remissionsquote bei PILOT 50 % und mehr – das Magazin wurde deshalb mit der Nr. 12 eingestellt. PILOT brachte in erster Linie Dargaud-Comics vom Anfang der 70er Jahre, die in Frankreich die Vorstufe zu den Strips der dann folgenden Zeitschriften wie METAL HURLANT gebildet hatten. Da der Volksverlag in Deutschland beide Magazine gleichzeitig veröffentlichte, war abzusehen, daß das etwas antiquiert wirkende PILOT eine Sache für Fans bleiben wurde. Einige Dargaud-Serien sollen in Albenform fortgesetzt werden.

DIE FABRIK

Spätestens seit Kurtzmans LITTLE ANNIE FANNY geben Autoren Comicsatiren mit Vorliebe eine sexy Verpackung (Stichwort: SALLY FORTH). Eine der bislang kompromißlosesten Arbeiten dieser Art ist Georges Pichards zweibändige L'USINE, die der Volksverlag nun zu dem Hardcover DIE FABRIK (100 Seiten/ DM 29,80) zusammengefaßt hat. War PAULETTE eine großangelegte Satire und MARIE GABRIELLE DE SAINT-EUROPE eine Erzählung im Stil von deSades JUSTINE und Diderots DIE NONNE, so ist DIE FABRIK eine Mischung aus beidem. Der schwerreiche Melchior Balthazar, ein Anhanger aller autoritären Regime von Vichy-Fankreich bis Sowjet-Rußland, setzt sich hier für die 'Volksgesundung' der heutigen Funften Republik ein, indem er einerseits 'gescheiterte' Frauen in einer Musterfabrik durch 'resozialisierende' unbezahlte Arbeit zu angepaßten Jasagern umerziehen laßt, andererseits aber auch die gegen Pornographie und Ausbeutung kampfende 'progressive' Frauenbewegung finanziert und sie so unter seinen Einfluß bringt. Alles in allem Pichards Abrechnung mit Autoritarismen jeglicher Couleur, in der er sich ausgiebig mit Rechten, Linken, Feministinnen, Ökologen und der Kirche anlegt – ein provozierender Rundumschlag, der sicher einige Diskussionen auslösen wird.



COMICS FÜR ERWACHSENE

Jede Aufzahlung der großen Science Fiction-Zeichner wäre ohne die Erwahnung Enki Bilals unvollstandig. Eine der Comicstories, die ihm zu seiner heutigen Popularitat verholfen haben, war EXTERMINATOR 17, die nach einem Scenario von Dionnet für Les Humanoides Associes entstand. Die Handlung spielt in einer Welt, in der Kriege von Androiden ausgetragen werden, für die man deshalb die Bezeichnung Exterminatoren (Zerstörer) eingeführt hat. Im Mittelpunkt steht die Geschichte des ersten voll einsatzfähigen Androiden, die eng mit der seines Erbauers gekoppelt ist. Dionnet wollte diesen Exterminator 17 zur Titelfigur einer ganzen Serie machen, aber Bilal war an einer Fortsetzung nicht interessiert und zog es nach nur einer Episode vor, seine LEGENDES D'AUJOUR D'HUI zu illustrieren und die weitere Arbeit Clerc zu überlassen. Nachdem Bilals Version bereits in S/W in den SCHWERMETALL-Nummern ab 11 gelaufen ist, hat der Volksverlag sie jetzt noch mal im vierten Softcover der Reihe COMICS FÜR ERWACHSENE abgedruckt – und zwar in der Originalkolorierung. Erst dieser Farbband bringt die Qualitat von EXTERMINATOR 17 richtig zur Geltung.

Die Alben 5 und 6 sollen FREAK BROTHER-Stories bzw. Macedos TELECHAMP beinhalten.

CORBEN

„Aus den Tiefen des Weltalls taucht eine Gewalt auf, die die Welt in ein alptraumhaftes finsteres Zeitalter sturzt. Vor dem mythischen Hintergrund einer ins Barbarische zuruckgefallenen Welt wird der leidenschaftliche Lebenskampf des Menschen in epischer Breite ausgerollt. Ein Held mit dem Mal des Blutsterns auf der Stirn erweist sich als der einzige Mensch, der die schrecklichen Mächte herausfordern kann, von denen die Menschheit heimgesucht wird. Er muß den Zusammenstoß der Barbarenheere überleben, die Prüfung auf den Zahnen Ymirs bestehen, die schreckliche Satha bezwingen und sich schließlich gegen den magischen Wahnsinn jener urweltlichen Bedrohung stellen, die man als Herrn des Großen Abgrunds fürchtet..." Mit diesen Sätzen beschreibt der Volksverlag zutreffend den Inhalt von BLOODSTAR, einer Erzählung, der die alten nordischen Sagen als Muster dienten und die vom Sword & Sorcery-Autor John Jakes aus der Robert-E.-Howard-Novelle THE VALLEY OF THE WORM entwickelt wurde. Richard Corbens Comicfassung entstand vor Jahren auf Initiative der Morning Star Press/Kansas. Obwohl diese Comicversion nur in S/W und außerdem in einer kleinen limitierten Auflage erschienen war, galt sie schon bald als Corbens Hauptwerk – und das sicher nicht zu Unrecht. Text und Grafik erganzten sich hier ideal und fanden auch den Beifall von Kritikern, die keine ausgesprochenen Heroic-Fantasy-Freunde waren. Die jetzt vorliegende deutsche Buchausgabe (120S./33,-) profitiert zusätzlich noch davon, daß der Volksverlag auf die exzellente HEAVY METAL-Kolorierung zurückgreifen konnte. Ein lohnenswerter Band – auch für Leser, die schon eine der S/W-Fassungen kennen.

Das zweite neue Corbenbuch des Volksverlags NEUE GESCHICHTEN AUS ARABISCHEN NÄCHTEN (100 Seiten/DM 29,80) nimmt sich im Vergleich zu BLOODSTAR eher bescheiden aus. Jan Strand, der hier für die textliche Vorlage verantwortlich ist, hat versucht sich auf die orientalische Marchensammlung für Erwachsen TAUSENDUNDEINE NACHT zu beziehen und an die Rahmenhandlung um die Wesirstochter Shahrazad anzuknüpfen. Die Erzahlung von Sindbads letzter Reise weist zwar einige gelungene Sequenzen auf, erreicht aber im Ganzen nicht das Format früherer Corben-Klassiker wie DEN oder eben BLOODSTAR. Auch grafisch weist der Band einige Unzulanglichkeiten auf.

SCHREIBER UND LESER

Nach DAS GROSSE ABENTEUER und HOMMAGE AN JOHN LENNON hat der Verlag Schreiber & Leser/Munchen einen weiteren ungewohnlichen Band in sein Programm genommen: NORA (84 Seiten/DM 24,80). Es handelt sich um eine Comicversion des Henrik Ibsen-Schauspiels DAS PUPPENHEIM – das bekannte Emanzipationsdrama aus dem 19. Jahrhundert, für das sich schon immer besonders die Feministinnen stark gemacht haben. (Jane Fonda spielte in der letzten Verfilmung die Hauptrolle.) Die italienische Zeichnerin Cinzia Ghigliano hat die Geschichte Noras, die aus ihrer Ehe ausbricht, als sie erkennt, daß für ihren Mann allein die gesellschaftlichen Konventionen bestimmend sind, mit viel Liebe zum Detail umgesetzt und die Ausdrucksstärke ihrer Illustrationen wird noch durch eine eigenwillige Farbgebung geschickt unterstrichen. Ein zusätzlicher Anhang enthält den kompletten Text des Ibsen-Dramas.

MELZER

1971 begann der Melzer Verlag mit der Herausgabe seiner einheitlich mit einem charakteristischen grünen Einband ausgestatteten PRINZ EISENHERZ-Bucher. Geplant war von Anfang an eine Gesamtausgabe von Fosters Epos, doch nach Band 11 stagnierte die Reihe für längere Zeit. Nun soll die Serie endlich komplettiert werden – Neuauflagen der inzwischen vergriffenen Hardcover sind ebenfalls vorgesehen.

ZWEITAUSENDEINS

Die Untergrund-Comix, die früher für den Straßenverkauf in dünnen Heftchen auf billigstem Papier und zu einem zivilen Preis erschienen, erfahren heute eine künstlerische Anerkennung, sie haben ihre Zielgruppe gewechselt und werden mehr und mehr in aufwendigen Ausgaben publiziert. Exemplarisch für diesen Trend sind die Veröffentlichungen des Frankfurter Zweitausendeins-Versandes. Nach den imposanten Robert-Crumb-Sketchbooks bereitet Zweitausendeins jetzt einen Leinenband vor, der auf über 200 Seiten Material von S. Clay Wilson präsentiert. Wilson ist seinen Standardthemen, den Rocker- und Piratenphantasien, treu geblieben, nur die Preise für seine Arbeiten sind spürbar angestiegen, für sein neues Buch DER KARIERTE DÄMON muß man so 44,- DM investieren.

BAHIA

Der Bahia Verlag/Grafelfing plant in Kürze die Herausgabe von WHISKY'S DREAMS. Der Zeichner dieses Buches, Jean-Claude Claeys, zählt wie Jeronaton zu den francobelgischen Fotorealisten. Claeys' Vorbild sind die US-Krimis der „Schwarzen Serie, sein Privatdetektiv tragt deshalb auch die Züge von Hammetts Sam Spade und Chandlers Phil Marlowe. WHISKEY'S DREAMS erschien 1977 bei Ed. du Cygne, inzwischen hat Claeys aber schon bei Casterman einen weiteren Band mit dem Titel MAGNUM SONG veroffentlicht.

FANTASTRIPS

FANTASTRIPS, das MAGAZIN FÜR FANTASTIC ART, das sich vorrangig um die Förderung junger deutschsprachiger Zeichner kummert, legte mit der fünften Nummer eine stark comicorientierte Ausgabe vor. Neben dem kraftig ausgedehnten Newsteil sind vor allem der sorgfältig recherchierte Artikel über Al Williamson, dessen Karriere hier von seinen ersten professionellen Arbeiten (1948) bis zu heutigen FLASH GORDON-Adaption verfolgt wird, und das Interview mit dem Grafiker Klaus Dill, der u.a. jahrelang für Bastei die BESSY-Cover fertigte, erwähnenswert. Das Magazin enthält jetzt die richtige Mischung aus Illustrationen und Informationen, auch Aufmachung und Layout haben sich seit der Startnummer ständig verbessert. FANTASTRIPS ist erhaltlich bei Karlheinz Borchert, Wirkerstr. 58, 56 Wuppertal.

SEKUNDÄRLITERATUR

VOM PENNY DREADFUL ZUM COMIC

Die heutigen Comiczeitschriften kann man als eine Synthese aus den im 18. bzw. 19. Jahrhundert populären Bilderbögen und Heftromanen bezeichnen, also als eine Verschmelzung zweier Publikationsformen, in denen damals besonders auch Großbritannien führend war. Das Vereinigte Königreich hatte demnach die besten Voraussetzungen für eine bedeutende eigenstandige Comictradition, Tatsache ist jedoch, daß es in Westeuropa zu den Ländern gehort, über deren Publikationen international am wenigsten bekannt ist. Wenn in der Sekundärliteratur überhaupt von britischen Comics die Rede ist, dann wird in der Regel lediglich auf einige Zeitungsstrips verwiesen, meistens auf Jim Holdaways MODESTY BLAISE, Sydney Jordans JEFF HAWKE, Steve Dowlings GARTH, Harry Bishops GUN LAW oder Reg Smythes ANDY CAPP. Die zahlreich vorhandenen Heftreihen (wegen ihrer wöchentlichen Erscheinungsweise Weeklies genannt) werden dagegen im allgemeinen nur am Rande erwähnt oder sogar völlig ignoriert, selbst das auflagenstärkste britische Sekundarwerk, George Perrys und Alan Aldridges THE PENGUIN

BOOK OF COMICS, verfährt so. Nun bieten die in Großbritannien produzierten Comicmagazine größtenteils zwar keine ausgesprochenen Spitzenserien, sondern hauptsachlich sogenanntes B-Material, sie sind es aber trotzdem wert, daß man sich näher mit ihnen beschaftigt. Denn die Weeklies erscheinen bereits seit gut 100 Jahren (ALLY SLOPER'S HALF HOLIDAY startete im Mai 1884), erreichen durchweg stattliche Nummernzahlen (Serien mit über 1000 Heften sind keine Seltenheit), bringen es sehr oft auf Auflagen von mehreren hunderttausend Exemplaren pro Woche und bildeten außerdem die Ausgangsbasis für Kunstler wie Leo Baxendale, Frank Bellamy, Frank Hampson oder Don Lawrence. Den ersten Schritt, im deutschsprachigen Raum Informationen über dieses total vernachlässigte Gebiet zu vermitteln, unternahm im November letzten Jahres das Stadtmuseum Oldenburg, indem es vom 7. bis 22.11.1981 eine Ausstellung veranstaltete, in der eine repräsentative Auswahl englischer Jugendzeitschriften, Heftromane und Comic-Weeklies von 1855 bis zur Gegenwart gezeigt wurde. Der Verlag Bibliotheks- und Informationssystem der Universität Oldenburg legte gleichzeitig den von Kevin Carpenten zusammengestellten Katalog VOM PENNY READFUL ZUM COMIC vor, der auf 108 Seiten die Entwicklung der britischen Massenzeitschriften dokumentiert. Carpenter befaßt sich zunächst mit dem einen Vorläufer der Comicmagazine, dem Heftroman, für den sich in Großbritannien die von den Kritikern gepragte abschatzige Bezeichnung ‚Penny Dreadful' eingebürgert hat (dieser Begriff ist eine Zusammenfassung der entsprechenden deutschen Ausdrücke 'Groschenroman' und 'Schundroman'), danach liefert er in 10 Kapiteln eine Geschichte der Comic-Weeklies.

Behandelt werden die Vorgänger (die illustrierten Wochenzeitungen), die Reihen bis 1918, die Serien für Kleinkinder bis 1939, die Penny-Comics der 20er und 30er Jahre, die Entwicklung der Abenteuercomics, die richtungsweisende Zeitschrift EAGLE (in der DAN DARE debutierte), die Magazine für Kleinkinder seit Ende des Zweiten Weltkrieges, die Funnies, die Serien für Mädchen sowie die Kriegscomics. Das Paperback schließt mit einem detaillierten sehr brauchbaren „Verzeichnis der ausgestellten Jugendzeitschriften und Comics sowie der in der Universitätsbibliothek Oldenburg vorhandenen, nicht ausgestellten Titel" und einer umfangreichen Sekundärliteraturliste. Auch wenn Carpenters Darstellung als erste ihrer Art naturgemäß keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben will und kann (so fehlen z. B. Hinweise auf die Arbeiten des in Deutschland bekanntesten britischen Weekly-Zeichners Don Lawrence, auf die in England zur Zeit populärste Reihe namens 2000 A. D. oder auf samtliche Zeitschriften mit Lizenzmaterial), VOM PENNY DREADFUL ZUM COMIC ist eine äußerst verdienstvolle Veröffentlichung. Wer einen ersten Einblick in die millionenfach verbreiteten Erzeugnisse der Verlagshauser IPC und D. C. Thomson gewinnen möchte, der sollte die DM 15,- für diesen reichhaltig illustrierten Katalog anlegen. Bleibt zu hoffen, daß dieser Band das Interesse an britischen Comics bei uns etwas verstärkt und daß in Zukunft auch Bucher des britischen Comicspezialisten Denis Gifford ihren Weg nach Deutschland finden.

COMIC-PREISKATALOG

Solange Peter Skodziks DEUTSCHE COMIC-BIBLIOGRAPIE nicht vergriffen war, hatten sich die Comicpreiskataloge der INCOS als reine Ergänzungslisten verstanden und daher auf weitere Informationen zu den lediglich mit Titel aufgeführten Publikationen verzichtet. Für das Jahr 1981 veröffentlichte die Comicaze Verlagsgesellschaft/Berlin dann erstmals eine auf die wesentlichsten Daten komprimierte Neuausgabe der Skodzik-Bibliographie als Preiskatalog, den man damit nicht nur zur Feststellung der Sammlerpreise, sondern darüberhinaus auch als Nachschlagewerk nutzen konnte. Der neue COMIC-PREISKATALOG 1982 (100 Seiten/DM 9,80) erschien nun in nochmals verbesserter Ausführung, denn diesmal wurden auch Publikationen aufgenommen, die nach 1970 in den Handel kamen. So finden sich u.a. Angaben zu den Magazinen ZACK und PRIMO, zu den DC- und Marvel-Superheldenserien, zu Freibeuter-Taschenbüchern (wie LUZIFERA), zu Heftreihen phantastischen Einschlags (von GEISTERGESCHICHTEN bis HORROR) oder zu noch laufenden Albenserien (z.B. DIE GÖTTER AUS DEM ALL bzw. KRIEG DER STERNE). Auch bei der Illustrierung hat man sich jetzt nicht mehr nur auf Coverabbildungen beschränkt, die schon in der DEUTSCHEN COMIC-BIBLIOGRAPHIE zu sehen waren. Die angegebenen „durchschnittlichen Sammlerpreise" werden wie gewöhnlich ein unterschiedliches Echo auslösen, was zählt, ist, daß mit diesem handlichen Comicaze-COMIC-PREISKATALOG nun endlich eine regelmaßig erscheinende preiswerte Veroffentlichung vorliegt, die sowohl uber die alten als auch über die aktuellen deutschsprachigen Produktionen zuverlässig Auskunft gibt und die dadurch auch neuen Sammlern den Einstieg in die Szene erleichtert.

LEXIKON DER ONOMATOPÖIEN

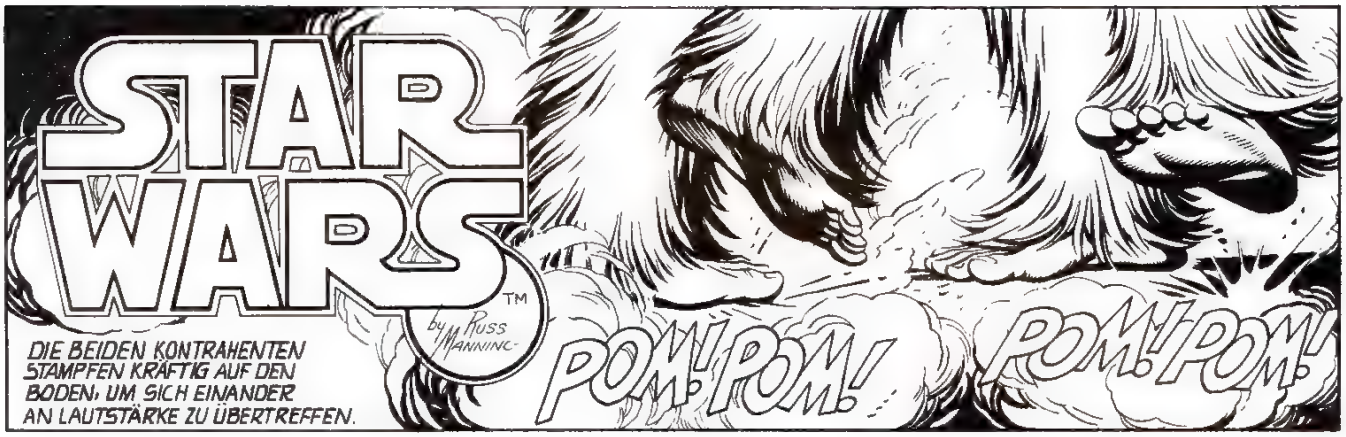
„Der Ursprung des Wortes 'Onomatopöie' liegt in den griechischen Wörtern 'onoma' und 'pöein' - wörtlich übersetzt: 'Namen schaffen'. Heute verstehen wir darunter Ausdrücke, mit denen Laute und Geräusche nachgeahmt werden. Nichts spricht dagegen, daß der Mensch schon immer, seit er sprechen lernte, die Laute und Geräusche seiner Umwelt imitiert hat. Wir brauchen auf der Suche nach Lautimitationen nicht unbedingt Kleinkinder zu beobachten; Onpos tragen selbst in seriösen Gesprächen und Unterhaltungen zur Verständigung bei. Beobachten Sie, wie oft in einem Gespräch, insbesondere bei der Schilderung von Erlebnissen, Onpos verwendet werden, wie sehr es von Ausdrücken wie PENG, WUMM, PFF, BRR, ZACK,... wimmelt. Diese Wörter fristen trotz weiter Verbreitung ein Schattendasein. Vergeblich werden Sie sie in dem Protokoll einer Besprechung suchen, von der Sie selbst wissen, daß die Teilnehmer viele Onpos verwendet haben. Die kultivierte Sprache verabscheut Onomatopöien; in Sprachkursen werden sie ausgemerzt. Deutschlehrern verhelfen sie zu Wutausbruchen, und in der konventionellen Literatur fehlen sie fast völlig... solange man jedes Ge-

räusch, jeden Ausruf in konventioneller Weise beschreiben kann, werden im allgemeinen neue Ausdrücke zur direkteren Wiedergabe akustischer Erscheinungen vermieden; es fehlt gewissermaßen die Notwendigkeit dazu. Diese Notwendigkeit ergibt sich seit dem Erscheinen der Bildergeschichten!... Mit der Einführung der Sprechblase wurde der entscheidende Schritt getan, das Bild akustisch zu beleben... Konsequenterweise mußte eine Möglichkeit gefunden werden, auch Geräusche im Bild wiederzugeben. Um die Einführung einer neuartigen Symbolik zu vermeiden – man denke beispielsweise an die Notenschriften –, mußte dies mit konventionellen Schriftzeichen geschehen. Durch die 'Vertonung' der Comics erlebten die Onpos in den letzten Jahrzehnten weltweite epidemische Verbreitung... Die Popularitat der Onomatopöien in den Comics wirkt auf andere Medien, beeinflußt viele Bereiche des Alltags. Wir finden sie auf Plakaten, im Film, in der Werbung, ja sogar in sachlichen Informationsschriften haben sie Eingang gefunden. Für die Zukunft ist die weitergehende Etablierung der lautimitierenden Wörter zu erwarten."

Diese Sätze stehen in der Einleitung zum LEXIKON DER ONOMATOPÖIEN, in dem Ernst Havlik erstmals mehr als 2000 Onpos von A bis Z aufgelistet bzw. aufgeschlüsselt und zusätzlich noch nach Wortinhalten gegliedert hat. Wer immer schon wissen wollte, welche Geräuschwörter nun genau benutzt werden, wenn in den Strips jemand bei zugehaltenem Mund reden will (MMPF), eine Melodie trällert (DABIDUBIDUBIDUU), wenn in den Comics ein Busen wogt (WIBBLE) oder Tarzan seinen berühmten Schrei ausstößt (OAIOHAOOOHEEE-HOOO), der braucht jetzt nicht mehr lange in verschiedenen Publikationen zu suchen,

Fortsetzung auf Seite 52

FORTSETZUNG AUS HEFT 40


STAR WARS
by RUSS MANNING
DIE BEIDEN KONTRAHENTEN STAMPFEN KRÄFTIG AUF DEN BODEN, UM SICH EINANDER AN LAUTSTÄRKE ZU ÜBERTREFFEN.
POM! POM!
POM! POM!

Copyright by Los Angeles Times Syndicate & COSMOPRESS, Genf

RRARGH!
ICH GLAUBE FAST, SIE WOLLEN DIE SACHE DURCH IHR AUFSTAMPFEN UND MIT IHREN DROHGEBÄRDEN ENTSCHEIDEN.
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon

DU HAST'S ERFASST, C-3PO!
ABER DIE MENGE GIBT CHEWIE RECHT! ICH FÜRCHTE, DAS WIRD IHREN ÄLTESTEN SO ERZÜRNEN, DASS ES ZU EINEM KAMPF KOMMEN WIRD.

Deutsche Übersetzung und Bearbeitung: STEFAN DOELLER Lettering: URSULA BECKMANN

STAR WARS
TM
by Russ Manning
RAORR!
AUTSCH! DU HAST 'NE VERDAMMT HARTE KAROSSERIE, CHEWIE!
STOP! HÖR MIR ZU, ÄLTESTER! ICH WEISS EINE FRIEDLICHE LÖSUNG FÜR EUER PROBLEM!
DIE WOOKIEES KÖNNEN HIERBLEIBEN. ICH WERDE GEHEN, UM DIE ORGA-WURZELN FÜR EURE FEIER ZU HOLEN.
ERROAM!
DIT-DIT, SLEEEE PEEO?
JA, R2 D2! DER ÄLTESTE IST EINVERSTANDEN. ER WILL, DASS CHEWIE MEISTER HAN BEGLEITET, UM IHN ZU BESCHÜTZEN.
Dist by L.A. Times Synd
ICH GLAUBE, DEIN VORSCHLAG GEFÄLLT CHEWIE NICHT BESONDERS, MEISTER HAN.
DU HAST RECHT! ER IST UNZUFRIEDEN, WEIL ER GLAUBT, NACHGEGEBEN ZU HABEN.
IHR ZWEI KOMMT MIT UNS! HOLT UNSERE SACHEN! CHEWIE WIRD UNS EIN SUREGGI BESORGEN.
WIR BRECHEN SOFORT AUF!
NIMM'S NICHT SO TRAGISCH, CHEWIE! WIR MACHEN JETZT GENAU DAS, WAS DU ZUERST AUCH TUN WOLLTEST.
ROWR!
#22 8-5 ©1979 20th Century-Fox & Black Falcon
MANNING

STAR WARS
by RUSS MANNING
WARUM IST DEN WOOKIEES DIE ORGA-WURZEL SO WICHTIG, MEISTER HAN?
DER HÖHEPUNKT DER FEIER ZUM TAG DES LEBENS IST EIN FESTZUG ZUM LEBENSBAUM, WO DIE WOOKIEE-KULTUR IHREN ANFANG NAHM. SIE BRAUCHEN DIE WURZELN FÜR DIESE REISE.

WHEEEOOH!
KEINE ANGST, R2D2! SUREGGIS SIND DIE SICHERSTEN TRANSPORT-MITTEL, UM SICH ZWISCHEN DEN VERSCHIEDENEN EBENEN DIESES PLANETEN ZU BEWEGEN.
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon.

IMMER TIEFER GLEITET DAS SELTSAME WESEN IN DIE HUNDERTE VON METERN DICKE VEGETATION DES PLANETEN KAZHYYYK HINAB.

WIE WEIT IST ES NOCH, MEISTER HAN?
CHEWIE SAGT, DIE BESTEN ORGA-WURZELN SEIEN AUF DER ACHTEN EBENE ZU FINDEN. TIEFER HAT SICH NOCH NIEMAND GEWAGT.

DIE WOOKIEES FÜRCHTEN SICH, WEITER VORZUDRINGEN, WEIL DORT TIERE UND PFLANZEN UM JEDEN SONNENSTRAHL UND JEDES BISSCHEN NAHRUNG KÄMPFEN.

TÄUSCHE ICH MICH, ODER HAT DIESE PFLANZE EINEN LAUT VON SICH GEGEBEN UND VERSUCHT, UNS AUSZUWEICHEN?
VIELE PLANZEN AUF KAZHYYYK SIND FÜHLENDE UND DENKENDE ORGANISMEN, C-3PO. DIE WOOKIEES KOMMUNIZIEREN MIT IHNEN.
SQUEEE-!!
Dist by L.A. Times Synd
MANNING

GERADE JETZT KANN UNS DAS SEHR NÜTZLICH SEIN.
DA! DIE PFLANZEN MAHNEN CHEWIEE UMZUKEHREN, WEIL VOR UNS EINE GEFAHR LAUERT.
RRMORR!
8-12

STAR WARS
TM
by Russ Manning
SELTSAM! PFLANZEN, DIE DENKEN UND DIE DIE KOMMUNIKATION BEHERRSCHEN. ICH WÜRDE ZU GERNE NÄHERES DARÜBER WISSEN.
NICHT JETZT, C-3PO! DAS IST JETZT ZU GEFÄHRLICH!

DIE PFLANZEN SIND DURCH DIE DROHENDE GEFAHR SO ERREGT, DASS WIR UNS JETZT BESONDERS VORSICHTIG VERHALTEN MÜSSEN.
BLIT! DIT-DIT!
MEISTER HAN! R2-D2 SAGT, DA VORNE SEIEN LASER IM EINSATZ!

DA HABEN WIR'S! SOLDATEN DES IMPERIUMS! SIE BAHNEN SICH MIT LASERSÄGEN EINEN WEG DURCH DIE PFLANZEN.

GUT SO, MÄNNER, WIR KOMMEN DURCH!
YEEEE
SQUEEE

HÖREN SIE DOCH DIE PFLANZEN, CAPTAIN! SIE MÜSSEN SCHMERZ EMPFINDEN. SIE DÜRFEN SIE NICHT VERLETZEN!
KÜMMERN SIE SICH LIEBER UM IHRE BLUMEN-PFLÜCKENDEN WISSENSCHAFTLER, PETRO!
Dist by L.A. Times Synd.

EEEEE
ICH HABE DEN AUFTRAG, MICH VON IHNEN ZU DIESER WOOKIEE-WURZEL FÜHREN ZU LASSEN. DARAN WIRD MICH NICHTS HINDERN KÖNNEN.
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon

HHRUFFT!!
DIE PFLANZEN WOLLEN ANGREIFEN? DU MUSST SIE AUFHALTEN, CHEWIE, SONST SIND DIE MENSCHEN DA VORNE VERLOREN.
8-10

STAR WARS
TM
by RUSS MANNING
ZERSCHNEIDE DAS VERDAMMTE ZEUG! WIR WERDEN UNS DOCH NICHT VON EIN PAAR BÄUMEN AUFHALTEN LASSEN!
AAAHH! CAPTAIN! DIE PFLANZEN!

URPLÖTZLICH BEGINNT DIE VEGETATION DES PLANETEN KAZHYYYK SICH HEFTIG GEGEN IHRE PEINIGER ZUR WEHR ZU SETZEN.
GEZÄHNTE REBEN SCHLINGEN SICH UM DIE EINDRINGLINGE.
KRÄFTIGE, ZÄHE BLÄTTER, DIE SONST NUR UM SONNENSTRAHLEN KÄMPFEN, WERDEN AUF EINMAL ZU GEFÄHRLICHEN TENTAKELN.
MIT TÖDLICHER SICHERHEIT TREFFEN UNREIFE, MIT ÄTZENDER SÄURE GEFÜLLTE SAMENSCHOTEN IHR ZIEL.
Dist. by L.A. Times Synd.

DIE SOLDATEN SIND MIR GLEICHGÜLTIG. SIE HABEN ES NICHT ANDERS VERDIENT. ABER DIE WISSENSCHAFTLER HABEN NICHTS GETAN!
RAOR!
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon

VIELLEICHT KANN ICH SIE IN SICHERHEIT BRINGEN. HEEE! WAS SOLL DAS?
CHEWIE, SAG IHNEN, DASS ICH EIN FREUND BIN!
8-26 #25

STAR WARS
TM
by Russ Manning
AUCH LASERSÄGEN UND SCHUTZANZÜGE SIND MACHTLOS GEGEN DIESEN ANGRIFF DER GEPEINIGTEN NATUR.

SAG DEN PFLANZEN, SIE SOLLEN MICH IN RUHE LASSEN, CHEWIE!
ICH MUSS DIE WISSENSCHAFTLER RETTEN... SIE SIND UNSCHULDIG!
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon

ARRARR-!
ICH HAB'S SCHON GESEHEN, CHEWIE! SIE VERSUCHT DEN PFLANZEN ZU ENTKOMMEN.
Dist. by L.A. Times Synd.

RUHIG, MÄDCHEN! ICH HELFE DIR!
RUF DIE PFLANZEN ZURÜCK, CHEWIE! DIESE FRAU HAT SIE NICHT VERLETZT.

RAOOWR!!
SIE... SIE GEHORCHEN DEM WOOKIEE? HAT ER... DEM WALD BEFOHLEN, UNS ANZUGREIFEN?

NEIN! DIESE PFLANZEN SIND DENKENDE KREATUREN.
ICH HABE VERSUCHT, DEN CAPTAIN VON DER BRUTALEN ZERSTÖRUNG DER PFLANZEN ABZUBRINGEN... WAS IST MIT MEINEN LEUTEN?
MANNING
9-2 #26

STAR WARS
by Russ Manning
ICH BIN GANZ DURCHEINANDER... WER BIST DU ÜBERHAUPT, UND WAS MACHST DU IN DIESEM SCHRECKLICHEN URWALD? ICH WERDE DIR EWIG DANKBAR SEIN, DASS DU MICH GERETTET HAST.
ICH HEISSE HAN SOLO. HIER, NIMM MEINEN VITALISATOR! BEI DEM GUREGGI HABE ICH NOCH EINEN IN RESERVE.

HROWRRH!
DIE SOLDATEN UND WISSENSCHAFTLER SIND ALLE TOT, GYLA. DIE PFLANZEN HABEN SICH GERÄCHT.
WIR WAREN AHNUNGSLOS. NIEMAND HAT UNS GESAGT, DASS DIESER WALD DENKT UND SCHMERZ EMPFINDET.
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon.
Dist. by L.A. Times Synd.

WIR WAREN DABEI, DIESE SELTSAMEN WURZELN ZU SUCHEN, DIE DIE WOOKIEES VERWENDEN.
ORGA-WURZELN? HIER! ALL DIESE VERLETZTEN PFLANZEN SIND ORGAS. SIE REAGIEREN HEFTIG GEGEN JEDEN, DER IHRE WURZELN ABTRENNEN WILL...
...MIT EINER AUSNAHME...

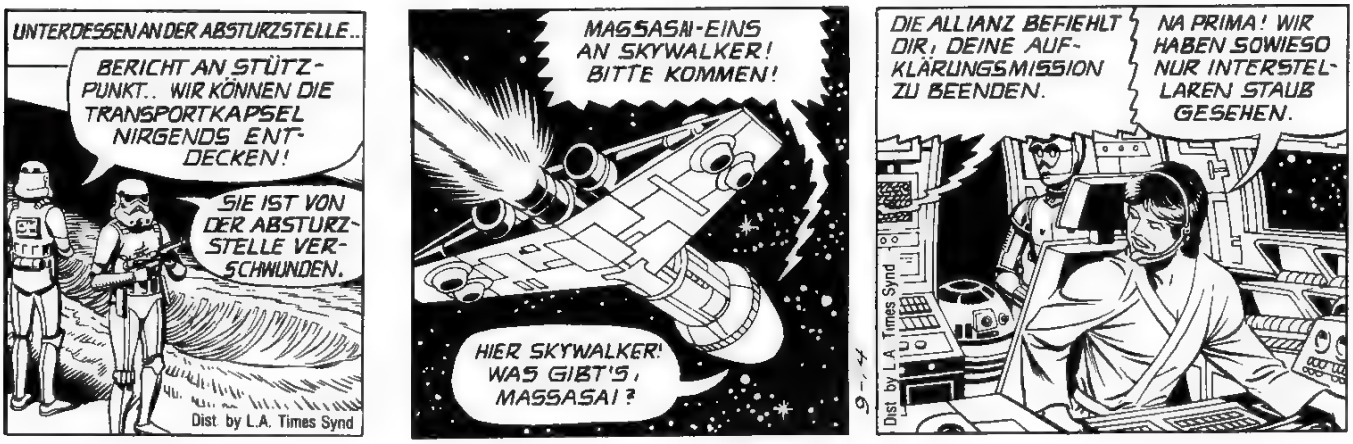
DIE WOOKIEES DÜRFEN IHRE WURZELN SAMMELN. SIEHST DU, SIE LASSEN CHEWIE AN SICH HERAN.

SPÄTER...
PREET ID-DIT!
IN ORDNUNG, ABER ERST NIMMST DU DEINEN FUSS VON MEINER BRUST, DU AUFGEBLASENER BLECHTOPF!

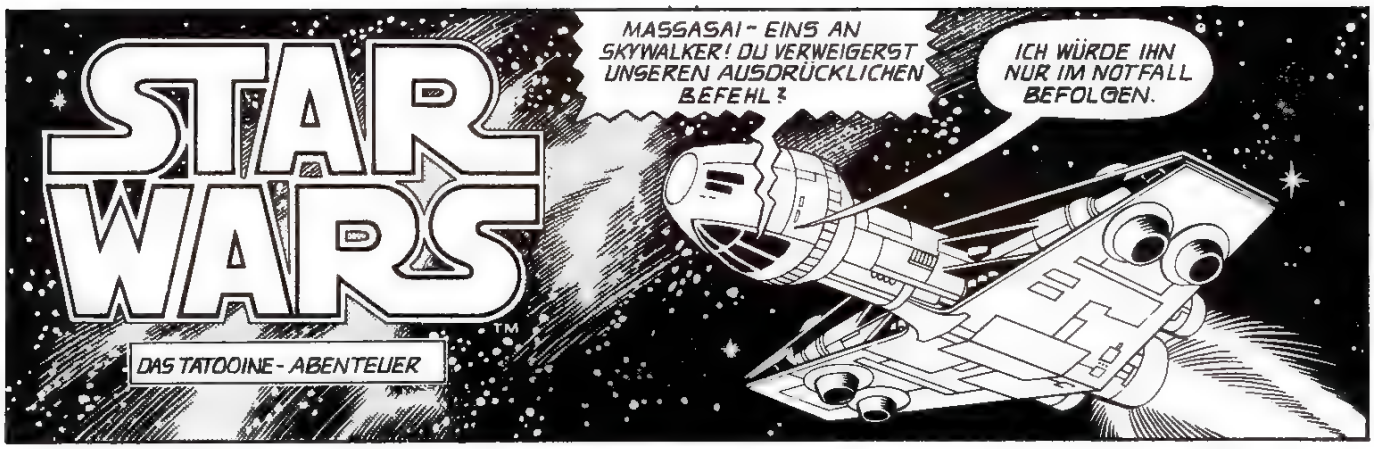
GYLA, DU HAST MIR NOCH NICHT ERKLÄRT, WARUM MEIN SPEICHER DIE INFORMATION ENTHÄLT, PETRO SEI EINE SPIONIN DES IMPERIUMS!
MANNING
OH... MAN VERMUTETE DAS, ALS DAS IMPERIUM MEISTER HAN GEFANGENNAHM UND IHN ZWANG, SICH AUF DIE TIEFSTE UND GEFÄHRLICHSTE EBENE VON KAZHYYVK ZU BEGEBEN.
ABER DA FÄLLT MIR GERADE EIN ABENTEUER AUF TATOOINE EIN, VON DEM ICH DIR ZUERST BERICHTEN MÖCHTE.
9-9
#27

EINE UNBEKANNTE KAPSEL GEHT AUF DEM PLANETEN NIEDER...
Dist. by L.A. Times Synd.
MANNING GERBER
... UND VERSETZT DIE IN DER WÜSTE LEBENDEN JAWAS IN ALARMBEREITSCHAFT.
SIE NÄHERN SICH VORSICHTIG DER ABSTURZSTELLE...
... UND PRÜFEN, OB ES SICH UM EINE MINEN-FALLE HANDELT.
ING-GERBER

DA DAS OBJEKT UNGEFÄHRLICH ZU SEIN SCHEINT, WINKEN SIE IHREN SAND-KRIECHER HERBEI, DER DIE KAPSEL AUFNIMMT. DIE JAWAS EILEN AN BORD..
Dist. by L.A. Times Synd.
... UND DAS RIESIGE GEFÄHRT STARTET.
DER ANFÜHRER BEFIEHLT DIE KAPSEL ZU ÖFFNEN.
URRGEPP... KRUTT PUNNG!
IM INNERN FINDEN SIE ZU IHRER FREUDE ETLICHE SQUILLS, DIE SIE ALS LECKER-BISSEN SCHÄTZEN. AUCH DAS WRACK SELBST...
...IST FÜR DIE SCHROTTHÄNDLER EIN WILLKOMMENER FUND.


UNTERDESSEN AN DER ABSTURZSTELLE..
BERICHT AN STÜTZ-PUNKT.. WIR KÖNNEN DIE TRANSPORTKAPSEL NIRGENDS ENT-DECKEN!
SIE IST VON DER ABSTURZ-STELLE VER-SCHWUNDEN.
Dist. by L.A. Times Synd
MASSASAI-EINS AN SKYWALKER! BITTE KOMMEN!
HIER SKYWALKER! WAS GIBT'S, MASSASAI?
9-4
DIE ALLIANZ BEFIEHLT DIR, DEINE AUF-KLÄRUNGSMISSION ZU BEENDEN.
NA PRIMA! WIR HABEN SOWIESO NUR INTERSTEL-LAREN STAUB GESEHEN.
Dist by L.A Times Synd

UNSERE POSTEN AUF TATOOINE BERICHTEN VON EINEM VERDÄCH-TIGEN VORFALL. DU MUSST SOFORT HINFLIEGEN UND DIESER SACHE NACHGEHEN.
SCHICKT EINEN ANDEREN!
MANNING GERBER
BLEE-DIT-DAH!
DU HAST RECHT! UND FÜR MEISTER LUKE IST DAS NOCH WEL UNANGENEHMER.
SCHLIESS-LICH IST TATOOINE SEIN HEIMAT-PLANET.
Dist. by L.A. Times Synd.
DU BIST DER GEEIGNETSTE MANN FÜR DIESE MISSION, WEIL DU DEN PLANETEN AM BESTEN KENNST.
ICH WILL NICHT DORT-HIN ZURÜCK!
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon.


STAR WARS
DAS TATOOINE-ABENTEUER
MASSASAI - EINS AN SKYWALKER! DU VERWEIGERST UNSEREN AUSDRÜCKLICHEN BEFEHL?
ICH WÜRDE IHN NUR IM NOTFALL BEFOLGEN.

DIESE MISSION IST VON GRÖSSTER BEDEUTUNG FÜR DIE ALLIANZ, LUKE!
DIE REBELLION STEHT VIELLEICHT AUF DEM SPIEL!
Dist. by L.A. Times Synd.

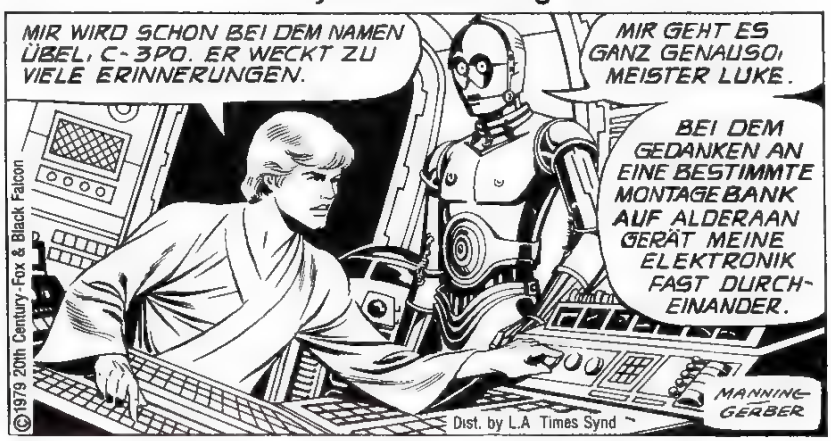
UNSER STÜTZPUNKT HAT DIE LANDUNG EINER UNBEKANNTEN TRANSPORTKAPSEL IN DER WÜSTE REGISTRIERT.
WIR HABEN WIE DIE IMPERIUMSTRUPPEN EINE SUCHMANNSCHAFT AUSGESANDT. SIE WAR JEDOCH ERFOLGLOS.

WIR VERMUTEN, DASS DIE KAPSEL FÜR UNS LEBENSWICHTIGE INFORMATIONEN ENTHÄLT.
SIE BEFINDET SICH WAHRSCHEINLICH IN DEN HÄNDEN DER JAWAS, DEN SCHROTTHÄNDLERN VON TATOOINE.

ICH KENNE DIE JAWAS. ICH BIN SCHLIESSLICH AUF TATOOINE AUFGEWACHSEN.
DAS IST GENAU DER GRUND, WARUM WIR DICH BEAUFTRAGEN.
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon.

ICH VERSPÜRE AUCH KEINE SEHNSUCHT NACH DIESEM SANDKASTEN, MEISTER LUKE!
R2 D2 IST GANZ MEINER MEINUNG.
PLUEEEET!
ES IST ABER EIN BEFEHL!

NA, DANN WOLLEN WIR MAL.
SKYWALKER AN MASSASAI - EINS! WIR GEHEN IN DEN HYPERRAUM. ENDE!
MANNING / GERBER
9-16


MIR WIRD SCHON BEI DEM NAMEN ÜBEL, C-3PO. ER WECKT ZU VIELE ERINNERUNGEN.
MIR GEHT ES GANZ GENAUSO, MEISTER LUKE.
BEI DEM GEDANKEN AN EINE BESTIMMTE MONTAGEBANK AUF ALDERAAN GERÄT MEINE ELEKTRONIK FAST DURCHEINANDER.
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon
Dist. by L.A Times Synd
MANNING GERBER

ALS LUKES SCHIFF WIEDER IN DEN NORMALRAUM EINTAUCHT, ZEIGT DER BORDSCHIRM DIE ZWILLINGSSONNEN VON TATOOINE. PLÖTZLICH...
WENN DU MICH HÖRST, DANN ANTWORTE NICHT.

GEH DIREKT ZUR BAR VON MOS EISLEY UND FRAGE NACH ANDUVIL VON OGEM!
IST DAS NICHT DIE STIMME EINES WEIBLICHEN WESENS?
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon

SIE MUSSTE SCHNELL SPRECHEN, ODER WENIGSTENS SOLLTE ES SO AUSSEHEN.
ENTWEDER SIE ARBEITET FÜR DIE ALLIANZ, ODER SIE WILL UNS EINE FALLE STELLEN.
Dist by L A Times Synd
MANNING GERBER

DER RAUMHAFEN VON MOS EISLEY AUF TATOOINE...
MANN! HIER HAT SICH JA ALLES TOTAL VERÄNDERT!
SO VIEL VERKEHR HERRSCHTE HIER FRÜHER NICHT EINMAL IN EINEM GANZEN JAHR!
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon.
Dist. by L.A. Times Synd.
MANNING GERBER

LUKE BETRITT ALLEINE DIE KLEINE BAR UND ERSTARRT.
FAST SCHEINT ES, ALS SEI DIE VERGANGENHEIT WIEDER LEBENDIG.
MANNING GERBER
Dist. by L.A. Times Synd.

IN DIESER BAR HAT LUKE HAN SOLO UND CHEWBACCA KENNENGELERNT UND ZUM ERSTEN MAL DEN TÖDLICHEN STREIT DES LICHTSÄBELS GESEHEN.
©1979 20th Century-Fox & Black Falcon
DIE MÄCHTIGEN BILDER DER ERINNERUNG LASSEN LUKE ALLES UM SICH HERUM VERGESSEN.

Wird fortgesetzt

WOHER, BITTE SCHÖN, BEKOMMT MAN DENN DIE 27 HIERZULANDE NOCH NICHT ERSCHIENENEN **SPIROU-ALBEN**??? ODER DIE 32 AUF DEUTSCH NICHT LIEFERBAREN **LUCKY LUKES**?? ODER DIE GANZEN REALISTISCHEN ABENTEUER SERIEN, DIE SEIT DER EINSTELLUNG VON **ZACK** VOM DEUTSCHEN MARKT VERSCHWUNDEN SIND? ODER DIE GANZEN FRANZÖSISCHEN ERWACHSENEN- UND EROTIK-COMICS AN DIE SICH HIER KEIN VERLAG HERANTRAUT??

VON **COMICS ETC.**
NATÜRLICH, DER COMIC-VERSAND-BUCH-HANDLUNG, DIE SICH NEBEN DEUTSCHEN, AMERIKANISCHEN UND HOLLÄNDISCHEN COMICS VOR ALLEM AUF DIE FRANZÖSISCHE COMICSZENE SPEZIALISIERT HAT, DEN GROßEN 64 SEITIGEN GESAMT-KATALOG MIT DER DERZEIT GRÖßTEN IN DEUTSCHLAND LIEFERBAREN **COMIC-AUSWAHL** GIBT'S JETZT GRATIS. POSTKARTE AN **COMICS ETC.**, **LUTHERSTR. 59** **3000 HANNOVER 1**. STICHWORT: "COMIC-KATALOG 1981/82" GENÜGT... ABSENDER NICHT VERGESSEN!!

COMICS ETC.

DAS IST WOHL DAS ENDE DER KULTUR! EIN **KATALOG** MIT TAUSENDEN VON COMICS...

TOLL!

Der Laden und der Versand für Comic-Spezialisten!
COMICS ETC.
Lutherstr. 59/Sallstr. 3000 Hannover 1

DIE ENGL
COMI

MOMENTAUFNAHME DER ENGLISCHEN COMIC-SCENE

by H J Galle

„Englische Comics gibt es die? Diese Antwort konnte man vor kurzer Zeit noch von kontinentalen Comic Fans hören Eigenartigerweise sind die englischen Comic-Magazine bei uns fast unbekannt, aber die amerikanischen Hefte weiß man dagegen genauestens Bescheid! Englische Comic-Magazine für deutsche Leser terra incognita? Woran liegt es? Nun, vielleicht an der völlig anderen Konzeption dieser Magazine!

Bei uns prägten in den frühen fünfziger Jahren die Hefte des Mondial- und Ehapa-Verlages den Leser und Käufer, es waren Comic-Hefte in hervorragendem Farbdruck auf dementsprechend hochwertigem Papier im Format 17,5 x 26 cm

In England ging man schon seit vielen Jahren einen anderen Weg, man druckte auf billigstem Zeitungspapier und benutzte das Tabloidformat Die schlechte Papierqualität läßt den Farbdruck nicht sehr gut zur Geltung kommen, und so sind die meisten Serien der englischen Comic-Magazine in schwarzweiß gehalten

ISCHE C-SCENE

Das Tabloidformat und die Verwendung von billigem, holzhaltigen Papier wurden im Laufe der deutschen Comic-Geschichte nach 1945 allerdings auch ein paarmal benutzt, aber diese „Zeitungs-Comics" hatten alle keinen Erfolg!

Der erste Versuch startete in Österreich *Die Kinderpost* (1945) 1949 erschien bei uns das *Kuckuck-Magazin*, ein Jahr später *Der blonde Panther*, 1951 kam in Österreich in ein paar Ausgaben ein *Coyote-Magazin* heraus, zwei Jahre danach erschienen *Bambuli und Dalla*. Wieder ein Jahr später *Hein der Schiffsjunge*, 1956 *Hallo*, 1958 *Harry und Pony*, und in den sechziger Jahren gab es ebenfalls Versuche dieses unorthodoxe Format bei uns heimisch zu machen. *Tina* (1967) und *Bonny* (1968)

Von den vielen Eintagsfliegen wie der *Tarzanzeitung*, *Ehapa Comiczeitung*, *Melzer Comicmagazin*, *King Bull Zeitung* etc. ganz zu schweigen. Man ersieht daraus, es hat nicht an Versuchen gefehlt, aber erfolgreich waren sie alle nicht, die „normalen" Comic-Hefte liefen ihnen jedesmal den Rang ab

Ganz anders war es dagegen in Großbritannien, dort beherrschten schon vor dem II. Weltkrieg die Comic-Magazine im Zeitungslook den Markt. Trotzdem ist es manchmal gar nicht leicht dort an englische Magazine heranzukommen. Der kontinentale Comic-Fan, der sich z.B. in London nach einheimischen Erzeugnissen umsieht, wird feststellen, daß an den Ständen auffallend wenig Comic-Hefte hängen, dies als generelle Feststellung!

Unauffällig placiert, fast versteckt, findet man an den Verkaufsständen in den U-Bahnstationen einige amerikanische DC- und Marvel-Hefte und ab und zu auch einmal eines der typisch-englischen Comic-Magazine. Wer sich einen einigermaßen guten Überblick über die Angebotspalette der englischen Magazine verschaffen will, muß ganz schön herumrennen. Im Sommer des Jahres 1980 befanden sich z.B. ca. 30 Comicmagazine eigener Produktion auf dem englischen Markt!

Zwei Verlagskonzerne sind es, die den Markt unter sich aufteilen. „D.C. Thompson & Co." in der Fleet Street und „IPC" in der Stanford Street, daneben operiert noch ein Ableger des amerikanischen Marvel-Imperiums in England (Marvel Comic Ltd., Kentish Town Road, London). Aus dem Thompson Angebot fand ich elf verschiedene Comic-Magazine in London vor, IPC war mit neun Magazinen vertreten und der kleine Marvel Verlag lediglich mit drei Serienpublikationen (*Spider Man and Hulk Weekly*, *Dr Who* der Renner – und *Forces in Combat*).

Diese billigen Comic-Publikationen erscheinen alle im wöchentlichen Rhythmus, sie schwanken im Format zwischen 20,5 x 28 bis zu 24 x 28 cm, einige fallen mit ca. 21 x 30 cm sogar noch aus dem Rahmen. Die Preise liegen zwischen 7 und 12 Pence pro Stück (ca. 30-50 Pfennig in deutscher Währung). Die Seitenzahl bewegt sich von 10-16 pro Heft, davon muß man allerdings im Schnitt 2 Seiten Werbung abziehen, die Hefte des IPC Konzerns fallen hier besonders unangenehm auf, einige haben bis zu 6 Seiten Reklame (Buster, Jackpot). Dagegen enthalten die alten Funnies des Thompson Verlages (*The Bean* und *The Dandy*.) überhaupt keine Werbung!

Man kann die englischen Comic-Magazine in drei Kategorien einteilen, in die Funnies-, Adventure- und Girls-Hefte. Der Thompson Konzern hatte unter den elf mir vorliegenden Magazinen drei harte Abenteuermagazine, drei Funnies und fünf Mädchen-Comicmagazine im Programm. Das Konkurrenz-Unternehmen IPC hat vier Abenteuerreihen, drei Funnies und zwei spezielle Mädchenhefte, der Marvel Verlag schließlich nur Abenteuermagazine unter seinen Fittichen.

Im Gegensatz zu deutschen Comic-Magazinen wie z.B. früher *Primo* oder *Zack* enthalten die englischen Hefte viel kürzere Comic-Serien, dadurch können sie logischerweise viel mehr Serien in die Magazine hineinpacken. Die Zahl der Serien schwankt zwischen 5-10 pro Magazin, die Funnies bringen es sogar auf 14-20 Serien pro Heft. Den normalen Serien gesteht man zwischen 2-6 Seiten, den Funnies dagegen nur 1-2 Seiten Umfang zu.

Die ältesten, noch erhältlichen Comic-Magazine auf dem englischen Markt sind die beiden Thompson-Produkte: *The Bean* und *The Dandy*. Es sind skurrile Magazine, die kurze, lustige Comic-Strips enthalten. *The Dandy* existiert seit 1943, *The Bean* kam ein Jahr später heraus, sie erschienen also in den Kriegsjahren, die auch für die Bürger Großbritanniens nicht so lustig waren.

Seit 21 Jahren ist Thompson's *Bunty* am Kiosk erhältlich, es ist somit eines der ältesten Girls-Comicmagazine, jener Hefte, die auf die weibliche Käuferschicht von 12-16 Jahren zielen. Erstaunlicherweise gibt es davon in England bedeutend mehr Magazine als in der Bundesrepublik, wo sich typische Mädchen-Comics nur mäßig absetzen lassen.

Auf 20 Jahre hat es auch das martialische *Hotspur and Crunch* des Thompson Verlages gebracht, dicht gefolgt von *Judy* (19 Jahre auf dem Markt, Girls-Comic) und *Victor* (18 Jahre lang Mord und Totschlag im Comic-Gewand).

Man sieht daraus, die Magazine haben Erfolg und einen treuen Leserstamm! Wir haben keine Comic-Magazine, die wie *The Dandy* auf 37 Jahre Lebensdauer zurückblicken können!

Sehen wir uns nun diese Magazine im einzelnen an.

THE
HE'S HERE!
Dandy
THE CHAMPION WANGLER IS INSIDE!
8p
No. 2018
July 26th,
1980.
EVERY TUESDAY
I'M ENTERING MY STAMP COLLECTION IN THE STAMP COMPETITION.
I'M GOING IN FOR THAT TOO. I MUST MAKE SURE KORKY DOESN'T WIN!
GRAB HIS STAMP ALBUM, BRUTUS!
LET GO, YOU PEST!
GRRR!
BAH! THAT DOG HAS RUINED THE COVER OF MY ALBUM.
KORKY HAS AN IDEA-
SURE!
COULD YOU PUT IRON COVERS ON THIS BOOK?
LATER
HEE-HEE! GET HIS ALBUM AGAIN, BRUTUS!
JOE MADE A SMASHING JOB OF THESE COVERS. NOW WATCH THIS.
HERE YOU ARE, BRUTUS. HAVE A GOOD BITE.
CLANG
HO-HO! I'VE GOT THE BEST STAMP COLLECTION— AND BRUTUS HAS THE BEST STUMP COLLECTION!
BEWARE OF THE DOG

Beginnen wir mit den Reihen des Marvel Verlages, die mit je 12 Pence pro Exemplar zu den teuren Comic-Magazinen Englands gehören.

Da wäre zuerst das Magazin: *Spider Man and Hulk Weekly* zu nennen, das den Lesern für 12 Pence fünf abenteuerliche Comic-Strip-Serien bietet. Der Einstieg erfolgt mit dem Namenspatron: *Spider-Man* des Teams Wolfman, Pollard und Esposito, auf neun Seiten gibt es in Schwarzweiß die altbekannten Abenteuer der Spinne zu sehen, für den *Hulk* hat man dann nur noch vier Seiten übrig, typisch – immer werden die Grünen benachteiligt! Den Rest des Magazins füllen ein *Spider-Woman*- und ein *She-Hulk*-Strip.

Dazu kommt noch eine bei uns unbekannte Serie namens *The Defends.* Alle Serien sind in Schwarzweiß gehalten und haben einen Umfang von vier bis neun Seiten pro Serie, besonders schwach gezeichnet: *Spider-Woman.*

Von den 32 Seiten des Magazins gehen dann noch drei Seiten für die unvermeidliche Werbung ab. Auf der Leserbrief-Seite des Heftes, welches sich in meinem Besitz befindet, lief gerade die Diskussion: „Farbiges Hochglanz-Cover oder nicht?" Man teilte den Lesern mit, daß ein derartiges Cover so viel kosten würde wie ein achtseitiger Schwarzweiß-Comic-Strip!

Forces in Combat nennt sich das zweite Marvel-Magazin. Während es sich beim *Spider-Man* fast nur um Superhelden-Geschichten dreht, ist die Skala der enthaltenen Comic-Strip-Serien in diesem Magazin bedeutend breiter, sie reicht von Kriegserlebnissen über Conan-Imitationen und von Wikingerabenteuern zu Wildwest-Themen und fernöstlicher Handkanten-Akrobatik (Kung Fu). Das Team des blutrünstigen Heftes besteht aus Paul Neary, Editor, Graham De Lacy, Art Editor und John Kelly, der zu-

ständige Mann für die Produktion.

Scheinbar unvermeidlich für englische Comic-Magazine des harten Genres sind Serien, die während der Zeit des Zweiten Weltkrieges spielen. Während in der Bundesrepublik im Comic-Sektor dieses Thema mit Erfolg verdrängt wurde, wächst jeder englische Comic-Leser mit den tollkühnen Erlebnissen seiner Eltern und Großeltern auf, die es damals den „tumben Hunnen" gezeigt haben!

Die Zeit des Zweiten Weltkrieges war für Großbritannien die Ära der großen Einheit, man stand zusammen – man war ein Volk! Die Erinnerung an diese nostalgische Zeit versuchen die Kriegs-Comics unaufhörlich wachzuhalten, der Blick zurück lenkt ab von den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Problemen des einst so starken Empires. Und so beginnt auch dieses Marvel-Magazin mit einer Serie aus dem II. Weltkrieg: *Fury of the Commandos*.

Auf deutsche Leser wirkt derartige Vergangenheitsbewältigung immer ein wenig zwiespältig. Es schmerzt, die Deutschen ständig in einer derart einseitigen Position zu sehen.

Die Texte in dieser Serie wirken allerdings der aufkommenden Ernsthaftigkeit entgegen, in ihrem Pidgin-Deutsch sind sie unfreiwillig komisch. Ein Trupp Amerikaner schlägt sich, als Deutsche verkleidet, durch die feindlichen Linien, sie werden von einer deutschen Patrouille gestoppt und es entspinnt sich folgender Dialog: „Aufhalten. We're searching for Amerikaners." – „Sieg Heil. I bring direct orders from the fortress." „It's the Amerikaners. Attack. Mach schnell, mach schnell. They must not be allowed to escape." – „Run Ludwig. The Schwein will run us over!"

Nicht so lustig sind die weiter im Heft enthaltenen, typischen Marvel-Superhelden-Strips: *Rom the Spaceknight, Kull* und *Machine Man.* Der Wildwest-Comic-Strip: *Rawhide Kid* zeichnet sich lediglich dadurch aus, daß er besonders dilletantisch ausgeführt ist.

Bedeutend besser dagegen die zeichnerische Qualität von: *Master of Kung Fu.* Beendet wird der Reigen durch die mystische Titelgeschichte: *Forces in Combat.*

Der Mittelteil des Heftes ist einem farbigen Comic-Strip vorbehalten, den Lesern wird eine Serie präsentiert, die

schon vor zwölf Jahren mit großem Erfolg in England lief: *Wulf*, eine Serie im Stil von Lawrences *Trigan-Storm,* angesiedelt in der Zeit, als die Sachsen in England gegen die Römer zu Felde zogen.

Neben diesen acht Comic-Serien enthält das Magazin die üblichen Preisausschreiben (Gewinne: ein TV-Gerät, das Modell des Millenium Falcon usw.) und eine Handvoll Werbeseiten, für das Geld wird den jugendlichen Lesern also etwas geboten, keine Qualität aber Quantität!

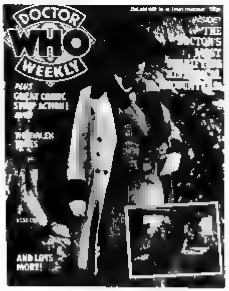
Legt man alle zur Zeit auf dem Markt befindlichen englischen Comic-Magazine nebeneinander, so ragt ein Heft heraus, *Dr. Who Weekly. Dr. Who Weekly* hat als einziges Comic-Magazin einen farbigen Hochglanzumschlag. Herausgeber ist wie bei *Forces in Combat* Paul Neary.

Dr. Who, ein Name, der jedem englischen TV-Fan ein Begriff ist, Dr. Who, die einzige Science Fiction-TV-Serie Englands mit Welterfolg! 1963 begann man mit der Arbeit an der SF-Reihe, die sich später als absoluter Renner herausmachen sollte. Dr. Who ist Angehöriger der Time-Lords und stammt aus einer fernen Zukunft, seine Zivilisation beherrscht die Zeitreise, benutzt aber die Möglichkeit nur um zu observieren. Das ist dem Held

zu wenig, er will mehr, er will eingreifen, will aktiv werden. So kommt es, daß er aus ihren Reihen ausgestoßen wird, er wird ins Exil geschickt. Eines Tages steigt er aus der Zeitreisemaschine „Tardis" (Time and Relative Dimensions in Space) und befindet sich im London des Zwanzigsten Jahrhundert. Die Zeitreisemaschine kann von ihm nicht mehr benutzt werden und so hilft er nun der Menschheit dieses Zeitalters gegen größenwahnsinnige Wissenschaftler, wahnsinnige Diktatoren und außerirdische Invasoren.

Zwölf Jahre lang flimmerte die Cliff-Hanger-Serie über die englischen Bildschirme, sie wurde in 27 Länder verkauft, und im Laufe der Zeit spielten vier verschiedene Darsteller die Rolle des Dr. Who.

So ist es also kein Wunder, daß sich auch das Medium Comic dieser Figur annahm. Der englische Marvel Verlag benutzt für die Covergestaltung des *Dr. Who Weekly* Standfotos aus der TV-Serie und den Filmen (es gab auch



Dr. Who-Spielfilme). Alle anderen englischen Comic-Magazine haben gezeichnete Titelbilder.

Das Magazin fällt jedoch nicht nur durch die Umschlaggestaltung aus dem Rahmen, auch der Inhalt ist etwas unorthodox, es ist eigentlich mehr ein Film- denn ein Comic-Magazin, insgesamt enthält es nur vier Comic-Serien. Da wären zu nennen: eine dreiteilige Zeitreisestory des Doktors, ein zweites Abenteuer des Helden, das in einer fernen Zukunft spielt und schließlich Dr. Who zum dritten, ebenfalls eine Time-Travel-Story. Letztere Serie ist besonders lang und besonders schwach gezeichnet. Dazu kommt in der vorliegenden Ausgabe noch ein 0815-Strip namens *Business as usual*.

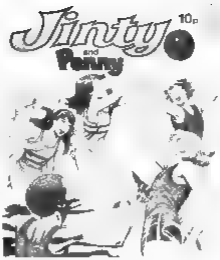
Von den 28 Seiten des Magazins sind lediglich 13 Seiten den Comic-Strips vorbehalten, auf den restlichen Seiten findet man Artikel mit vielen Fotos aus der TV-Serie, Leserbriefe, Information und aufdringliche Werbung.

SINCE WHEN I'VE BEEN MEDITATING HERE THEY BRING ME FOOD WHEN I FALL ASLEEP BUT YOU'RE THE FIRST REAL PEOPLE I'VE SPOKEN TO IN EIGHT YEARS
YOU ARE REAL, AREN'T YOU? YOU LOOK SORT OF FUNNY

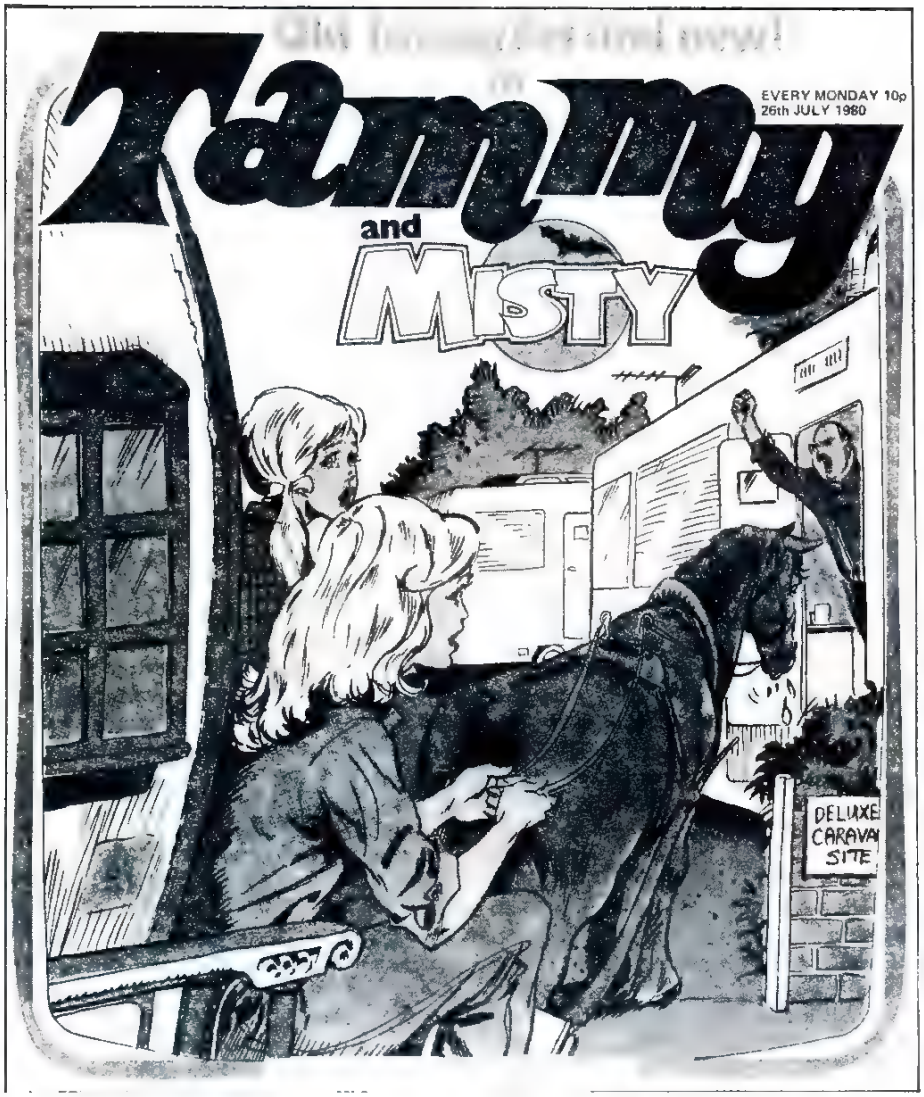
Die International Publishing Corporation ist in Großbritannien im Vergleich mit dem Marvel-Konzern ein Riese. die IPC ist zusammen mit C C Thompson & Co das führende Syndikat Englands. Von diesem Unternehmen traf ich in London zehn verschiedene Comic-Magazine an, neun liegen mir vor, sie erscheinen alle im wöchentlichen Turnus jede Woche braucht IPC also ca 300 Comic-Seiten das sind 16 200 Seiten im Jahr, ein wahrer Moloch der da gefüttert werden muß Dieser Produktions-Ausstoß beansprucht die Innovations-Kraft der Zeichner und Texter aufs Äußerste

Tammy and Misty und *Jinty and Penny* sind die für Mädchen zwischen 14 8 Jahre bestimmten Comic-Magazine der IPC Letzteres Heft ist ein mehr Abenteuer-orientiertes Magazin mit kurzen Serien über Gespenster, Hexen und Wahrsager, alles jedoch im 20 Jahrhundert angesiedelt weiter aufgefüllt wird das Heft mit den üblichen Internatsgeschichten, Sport Themen (darauf weist schon das Titelbild hin, es zeigt Basketball spielende Mädchen) und harmlose Funnies in schwarz weiß und rotschwarzer Farbgebung Garniert wird das Ganze mit Rezepten für die angehende Köchin, Gymnastik-Tips, Rätseln, Leserbriefen und TV News, von der unabwendbaren Reklame wollen wir hier gar nicht sprechen Zweiunddreißig Seiten für zehn Pence ein preiswertes Vergnügen, das Heft wird übrigens auch in Australien, Neu Seeland und Malaysia vertrieben

Auf der gleichen Wellenlänge wie *Jinty and Penny* bewegt sich *Tammy and Misty*, auch hier dominieren die rührseligen Stories über angehende Ballettmädchen Waisenkinder und einsame Mädchen dazu kommen Krimis im Dienstboten-Milieu und Gespenstergeschichten Darunter ist übrigens eine



interessante, moderne Version des Hexen-Themas *The See Witches*, die Story spielt im hohen Norden in der Nähe einer amerikanischen Luftwaffenbasis weiße und schwarze Magie kämpfen um die Herrschaft Die schwarze Lenkerin des Bösen ruft eine Flutwelle hervor und läßt den Flugplatz unter den Wogen des Meeres verschwinden, Katie, die junge Vertreterin der guten, weißen Magie, kämpft scheinbar vergeblich gegen die personifizierte Boshe t an



Daneben befindet sich in *Tammy and Misty* sogar eine Science-Fiction-Serie (für Girls-Magazine eine Seltenheit), sie heißt *The loneliest Girl in the World* und erzählt die Geschichte der jungen Karen, die plötzich feststellen muß, daß ihre Eltern Roboter sind. Die anonymen Serien ähneln sich in der zeichnerischen Ausführung sehr, sie sind etwas flüchtig aber immer noch akzeptabel gezeichnet. Außer den erwähnten Comic-Strips finden die weiblichen Leser im zweiten Magazin der IPC die stereotypen Leserbriefe, Horoskope und Anzeigen für Barbie-Puppen etc.

IPC hat das zur Zeit in England führende SF-Magazin in seinem Programm, es ist seit drei Jahren auf dem Markt und trägt den Titel: *2000 AD and Tornado.* Auf dem eindrucksvollen Cover mit dem 2000 AD-Logo steht: „12 Pence Earth Money, in Orbit every Monday!" Hier finden die SF-Fans Comic-Strips wie *Robo Hunter* von Ian Gibson, ein harter, eckiger Strip, der auf einer Roboterwelt spielt und so dem Zeichner Gelegenheit gibt, künstliche Kamele, stählerne Dinosaurier oder Turniertänzerinnen mit Zahnrad-Innereien vorzuführen, die dem Helden Sam Slade alle ans Leder wollen.

Hervorragend gezeichnet ist dagegen *The V. C. s.* von C. Kennedy, ein Strip über einen irdischen Agenten, der sich auf einer von Insekten beherrschten Welt durchschlagen muß.

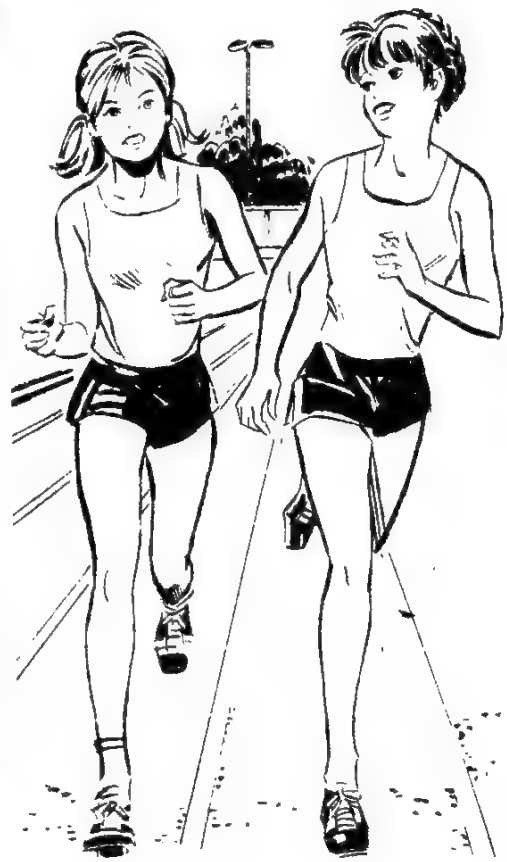
Der Renner jedoch ist ohne Frage *Judge Dredd* von Ron Smith (von ihm stammt übrigens auch das eindrucksvolle Titelbild!). Dieser Comic-Strip ist heute in England so beliebt wie früher *Dan Dare the Pilot of the Future* im legendären *Eagle-Magazin.*

Die zweiseitige Einleitungs-Sequenz ist eine Orgie in Farben. Smith ist eines der Talente, die sowohl futuristisches Interieur als auch anatomisch richtige Bewegungsabläufe zeichnen können, dazu kommt noch, daß seine Helden keine holzschnittartigen Gesichtszüge haben sondern schon fast Porträt-Qualität aufweisen. Der Held Judge Dredd erinnert zwar durch seinen Helm an die sterilen Marvel-Supermänner, der Strip selber jedoch ist völlig unorthodox, eine Mixtur aus SF-Drama und Satire. Da gibt es geierköpfige Kreaturen, die wie Indianer geschmückt sind, Vogelwesen auf stromlinienförmigen Feuerschlitten, grünhäutige, geflügelte Polizisten usw. Die Story selber dreht sich um das Thema der Lebensverlängerung durch Körpertausch.

Bedeutend schwächer in der Ausführung ist dagegen Redondos *The Mind of Wolfie Smith*, eine Story über einen telepathisch begabten jungen Mann, der in die Hände von Verbrechern fällt.

Der fünfte und letzte Strip ist *Mach Zero* und stammt von Mike Dorey, es geht hier um das altbekannte Superman-Thema.

Die Herausgeber prüfen durch eine Hitliste der beliebtesten Strips ständig, wie ihre Serien ankommen. *2000 AD* ist eines der wenigen Magazine, das sowohl Zeichner als auch Texter eines



A big start to Bella's day
Bella
YOUR BREAKFAST, MISS.
IT'S LIKE I'VE BEEN SLEEP NG ON A BLOUDI COO, WHA'T'S THIS?
GOLLY ALL THIS?
THERE ARE CHOICES, MISS MARLENE'S ORDERS AND WHEN YOU WANT YOUR BATH DRAWN JUST RING.
Later
NEARM D-MORNING, BUT I COULDN'T WORK RIGHT ON TOP OF THAT BIG MEAL MUSTN'T NOD IT SO, ANOTHER DAY
And...
I'LL HAVE TIME TO THINK UP AND EXPERIMENT WITH NEW STUFF, TOO!
THIS IS A SUPER PLACE ALL THESE GADGETS WILL SOON GET ME IN TRIM FOR WORK ON THE APPARATUS.
NOT SO BAD! I'LL TRY BACK LAYOUT WITH FULL TWIST
Bella didn't see Marlene Cristo come in
GREAT STUFF!
EEK! MARLENE!

jeden Comic-Strips angibt, für die 12 Pence bekommen die Leser gutgezeichnete, spannende Comic-Strips geliefert, man kann ruhigen Gewissens sagen, daß *2000 AD* eines der besten Magazine ist, die zur Zeit auf dem englischen Markt sind.

Ähnlich wie in den USA, so laufen auch in Großbritannien Kriegs-Comics mit großem Erfolg, und jeder der drei Verleger (Marvel, IPC und Thompson) hat ein Heft, das diesem blutigen Thema gewidmet ist. Bei IPC heißt es *Battle-Action* (nomen est omen), das feuerrote Cover zeigt eine englische „Fliegende Festung", die über einen deutschen Convoy herfällt und die bloody Germans von der Straße fegt.

Johnny Red von J. Cooper beginnt auf dem Cover und setzt sich im Inneren als Schwarzweiß-Strip fort, er zeigt die erfolgreichen Angriffe einer englischen Staffel gegen die Deutschen in Norwegen. Es ist ein sehr gut gezeichneter, realistischer Strip, in dem es allerdings mehr gegen deutsche Transportfahrzeuge als gegen deutsche Soldaten geht, hier haben sogar die eigenen Leute Verluste und nicht nur die Gegner!

Durch den Einsatz der Amerikaner in Vietnam traten in den angloamerikanischen Kriegs-Comics die Vietcong an die Stelle der „Hunnen", und so sind sie auch hier in C. Kennedys Strip *Fighting Man* zur Stelle um die Rolle als Kanonenfutter zu spielen.

Phantastisch gezeichnet in seiner atmosphärischen Schwarzweiß-Abstimmung ist Charley's War von J. Colquhoun. Das brutale Geschehen spielt in der Zeit des I. Weltkrieges. Im Grabenkampf mit Gasmasken wie Monster aussehend, kämpfen Deutsche und Engländer verbissen gegeneinander, die Engländer setzen dabei trainierte Ratten als Geheimwaffe ein. Es wird aber auch gezeigt, wie total erschöpfte Engländer von der eigenen Militärpolizei mit Gewalt wieder an die Front getrieben werden. Hier wird der Krieg endlich einmal nicht als Abenteuer, sondern als das, was es ist, gezeigt: als Wahnsinn!

Battle Action hat aber eine noch größere Überraschung in petto, einen Strip, in dem deutsche Soldaten eine führende Rolle spielen und die Russen ihre einfältigen Gegner sind! Es ist der Comic-Strip *Deathsquad* von E. Bradbury, so etwas hatte ich in englischen Comic-Magazinen nicht erwartet! Ebenfalls unkonventionell ist *Escape* von R. Turner, der das Leben deutscher Kriegsgefangener in England schildert, in dieser Folge terrorisieren SS-Männer ihre Mitgefangenen.

Der fünfte und letzte einschlägige Strip heißt *Sarge* und stammt von P. Gascoine, es ist ein Heldenspektakel beim Vordringen der Engländer im Deutschland des Jahres 1945. Das farbige Mittelteil des Heftes schmückt ein Würfelspiel, in dessen Verlauf die Mitspieler vom Sergeanten zum Brigadegeneral aufsteigen können. Die Mitarbeit der Leser wird durch das Back-Cover angereizt, auf dem in Farbe spezielle Wünsche der Leser erfüllt werden, in diesem Falle wünschte sich James Boston das Bild des ersten deutschen Panzers von 1918, auf den Rückkopplungs-Effekt zählt auch die Veröffentlichung von militärischen Jokes der Leser im Inneren des Heftes.

Tiger und *Speed* sind die Namen der mehr abenteuerlich orientierten Comic-Magazine der IPC. Wären die Hefte auf besserem Papier und in Farbe gedruckt, so könnte man sie als Zack-Kopien bezeichnen. *Tiger and Scorcher*, so lautet der volle Name des Magazins, enthält acht Serien mit durchschnittlich zwei Seiten Umfang, wie in allen englischen Abenteuer-Magazinen sind es Fortsetzungsgeschichten. Darunter sind stets Strips aus dem Rennfahrer-Milieu, hier heißen sie *King of the Track* (Motorrad-Rennen) und *Skid Solo* (Auto-Rennen. Sie sind so spannungslos und glatt wie die Maschinen, die im Mittelpunkt dieser Comics stehen.

England ist eines der wenigen Länder, in denen sich der Fußball in Comic-Strip-Form vermarkten läßt. Obwohl bei uns Fußball die Nr. 1 unter den Interessen der männlichen Jugend darstellt, konnte sich eigenartigerweise in der Bundesrepublik eine derartige Serie nicht halten. In England ist das ganz anders, schon auf dem Cover von *Tiger* beginnt das Fußball-Abenteuer *Billy's Boots* und es setzt sich als farbiger Strip im Heftinneren fort.

Ganz aktuell ist der zweite Fußball-Strip *Nipper*, er spielt in der amerikanischen Operettenliga, köstliche Typen gibt es im dritten, einschlägigen Comic-Strip *Hot-Shot Hamish* zu sehen, es ist ein karikierender Strip über eine schottische Fußballmannschaft, in diesem Abenteuer tritt sie gegen eine japanische Elf an. Kurz vor dem Anpfiff stellt man fest, daß die Schuhe fehlen, also spielt man auf Strümpfen.

Dazu kommt noch ein Fußball-Lehrstrip *Billy's Sports School*, man sieht, Fußball ist in der englischen Comic-Welt „in". Im Sport-Milieu ist auch *File of Fame* angesiedelt, hier geht es um einen Hürdenläufer, dem ein Sturz prophezeit wird.

IPC verschweigt in diesem Magazin konsequent die Angaben über Zeichner und Texter der Serien, so weiß man nicht, wer für den witzig geschriebenen und schwungvoll gezeichneten Strip *Johnny Cougar* verantwortlich ist. Es geht in diesem Strip um die Abenteuer einer Ringertruppe im Wilden Westen. In Mittelamerika spielt schließlich *Marvellous Mini* und zeigt die Erlebnisse mit Banditen während einer Fahrt im Mini-Cooper durch Panama.

Neben den Comics beherrscht der Sport auch in Berichts-Form das Feld, allein sieben Seiten sind mit Fotos illustrierten Artikeln vorbehalten. In dieser Nummer stellte man die Westindische Cricketmannschaft ausführlich vor. Ich sah in London die Spiele zwischen Großbritannien und West-Indien, stundenlang wurde im Fernsehen Cricket übertragen. Ich muß gestehen, daß mir das Spiel ein Buch mit sieben Siegeln blieb.

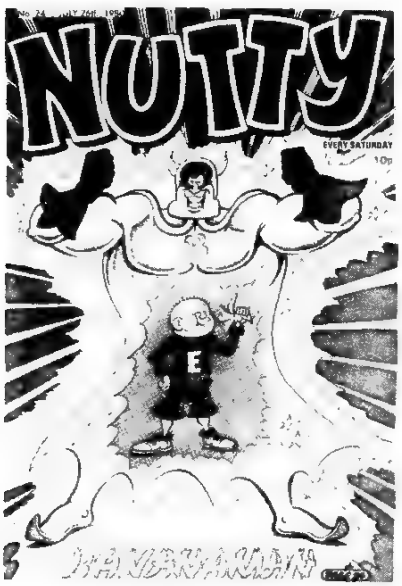
Speed ist das zweite, action-gefüllte Magazin von IPC, auf dem Titelbild wird mit einem Preisausschreiben geworben. Es fällt auf, daß viele englische Magazine mit diesem Lockmittel operieren. In *Speed* stoßen wir ebenfalls auf Kriegs-Comics (*Baker's Half-Dozen*), hier geht es z.B. um eine versprengte englische Einheit hinter den deutschen Linien in Nordafrika. Dazu kommen die unvermeidlichen Rennfahrer-Strips. *Death Wish* ist dabei sogar eine Mischung aus Car-Crash-Mentalität und Horror-Effekten, bei *Topps on two Wheels* dreht es sich um einen Motorradfahrer à la Evel Knievel und *Speedboy* ist, wie der Name schon sagt, ein vom Geschwindigkeitsrausch besessener Go-Kart-Fahrer. Um Raserei geht es auch im vierten einschlägigen Strip *1 000 000 Challenge*, allerdings spielt diese Serie im Flieger-Milieu.

Wenn in den englischen Magazinen einmal ein farbiger Comic-Strip auftaucht, so fällt dies besonders auf. *Journey to the Stars* ist solch eine colorierte Serie. Wie der Titel schon verrät, spielt sie in der Zukunft. Der Comic sieht aus wie eine Star Wars-Kopie (Roboter und kleine Raumschiffe im Zweikampf).

An Disney's Film *Superboy* erinnert die fein-gestrichelte Tarzaniade *The fastest Footballer on Earth*, etwas schwächer der achte und letzte Strip *Quick on the Draw*, ein Indianer-Abenteuer im 0815-Stil. Im Mittelteil des Heftes befindet sich wie bei *Tiger* ein Würfelspiel, und das Back-Cover ist ebenfalls Leserwünschen vorbehalten.

Battle Action, Speed, Tiger und *2000 AD* sind die vier Action-Magazine der IPC, *Tammy and Misty* sowie *Jinty and Penny* vertreten das Genre der Girl-Magazine, nun fehlen nur noch die Funnies!

Diese skurrilen Magazine zielen mit ihrem irren Witz und der hektischen Gagfolge auf eine bedeutend jüngere Leserschar, für IPC kämpfen an dieser Front *Buster, Whoopee* und *Jackpot*. Sie kosten alle drei je 10 Pence und sind bis auf *Jackpot* nicht nume-



riert, sie haben farbige Front- und Back-Cover, wobei die Frontseite jeweils den Anfang eines Comic-Strips zeigt, der dann im Heft in Schwarzweiß fortgesetzt wird, die Hefte haben je 32 Seiten und enthalten 15-20 kurze Gag-Strips, die fast alle abgeschlossen sind. Lediglich die Abenteuer-Serien, ja auch die gibt es ab und zu in den Funnies, laufen als Fortsetzungsserien. Stil und Inhalt erinnern an das turbulente Geschehen bei *Spion und Spion* in MAD. Der Text ist schwerer zu verstehen, da in diesem Genre Slang als Stilmittel viel stärker eingesetzt wird.

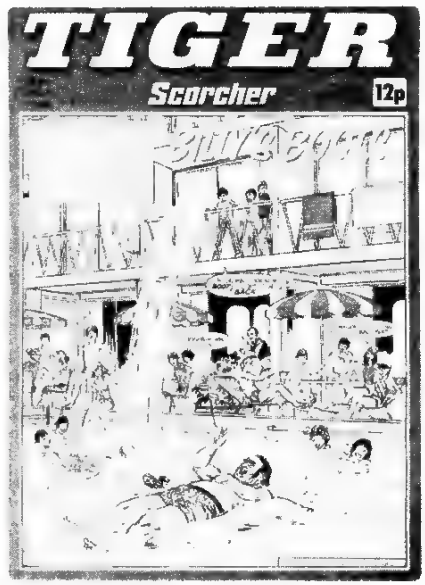
Buster enthält z.B. Katastrophen-Strips aus dem täglichen Leben, die an die Schadenfreude der jugendlichen Leser appellieren. Natürlich dürfen auch witzige SF-Strips, Comics mit Tieren und Superman-Parodien nicht fehlen, vom verrückten Erfinder ganz zu schweigen. Dazu kommen, wie schon erwähnt, kurze Abenteuer-Serien wie z.B. *The Leopard from Lime St.*, eine Superman-Version, oder *Ben the Bad*, ein Krimi, dem allerdings pro Heft nur eine Seite zugestanden wird, so wird der zerstückelte Krimi wahrscheinlich monatelang im Magazin laufen. *Johnny's Journey* ist ein typischer Knabenabenteuer-Strip und *Barry and Boing* ein SF-Strip über einen Roboterdäumling, nicht zu vergessen der unvermeidliche Fußball-Comic, diesmal ist es ein Strip über ein fußballspielendes Mädchen in einer Knabenmannschaft, der gut gezeichnete Strip ist betitelt: *Keen and Mustard*. Wie fast überall, so werden auch hier gezeichnete Witze dem Leser präsentiert, simple Jokes wie: „Ein schwerbepackter Herr fragt einen Jungen: ‚Wie ist der schnellste Weg zum Bahnhof?' Und dieser antwortet: ‚Renne wie verrückt!'" 18% des Heftes beansprucht die Werbung, dabei erfährt man z.B., daß es in England ein Monster-Eis gibt und ein Black Hole-Lolly – na ja!

Whoopee – zu deutsch etwa: Auf die Pauke hauen – ist ein getreues Spiegelbild von *Buster*, obwohl für dieses Magazin andere Zeichner tätig sind. Zur Abwechslung vom ewigen Schwarzweiß-Strip werden in englischen Comic-Magazinen ab und zu Serien gebracht, in denen zusätzlich Rot eingesetzt wird. Die Käufer von *Whoopee* bekommen sogar noch einige kurze Serien serviert, die ganz in Farbe sind. Zum Inhalt ist zu sagen, daß die englischen Funnies mit ihrem aggressiven Witz vor nichts haltmachen, lediglich das Königshaus bleibt verschont. Und auch vor Kopien scheut man nicht zurück. N. Baker plagiiert z.B. in dieser Nummer mit *Smiler* ganz ungeniert Charly Chaplins Film *Moderne Zeiten.*

Jackpot, ein Begriff aus dem Pokerspiel, bei uns in Verbindung mit Lotto/Toto bekanntgeworden, heißt das dritte Funny-Magazin der IPC. Die mir vorliegende Nummer hat keinen Comic-Strip auf dem Cover, an Stelle der lustigen Gesellen sind Rennräder getreten, sie sind die Anreißer für ein großes Preisausschreiben des Magazins „Gewinne einen Tag in einer Fahrradfabrik und baue dir dein eigenes Rennrad zusammen." (Gut, daß sie das nicht mit einem PKW gemacht haben). Was finden wir in *Jackpot*? Die unvermeidlichen, mit je 3 Pfund prämiierten Leserwitze, dazu die übliche Leserbriefseite. Sid Burger, der für *Whoopee* zeichnet, ist auch in *Jackpot* vertreten. Einige Serien sehen aus, als stammen sie aus den Hanne-Barbera-Studios, Fred Feuerstein läßt grüßen!

Eines haben alle Funnies gemeinsam, in den Panels kennt man das Wort Langeweile nicht. Explosionen, Staubwolken sich prügelnder Akteure, Zusammenstöße usw. – mit einem Wort: Action! Action ist Trumpf. Die Funnies wirken gegenüber den reinen Abenteuer-Serien archaisch, sie haben noch etwas von dem alten, chaotischen Geist der Pionierzeit des Comic-Strip, als die Funnies das Feld noch allein beherrschten. Neben dem Feuerwerk von Gags in den diversen Strips von *Jackpot* wirkt die echte Abenteuergeschichte *The Trail to Grogan's Gold* fast wie ein Fremdkörper. Sie stammt von einem Zeichner namens Masip und hält jedem Vergleich mit ähnlichen Serien aus dem inzwischen eingestellten *Zack*-Magazin stand. Die Story enthält alle Ingredienzien einer zünftigen Abenteuergeschichte: Zwei Kinder unter maskierten Eingeborenen auf der Schädelinsel, eine Höhle mit tausend Knochen prähistorischer Tiere, ein Gefangener mit dem sie zusammen fliehen usw. usw.

In *Jackpot*, der Name scheint verpflichtend zu sein, haben sich anscheinend alle Preisausschreiben des englischen Imperiums versammelt. Da kann man bei der Firma X ein Radio gewinnen, eine Seifenfirma schlägt vor, daß man aus ihrem Produkt eine Skulptur anfertigt, sie bietet Hard-Cash; ein anderes Unternehmen wirbt mit 3000



Füllhaltern usw. *Jackpot* muß eine Goldgrube für Sonntagskinder sein! Als zusätzliches Gimmick sind dem Magazin noch acht DIN A 5-Seiten beigeheftet, die zu einem Buch mit dem schönen Titel: „Niemals Langeweile" gehören, es enthält Tips und Tricks für Mädchen und Jungen. Man sieht, an Innovationen fehlt es den Leuten von IPC nicht. Übrigens, der Konzern hat auch die großformatige, englische Micky Maus-Ausgabe (siehe SPRECHBLASE Nr. 20/79 M. M. International) im Programm. Doch darüber wurde ja damals schon berichtet!

Wie sieht es nun beim großen Konkurrenten Thompson aus? D.C. Thompson & Co, in der Fleet Street beheimatet, der Straße der Zeitungsmacher, scheint mir zur Zeit erfolgreicher als IPC zu sein. Elf Comic-Publikationen liegen mir vor, wobei ich noch nicht einmal sicher bin, ob es mir gelang alle Periodika dieses Unternehmens in die Hände zu bekommen.

Die Abenteuerlust jugendlicher Leser wird mit *Hotspur, Warlord* und *Victor* befriedigt, es sind alles martialische Magazine, die unter dem Deckmantel der Authentizität der Gewalt huldigen! *Hotspur und Crunch* (etwa: „Heißsporn und Zermalmer"), so lautet der volle Name dieses Comic-Magazins, ist seit ca. 1960 auf dem Markt und enthält pro Nummer zwischen 7-9 Strips, die je 2-4 Seiten haben. Die Serien sind durch die Bank gut gezeichnet, leider sind alle Strips ohne Angaben über die dafür zuständigen Zeichner! Von den neun Serien des mir vorliegenden Heftes sind vier Kriegs-Erlebnisse, die verbleibenden fünf Comic-Strips haben zum Thema: Kriminalabenteuer, Science Fiction, Funnies und, wie könnte es anders sein – Fußball!

The Hard Case spielt im Jahre 1940 und erzählt die Geschichte eines Safeknackers, der vor der Polizei ins Rekrutierungsbüro der Armee flieht. *Bertie's Bear* gehört zur Sorte der lustigen Kriegs-Comics, es geht hier um das Maskottchen des 4ten Füsilierregiments während des II. Weltkrieges in Burma. *The Doom Wardens* ist eine SF-Story über eine Seuche, die im Jahre 2000 England heimsucht. Es ist festzustellen, daß SF-Themen in allen Comic-Magazinen Englands auftauchen, ob es sich nun um Abenteuer-, Mädchen- oder Humor-Periodika handelt.

Flying Fury könnte man als Prototyp der beliebten Kriegs-Comics bezeichnen: Ein cleverer, englischer Pilot schlägt sich in Malta nach dem Absturz durch die feindlichen (sprich: deutschen) Linien durch und entkommt schließlich mit einer J 88, die er entführt. Es hat den Anschein, daß die englischen Leser durch diese Comic-Strips Deutsch lernen sollen, oder warum mischt man ständig deutsche Worte in die Dialoge ein? („Großer Himmel! Halt or I fire!"). Man verwendet ja auch keine vietnamesischen oder koreanischen Worte in Kriegs-Comics, die in diesen Ländern spielen! In *The Germans were waiting* geht es zur Abwechslung um zwei englische Seeleute, die von der Gestapo gefangengenommen und von Mitgliedern der Resistance herausgehauen werden. Heldentum an allen Fronten sozusagen! In den Leserbriefen spiegelt sich das allerdings nicht wieder, da geht es um ganz simple Dinge, um fehlende Pausengetränke in der Schule, den Besuch eines Rock-Konzerts oder den Kauf eines Mopeds.

Warlord, so lautet bezeichnenderweise der Titel des zweiten Action-Magazins, es ist seit ungefähr fünf Jahren auf dem Markt. Das Cover zeigt – deutsche Soldaten, die sich gegenseitig verprügeln – diese bloody Germans! Anzahl und Umfang der Strips sind vergleichbar mit den Serien im anderen Magazin (*Hotspur*) des Thompson-Konzerns, allerdings enthält *Warlord* nur Kriegs-Comics! Kriegsschauplätze sind Korea, Burma, Rußland, Deutschland und Nordafrika, die ganze Welt scheint dem Soldaten offen zu stehen! Auf Seite elf stoße ich auf eine Serie, die den deutschen Titel *Kampfgruppe Falken* trägt, in Verbindung mit diesem Strip ist hervorzuheben, daß die deutschen Soldaten hier objektiv dargestellt werden! Heinz Falken und einige Kameraden aus dem Strafbataillon werden im Baltikum von russischen Panzern abgeschnitten und versuchen durchzubrechen.

In der sechsseitigen Titelgeschichte *Code-Name Warlord* geht es um einen Engländer, der sich als SS-Mann verkleidet und kriegswichtige Diamanten in Brüssel den tumben Deutschen entreißt. *The Bomb Plot*: auch hier stehen wieder die Deutschen an vorderster Front, diesmal handelt es sich allerdings um ein internes Problem – um den Anschlag auf Graf Stauffenberg am 20. Juli 1944. Auch dies muß man positiv registrieren, es wird in den englischen Comic-Strips, die sich mit dem Geschehen des Krieges befassen, jetzt doch ab und zu differenziert; nicht überall herrscht mehr die Schwarz-Weiß-Malerei, wie sie früher üblich war! Der letzte German-Strip ist *Big Willi*, er spielt in Nordafrika und schildert das Leben des Willi Kastner, der unter Rommel dient und sich gegen seine Kameraden durchsetzen muß, auch hier gilt: „there is no Chauvinism at all!" Es scheint so, als ob die Zeit der häßlichen Deutschen in England langsam zu Ende geht!

Neben den Comic-Strips enthält das Heft noch diverse Schwarzweiß-Fotos von Panzern, Hubschraubern und Flugzeugen, für die, die immer noch nicht genug haben!

Der Titel des dritten, einschlägigen Magazins lautet *Victor*, auf dem Titel-

bild befinden sich Anfangs-Szenen aus zwei Comic-Strips, die im Heftinneren fortgesetzt werden. Ein deutscher Soldat ist zu sehen, der das markige Wort: „Schweinehunden" ausstößt – ja, ja, deutsche Sprak schwere Sprak!

Victor kostet 9 Pence, ist also einen Pence billiger als die anderen beiden Action-Magazine der Thompson-Gruppe. Unter den neun Serien von *Victor* befinden sich auch Comic-Strips, die nicht auf irgend einem Kriegsschauplatz spielen, da gibt es z.B. *Gorgeous Gus*, einen Fußballstrip; im Wilden Westen spielt *The Pillow Champ*, die Story eines erfolglosen Boxmanagers um 1900, *Figaro* lautet der Titel eines simplen Funnies, und mit *Steelhead Sam* ist auch eine SF-Serie vertreten. Die Palette ist also groß. Was das Thema „Krieg" anbetrifft, so ist die Bandbreite ebenfalls sehr ausgedehnt, es beginnt im Jahre 1940 im sogenannten „Krieg der Rosen" zwischen Spanien und England (*The Swordmaker*) und führt über britische Straßenräuber im 18. Jahrhundert (*A Noose for Captain Black*) zum I. und II. Weltkrieg. *Doyle of E-Boat Alley* ist eine Spionagegeschichte im Marine-Milieu des I. Weltkrieges. *Foster's Freedom Fighter* dagegen schlägt wieder in die alte Kerbe, schwarze SS-Männer nehmen Geiseln in Kreta, und Widerstandskämpfer schießen die deutschen Soldaten wie Hühner ab. Einer der Partisanen steht vor einem toten Deutschen und sagt: „That's the last of the Swine"! – „Good work!". Ich muß gestehen, mir gefällt diese Pig-Mentalität nicht, egal welcher Seite sie zugeschrieben wird.

Am besten gezeichnet von allen Serien in *Victor* ist übrigens die SF-Story *Steelhead Sam*, die Geschichte eines Mannes mit einer stählernen Schädeldecke, der es mit einem mörderischen Roboter zu tun bekommt.

Die Thompson-Gruppe scheint noch stärker als IPC auf die weibliche Käuferschicht zu setzen. Fand ich bei IPC nur zwei spezielle Magazine für Mädchen zwischen 7 und 17, so fielen mir von Thompson sage und schreibe fünf Magazine in die Hände (*Bunty, Mandy, Judy, Debbie* und *Tracy*), die für das schöne Geschlecht bestimmt sind. Die Hefte kosten 9 und 10 Pence, haben das gleiche Format wie die übrigen Magazine, Cover und Back-Cover sind farbig, die Strips im Inneren in der Regel Schwarzweiß. Die Hefte enthalten zwischen 6-10 einzelne Serien, ein Großteil der darin angeschnittenen Themen scheinen mir jedoch noch aus der Zeit Charles Dickens zu stammen. Es ist erstaunlich, daß die jungen Mädchen unserer Zeit diese Rückwärtsorientierung akzeptieren! Da gibt es die junge Tennisspielerin, die ihr Leben im Rollstuhl beschließen muß, gefolgt von dem blinden Mädchen, dem körperbehinderten Girl, der blinden Ballerina, das musikalisch begabte Kind, dessen böse Eltern dagegen sind daß sie Musik studiert, die Waise, die fälschlicherweise des Diebstahls beschuldigt wird usw.

Ein Zeichner sagte sich, wenn schon eine Waise gut ankommt, wie gut muß dann erst eine blinde Waise ankommen! (*A Cure for Connie* in *Judy*), ein anderer Künstler kombinierte das beliebte Stiefmutter-Thema mit der Autoritätsfigur der Lehrerin (*My Mother my Teacher* in *Tracy*). Dazu kommen noch Serien, die auf der gleichen Welle reiten, jedoch gleich in der Vergangenheit angesiedelt sind – als da wären: *Raggle-Taggle-Rosie* in *Judy*, die Handlung spielt im London der Jahrhundertwende unter Dieben und Bettlern, in *Maid Marian* (*Bunty*) tritt ein weiblicher Robin Hood auf, die Heldin als Bettlerin ist zu bewundern in *Slaves of the Mill*, ein kleines Mädchen auf der Suche nach seinen Angehörigen ist der Star in *The Secret Song of Kate Darby* (*Mandy*), und in *The Fugitives* geht es um ein Mädchen aus dem Waisenhaus, übrigens ein sehr gut gezeichneter Strip!

Von den 44 Serien in den fünf Magazinen des Thompson-Unternehmens sind 34% derartige Rührstücke! Man kann hier wirklich von einer Scheinwelt sprechen, die Tränendrüsen-Stories scheinen jedoch anzukommen, sonst würde man sie wohl nicht bringen! Keines der fünf Magazine hat einen eigenen Stil, die Serien sind in allen Heften fast gleich aussehend, sie könnten beliebig ausgewechselt werden. Ich kann mir nicht vorstellen, daß eine engere Bindung zwischen den jungen Leserinnen und einem bestimmten Magazin entstehen kann! Ein Vorurteil der holden Weiblichkeit gegenüber scheint sich hier zu bestätigen: Das schwache Geschlecht hat keinen Humor! Lediglich DREI von 44 Comic-Strips sind typische Funnies!

Da die Publikationen zwischen einem Jahr (*Tracy*) bis zu 21 Jahren (*Bunty*) auf dem Markt sind, kann man folgern, daß der Verlag inzwischen ganz genau weiß, was bei den jungen Damen ankommt. Funnies scheinen es nicht zu sein, sonst würden sie mit 7% nicht solch ein Außenseiter-Dasein im Rahmen der Mädchen-Comics führen!

Wie bei den einschlägigen Publikationen von IPC, so enthalten auch die Girl-Magazine von Thompson erstaunlich viele SF-Serien! Die Science Fiction gilt ja im allgemeinen als Domäne der männlichen Jugend. In *Alone on Earth* (*Judy*) ist die Heldin ein Wesen von einem anderen Planeten, die mit ihren parapsychologischen Kräften die Menschen verblüfft.

Bunty hat unter seinen Serien den Strip *Wendy's Wonder Horse*, hier geht es um ein Roboterpferd, das der Vater der Schönen gebaut hat und mit dessen Hilfe beide versuchen über die Grenze eines Ostblockstaates zu kommen.

Mandy hat gleich drei SF-Serien im Programm. In *Dorinda Doll of Doom* sagt eine Puppe die Zukunft voraus, ein Roboterhund fremder Besucher der Erde entfernt sich von seinen Erbauern und schließt sich einem irdischen Mädchen an (*Space dog U2*), und in *Simon* wird ein kleines Mädchen von Außerirdischen beeinflußt.

Im Mittelpunkt des Interesses stehen jedoch logischerweise die Traumziele vieler junger Mädchen in der westlichen Welt: Comic-Strips über den Werdegang einer Ballerina, Turnerin, Tennisspielerin, Filmstar etc. Ein bißchen aus dem formalen Rahmen fällt lediglich ein Foto-Strip (*No Dogs allowed*) in *Debbie*.

Das Beiwerk der für Mädchen bestimmten Comic-Publikationen in England besteht aus Horoskopen, Rezepten, Leserbriefen und Sachen zum Ausschneiden wie z.B. den Ankleidepuppen, die schon in Urgroßmutters Zeiten dem weiblichen Geschlecht in entsprechenden Zeitschriften angeboten wurden! Ab und zu tauchen am Heftrand Sprüche auf, die an den Nationalstolz appellieren und gleichzeitig das Umweltbewußtsein stärken wollen. („England ist wundervoll. Laß es so bleiben. Nimm Deinen Abfall mit nach Hause.")

Fazit: Die für junge Mädchen bestimmten Comic-Hefte scheinen mir, vom Script her gesehen, am schwächsten, am reaktionärsten zu sein. Aber wahrscheinlich haben die Käuferinnen in all den Jahren schon längst am Kiosk darüber abgestimmt was für Themen sie bevorzugen? So dürfte die Themen-Skala genau das sein, was die jungen Damen wollen. Vielleicht sehe ich dies auch zu sehr von der maskulinen Warte, wer weiß?

Was für die tränenseligen Magazine der beiden großen Verlagsunternehmen gilt, daß nämlich die Serien in den einzelnen konkurrierenden Publikationen beliebig untereinander austauschbar sind, das gilt auch für die Funnies von IPC und Thompson.

Die Thompson-Gruppe hat die dienstältesten Funnie-Magazine im Verlagsprogramm, *The Bean* ist seit 36 Jahren und *The Dandy* seit ca. 37 Jahren auf dem Markt, lediglich *Nutty* scheint neueren Datums zu sein. *The Bean* ist mit 7 Pence das billigste Comic-Heft, es hat aber auch die wenigsten Seiten, *The Dandy* kostet einen Pence mehr und *Nutty* schließlich 10 Pence. Die farbigen Cover zeigen jeweils den Beginn eines Comic-Strips, der sich dann im Heftinneren oder auf der Rückseite fortsetzt. Im Falle von *The Bean* ist es z.B. der Strip *Dennis the Menace*, nicht zu verwechseln mit dem amerikanischen Dennis. Genau wie die einschlägigen Comic-Hefte von IPC, so enthalten auch die lustigen Magazine der Thompson-Gruppe viele Einzelserien. Das reicht von 14 pro Heft (*The Dandy*) bis zu 17 Comic-Strips (*Nutty*), meist sind es allerdings nur einseitige Gag-Strips. Lobend hervorzuheben sind die beiden alten Funnies, ihre je zwanzig Seiten stehen wirklich dem Käufer zur Verfügung, sie haben keine Reklame im Heft!

Wie in der Bundesrepublik z.B. früher bei *Felix* und heute noch bei *Fix und Foxi*, so gibt es auch von *Dandy* und *Bean* ein umfangreiches „Summer-Special", Kostenpunkt 28 Pence (ca. 1,20 DM). Die beiden Oldies weisen außerdem noch eine Seite mit Leserbriefen auf, *Nutty* hat stattdessen eine Reklame-Seite aufgenommen.

Dem deutschen Leser ist der Zugang zu vielen Serien aufgrund der speziellen Themen (typisch englische Sportarten z.B.) und der starken Verwendung der Umgangssprache mit all ihren Abkürzungen und Zusammenziehungen erschwert. Vom zeichnerischen Standpunkt her sind die einzelnen Serien alle nicht besonders erwähnenswert, ihre Stärke beruht auf dem Wortwitz und dem Tempo, mit dem die Story erzählt wird, wie ja auch bei *Charlie Brown* nicht der feine Pinselstrich den Erfolg ausmacht, sondern der skurrile Dialog der springende Punkt ist.

Unter den vielen Serien aus *The Bean* fallen zwei witzige Fußball-Strips aus dem Rahmen (*Ball Boy* und *Grandpa*). Fußball ist also auch auf dem Sektor der Funnies präsent! Die köstlichste Serie des Heftes ist meiner Meinung nach: *The 3 Bears*. Es ist eine kurze Story über einen Regisseur, der eine Bärenfamilie filmen will. Als Gage sind Picknick-Körbe vereinbart worden. Da die Bären nicht wild genug aussehen, wird der Plan fallen gelassen. Es gibt also keine Freßkörbe, und nun kann der Dokumentarfilmer wilde Bären erleben.

The Dandy hat im Mittelteil einen zweiseitigen, farbigen Strip mit dem Titel *Jack Silver*, hier handelt es sich um eine SF-Story über ein Zirkusunternehmen auf einem fremden Planeten. Sie ist jedoch lange nicht so lustig wie *Harry and his Hippo*, ein kurzer Gag-Strip über ein urkomisches Flußpferd, das wie ein Irrwisch durch die Panels saust. *Nutty* weist ebenfalls in der Mitte einen farbigen Comic-Strip auf: *The Wild Rover*, darin geht es um einen einfallsreichen Hundefänger. Viel Spaß macht auch die Winkingerstory *Ethel Red* und die staubige Wüstenidylle *Dick Turban*, in deren Mittelpunkt ein tolpatschiges Kamel steht. Auf dem Back-Cover prangt die Titelstory *Nutty*, eine Superman-Parodie.

SF-Themen kommen übrigens in allen drei Funnies vor. *General Jumbo* in *Nutty* erzählt von einem Krieg per Fernsteuerung mittels Spielzeugsoldaten. In *The Bean* lautet der Titel der einschlägigen Serie: *Minnie Minx*. Hier handelt es sich um eine ganz klare Star-Wars-Kopie (Artoo-Detoo), und in *Dandy* ist es die schon erwähnte *Jack Silver-Story*.

Quintessenz aus der Untersuchung von 23 englischen Comic-Magazinen: Eine Serie vom zeichnerischen Niveau eines *Dan Dare the Pilot of the Future* oder *Trigan* von Lawrence ist zur Zeit nicht vorhanden! Und was die Farb- sowie die Papierqualität angeht, so können alle diese englischen Comic-Magazine den deutschen Publikationen nicht das Wasser reichen. Die künstlerische Ausführung der Strips dagegen hält jedem Vergleich mit hier publizierten Serien stand! ★

AKIM IN HOLLAND

von Klaus Spillmann

AKIM ist nach Tarzan der wohl berühmteste Dschungelheld in europäischen Landen. In verschiedenen Publikationen wurde bereits ausführlich über ihn berichtet. Dennoch soll an dieser Stelle ein für manchen Leser sicherlich neues und zugleich auch interessantes Kapitel aus dem Leben des Dschungelhelden aufgeschlagen werden, nämlich die AKIM-Ausgaben in Holland.

Viele Fans wissen sicherlich, daß auch in Holland nahezu alle Lehning-Ausgaben der 50er Jahre, so auch AKIM, von dem in Amsterdam ansässigen Verlag Van Ditmar vertrieben wurden. Verlegt wurden die Serien zunächst bei Uitgeverij Walter Lehning, später bei Uigeverij Metropolis, Amsterdam. Die holländischen Ausgaben liefen nahezu zeitgleich mit den entsprechenden deutschen Veröffentlichungen. Papier und Druck geben Aufschluß darüber, daß die holländischen Hefte ebenfalls in Deutschland hergestellt wurden. Lediglich die Sprechblasen mußten für die holländischen Leser übersetzt und neu gelettert werden. Die Übersetzung muß wohl hier bei uns vorgenommen worden sein, denn sie entspricht keineswegs holländischem Standard.

1953 erschien, wie zunächst auch bei uns, die Serie *AKIM, de held van de jungle* (AKIM – Sohn des Dschungels) wöchentlich zum Preise von 20 Cents. In dieser Reihe erschienen 78 Ausgaben.

Anders als bei uns, wo aufgrund des Einschreitens der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften zu Beginn des Jahres 1955 für mehrere Monate keine weiteren AKIM-Titel mehr herausgegeben werden durften, schließt in Holland die Serie *Koning van de jungle* (Herr des Dschungels) zeitlich unmittelbar an die erste AKIM-Serie an. Eine Woche nach Abschluß von *AKIM, de held van de jungle* erschien in Holland *Koning van de jungle.*

Zwar gab es auch bei uns die ersten fünf Hefte der neuen Serie unmittelbar im Anschluß an die Nr. 78 der alten Serie, doch folgte bald ein endgültiger Stop durch die Bundesprüfstelle, als man dort nämlich feststellte, daß der Lehning-Verlag das AKIM-Verbot durch Wegfall des Namens „AKIM" allein auf der Titelseite (nicht jedoch im Inhalt) unterlaufen

hatte. Erst nach sechs Monaten konnte *Herr des Dschungels* mit Nr. 6 bei uns fortgesetzt werden.

Doch zurück nach Holland. Nach Abschluß der Serie *Koning van de jungle* trat dort zunächst eine Pause in der Reihe der AKIM-Piccolos ein. Man war den deutschen Veröffentlichungen schließlich sechs Monate voraus und die *AKIM - Neue Abenteuer* lagen zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor. Der Leser wurde deshalb verwiesen an die großen farbigen Ausgaben der Reihe *Liliput Avonturenverhaal* (Piccolo-Sonderbände) mit neuen abgeschlossenen Abenteuern des Dschungelhelden zum Preise von 60 Cents. Sämtliche bei uns erschienenen Piccolo-Sonderbände von AKIM wurden auch in Holland herausgegeben; indes nicht alle Bände der 33 Hefte umfassenden deutschen Serie.

Zuguterletzt erschien in Holland dann auch die dritte AKIM-Piccoloserie des Lehning-Verlages mit dem Titel *AKIM – Nieuwe Avonturen* (AKIM – Neue Abenteuer), deren 196 Ausgaben von Hansrudi Wäscher gezeichnet wurden, nachdem ein Abdruck der zu „brutalen" italienischen Originalausgabe eingestellt werden mußte.

Gegen Ende der dritten AKIM-serie erschien schließlich der erste reguläre AKIM-Großband (de held van het oerwoud) mit dem Titel *Het eiland met de apen* (Insel der Affen). Die Großbände kosteten 50 Cents.

Während bei den Piccolos weitestgehend keine Unterschiede zu den deutschen AKIM-Ausgaben bestehen,

stellen die AKIM-Großbände in Holland eine Besonderheit dar, auf die im folgenden Teil näher eingegangen werden wird.

Die holländischen AKIM-Großbände erschienen nicht zeitgleich mit den entsprechenden deutschen Ausgaben, sondern etwas später. Etwa zu jener Zeit, als in Holland die ersten 14 Großbände von AKIM liefen, lag Lehning im Rechtsstreit mit dem italienischen Lizenzgeber des AKIM. Der Rechtsstreit ging schließlich verloren und alle laufenden AKIM-Serien mußten eingestellt werden.

Nicht so in Holland! Dort war man wesentlich gewitzter und änderte den Titel der Serie kurzerhand in „KIM".

Man muß sich heute nachträglich fragen, warum dies nicht auch bei uns möglich war. Hätte man doch auf diese Weise die AKIM-Serie ebenfalls als „KIM" fortsetzen können und nicht als TIBOR-Verschnitt anbieten müssen.

AKIM, de held van het oerwoud Nr. 14 ist jedenfalls die letzte holländische AKIM-Ausgabe, die auch mit dem Schluß der *AKIM – Nieuwe Avonturen* zusammenfällt.

Direkt auf die Nr. 14 folgt die Nr. 1 von *KIM, de held van het oerwoud,* deren Titel und Inhalt mit unserer Ausgabe Nr. 30 von AKIM identisch ist. Die deutschen AKIM-Ausgaben 15 bis 29 wurden folglich in Holland ausgelassen. Möglicherweise aus den bereits erwähnten rechtlichen Gründen, da der Inhalt der deutschen Ausgaben 15 bis 28 (1. Hälfte des Heftes) ja italienischen Ursprunges ist. Warum man allerdings die KIM-Serie nicht mit der deutschen Nummer 28 oder 29, die bereits den von Hansrudi Wäscher gezeichneten AKIM enthalten, begonnen hat, bleibt ein Rätsel.

Von besonderer Tragweite im Zusammenhang mit der KIM-Serie sind zwei Tatsachen: Zum einen erschienen in Holland die bereits von Hansrudi Wäscher fertiggestellten AKIM-Großbände 41 bis 46 als KIM-Großbände 12 bis 17; zum anderen erschienen diese Ausgaben, von denen die Nummern 15 bis 17 mit unseren TIBOR-Großbänden 1 bis 3 identisch sind, früher als in der Bundesrepublik, nämlich schon zum Jahreswechsel 1960/61!

Zwischen AKIM-Großband 40 (Oktober 1959) und TIBOR-Großband 1 (April 1961) klafft bei uns eine zeitliche Lücke von mehr als einem Jahr.

Für die Fans von Hansrudi Wäscher sind die KIM-Ausgaben 12 bis 14 ein wahrer Leckerbissen; handelt es sich hierbei doch um die bei uns niemals erschienenen AKIM-Großbände 41 bis 43. Auch die Titelbilder der KIM-Großbände 15 bis 17 (sie entsprechen den deutschen TIBOR-Großbänden 1 bis 3) sind ursprünglich ja AKIM-Titelbilder gewesen.

Anders auch als bei uns wurde in Holland die genaue Titelreihenfolge aufgrund der Piccolo-Veröffentlichungen eingehalten. Während KIM-Großband 15 in Holland richtigerweise *Een laatste machtspoging* (Letzte Machtprobe) heißt, wurde bei uns der TIBOR-Großband 1 mit *Nacht der Entscheidung* benannt, was dem Titel des zweiten im Heft abgedruckten Piccolo entspricht. Auch im weiteren Verlauf der Serie hielt man sich in Holland an die vorgegebenen Titel der Piccoloserie, während bei uns zum Teil neue Titel für die TIBOR-Großbände verwendet wurden.

In der Reihe „KIM" erschienen 46 Ausgaben. Die letzte Nummer ist mit dem deutschen TIBOR-Großband 32 identisch. Die KIM-Serie wurde wahrscheinlich aufgrund technischer Schwierigkeiten (für die holländischen Ausgaben mußten ständig die Titelköpfe geandert werden) schließlich eingestellt. Im letzten Heft von KIM wurden die Leser auf die neue Piccolo-Serie mit den Abenteuern eines neuen Dschungelhelden verwiesen.

Erst nach nahezu zweijähriger Pause erschien im Jahre 1963 die direkte Fortsetzung der KIM-Abenteuer; jetzt aber als *TIBOR, de held van de dungle.*

Die Bände 1 bis 5 sind mit unseren Großbänden 33 bis 37 identisch. Danach folgt plötzlich ein Bruch in der chronologischen Veröffentlichung, der die deutschen TIBOR-Großbände 38 bis 61 umfaßt. Dieser Bruch erfolgte wohl deshalb, um die holländischen TIBOR-Ausgaben wieder mit den deutschen Veröffentlichungen zeitgleich zu schalten, die zu dieser Zeit bei Nr. 62 angelangt waren.

Von den TIBOR-Ausgaben erschienen in Holland nur 64, möglicherweise 65 Ausgaben. Dabei entsprechen die TIBOR-Großbände 6 bis 65 den deutschen Heften 62 bis 121, wovon wiederum die Hefte 1 bis 26 das Kapitel „AKIM" in Holland abschließen.

Die bei uns vom Verlag Franco Bozzesi herausgegebene vierte AKIM-Serie mit 48 Ausgaben erschien in Holland nicht mehr. Sicherlich deshalb, weil die Rechte nicht beim Lehning-Verlag lagen und ein Vertrieb durch Van Ditmar somit nicht möglich war.

Wie bei uns, so wurde auch in Holland mit AKIM-Ansteckabzeichen, Wimpeln, Postkarten, Klubausweis durch „Oom Fred" (dies ist das Gegenstück zum deutschen „Hans-Jürgen") die große Schar der AKIM-Fans bei der Stange gehalten.

Sammler hierzulande sollten sich aufgrund dieses Artikels keine allzu großen Hoffnungen machen, ihre Sammlung mit holländischen AKIM-Ausgaben zu komplettieren. Auch in Holland sind die Hefte inzwischen recht rar geworden und insbesondere nach den KIM-Ausgaben 12 bis 14 sowie den holländischen Piccolo-Sonderbänden wird man in den meisten Fällen vergeblich fragen. ★

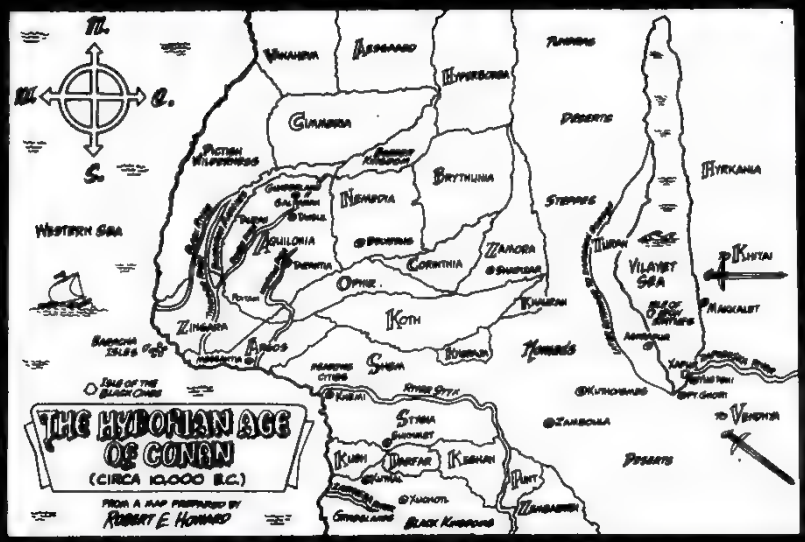
Stan Lee presents

THE SAVAGE SWORD OF CONAN™

The Barbarian

Text: Ray Thomas
Zeichner: John Buscema und Alfredo Alcala
Übersetzung: Manfred Wüsthoff
Lettering: Doris Ballmann

Nach seiner Auseinandersetzung mit einer Mischung aus Kannibalismus und Zauberei („Schatten im ZAMBOULA") macht sich Conan auf den Weg nach OHPIR, zusammen mit einem Pferd und einem Edelstein, den man den „Stern von Khorala" nennt. Ob Conan Ophir erreicht und sein Juwel verkauft hat oder es unterwegs an einen Dieb verlor, ist eine andere Geschichte. Auf alle Fälle kann ihm der Gegenwert nicht allzulange gereicht haben.
Vielleicht macht er einen kurzen Besuch in CIMMERIA, um anschliessend gen Osten zu ziehen, wo er erfährt, daß die KOZAKEN ihre Kraft



und Energie wiedergewonnen hatten, um YEZDIGERD das Leben so schwer wie möglich zu machen. Mit nichts als seinem Schwert bei ihnen angekommen, trifft er ein paar alte Kameraden, die sich seiner als früherer Anführer erinnern („Eiserne Schatten im Mond"). Er bahnt sich seinen Weg durch jedweden Widerstand und wird erneut ihr Anführer. Seine alten Freunde, die PIRATEN, sind mit den KOZAKEN ein Herz und eine Seele und es gelingt ihnen zusammen, KONIG YEZDIGERD in arge Bedrängnis zu bringen.

„Wisse, oh Prinz, daß zwischen den Jahren, als die Ozeane ATLANTIS und deren strahlende Städte ertränkten und den Jahren des Aufstiegs der Söhne ARYAS, ein Zeitalter existierte, in dem sich bluhende Konigreiche auf dem Erdball ausbreiteten, wie blaue Gewander zwischen den Sternen: NEMEDIA, OPHIR, BRYTHUNIA, HYPERBOREA, ZAMORA mit seinen dunkelhaarigen Frauen und den Türmen voller verwobener Geheimnisse. ZINGARA mit seinem Rittertum; KOTH, das an die Weidelander SHEMS grenzte; STYGIA mit seinen schattenhaften Grabern; HYRHANIA, dessen Ritter Stahl, Seide und Gold trugen.
Aber das stolzeste Konigreich der Welt war AQUILONIA, die Vormachtstellung im verträumten Westen ausubend. Hierher kam CONAN, der Cimmerianer, schwarzhaarig, finsterblickend, das Schwert in der Hand, ein Dieb und Totschlager von großer Melancholie und großer Fröhlichkeit – die juwelenbesetzten Throne der Erde mit seinen Füßen tretend.
Die Nemedianische Chronik

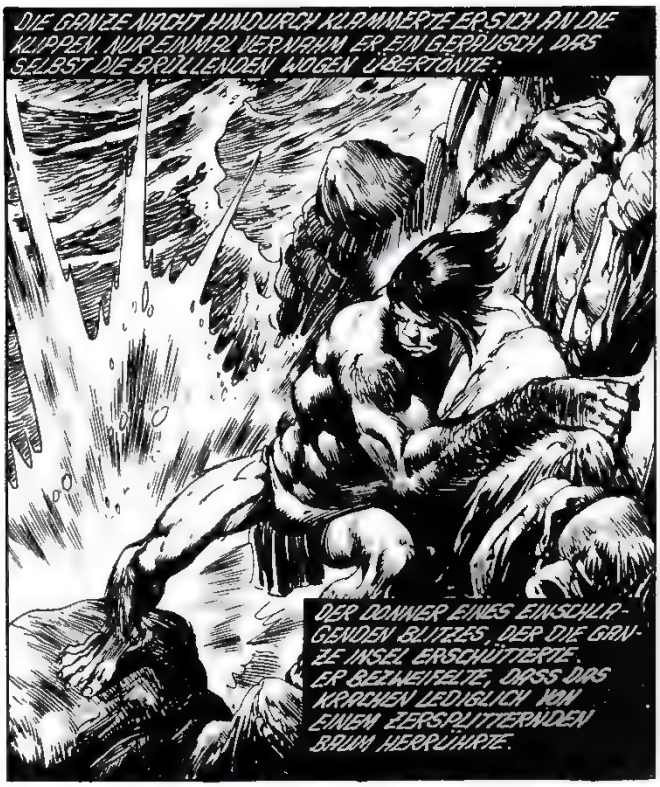
The Savage Sword of CONAN erscheint alle 6 Wochen in der Sprechblase, im Norbert Hethke Verlag. Copyright © 1981 by Conan Properties, Inc., all rights reserved. Published under Licence from Marvel Comics Group, a division of Cadence Industries Corporation.

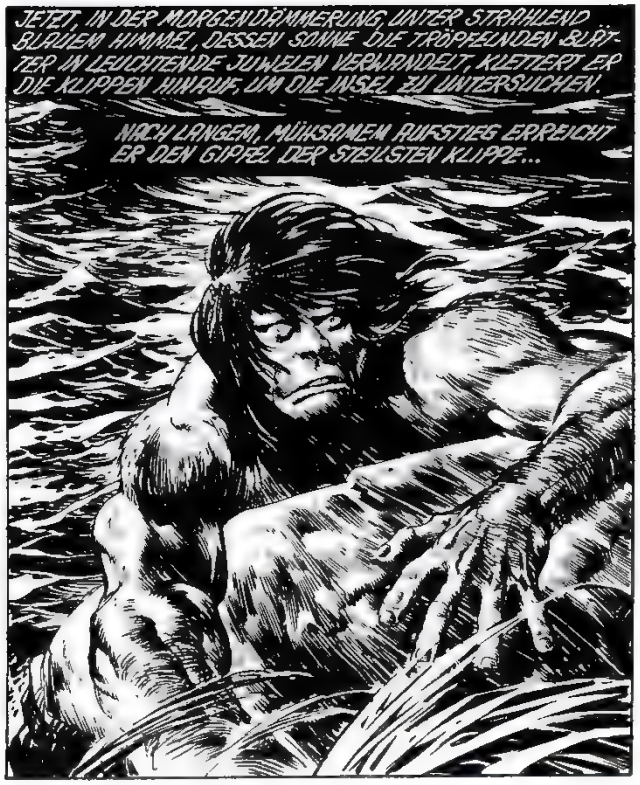
PROLOG

ER WAR ANGEHÖRIGER DES PRIMITIVEN STAMMES DER VUETSHI, DIE AM SÜDLICHEN ENDE DES VILAYET-MEERES LEBEN. EIN GEWALTIGER STURM HAT SEIN ZERBRECHLICHES FISCHERBOOT WEIT VON SEINEN GEWOHNTEN FANGGRÜNDEN ABGETRIEBEN.

IN WAHNSINNIGER ANSTRENGUNG BEARBEITETEN SEINE LANGEN AFFENARTIGE ARME DIE RUDERPINNE. SEINE KRÄFTE MASSEN SICH MIT DENEN DES BLIND WÜTENDEN STURMES...

...ABER SCHLIESSLICH SCHAFFTE ES DER STURM, SEIN BOOT AN DEN EMPORSTREBENDEN KLIPPEN EINER INSEL ZU ZERSCHMETTERN... INMITTEN SCHÄUMENDER WELLEN UND FLACKERNDER BLITZE.


DIE GANZE NACHT HINDURCH KLAMMERTE ER SICH AN DIE KLIPPEN. NUR EINMAL VERNAHM ER EIN GERÄUSCH, DAS SELBST DIE BRÜLLENDEN WOGEN ÜBERTÖNTE:
DER DONNER EINES EINSCHLAGENDEN BLITZES, DER DIE GANZE INSEL ERSCHÜTTERTE. ER BEZWEIFELTE, DASS DAS KRACHEN LEDIGLICH VON EINEM ZERSPLITTERNDEN BAUM HERRÜHRTE.


JETZT, IN DER MORGENDÄMMERUNG, UNTER STRAHLEND BLAUEM HIMMEL, DESSEN SONNE DIE TRÖPFELNDEN BLÄTTER IN LEUCHTENDE JUWELEN VERWANDELT, KLETTERT ER DIE KLIPPEN HINAUF, UM DIE INSEL ZU UNTERSUCHEN.
NACH LANGEM, MÜHSAMEM AUFSTIEG ERREICHT ER DEN GIPFEL DER STEILSTEN KLIPPE...

Script: ROY THOMAS Art: JOHN BUSCEMA and ALFREDO ALCALA

...UM VOR DEM DICHTEN DSCHUNGEL, DER AN SIE GRENZT, ZU STEHEN...
...INMITTEN EINER UNERBITTLICHEN EINSAMKEIT, DIE ÜBER DIESER INSEL LASTET.
SELTEN WIRD DIESES EILAND VON MENSCHEN BEWOHNT. MAN NENNT ES XAPUR, DIE FESTUNG... WEGEN DER RUINEN, DIE, WIE ER WEISS, HINTER DEN BRUMEN LIEGEN MÜSSEN...
...DENNOCH IST ER NICHT AUF DEN, SICH IHM BIETENDEN, ANBLICK VORBEREITET, ALS SICH DAS BLATTWERK ABRUPT LICHTET...
...ER STEHT PLÖTZLICH VOR EINEM IMMENSEN RUINENFELD... ÜBERBLEIBSEL IRGENDEINES PRÄHISTORISCHEN KÖNIGREICHES, VERLOREN UND VERGESSEN, NOCH BEVOR VOR VIELEN JAHRHUNDERTEN DIE EROBERUNGSSÜCHTIGEN HYBORIANER SÜDWÄRTS ZOGEN.
NIEMAND WEISS, WER DIESE, JETZT VERFALLENEN, SÄULEN UND MAUERN ERRICHTETE.
NÄHERKOMMEND BEOBACHTET DER FISCHER DIE ÜBERRESTE DES DOMES, EINST AUS RIESIGEN BLÖCKEN DES EISENHALTIGEN GRÜNEN STEINES ERRICHTET, DER NUR AUF DER INSEL VILAYET GEFUNDEN WURDE.
NUR EIN BLITZSCHLAG KONNTE DIESE TONNENSCHWEREN BLÖCKE WIE GLAS ZERSPLITTERT HABEN.

ÜBER DIE TRÜMMER STOLPERND, GRUNZT DER VUETSHI VOR ÜBERRASCHUNG, ALS ER INS INNERE BLICKT:
DENN DORT, VON DER STEINERNEN KUPPEL UND DEN ZERBROCHENEN MAUERN UMGEBEN, LIEGT EIN MENSCH, AUF EINEM RIESIGEN, GOLDENEN BLOCK...
EIN MANN, DER, ALS ER LEBTE, MINDESTENS ZWEIEINHALB METER MASS!
DER ZERSTÖRTE DOM IST SEIN GRAB.
DURCH WELCHE VERGESSENEN KÜNSTE DIE VORFAHREN DIESEN RIESIGEN KÖRPER AUCH IMMER IN SOLCH VERBLÜFFENDER LEBENSÄHNLICHKEIT BEWAHRT HABEN MÖGEN... DIESE DINGE BERÜHREN DEN FISCHER NICHT.
ER SIEHT NUR... DAS MESSER!
DIESEN HALBMONDFÖRMIGEN DOLCH, MIT DEM JUWELENBESETZTEN KNAUF, MÖCHTE ER HABEN. ALLES ANDERE VERGESSEND BEWEGT ER SICH VORWÄRTS...
...UND DIES IST SEIN LETZTER, TRAGISCHER FEHLER...

... DENN, ALS ER NACH DER WAFFE GREIFT, GESCHIEHT ETWAS ERSCHRECKENDES:
DIE LIDER DES MANNES ÖFFNEN SICH FLACKERND UND ENTHÜLLEN SCHWARZE, MAGISCHE AUGEN...
...DEREN EISIGES STARREN DEN FISCHER WIE EINEN PHYSISCHEN SCHLAG TREFFEN!
MUSKULÖSE, DUNKLE HÄNDE ÖFFNEN SICH KRAMPFARTIG...
...DER MANN AUF DER ESTRADE ERHEBT SEINEN OBERKÖRPER!
ALS EIN SCHWERER ARM SEINE SCHULTERN PACKT, KANN DER VUETSHI KEINEN FUNKEN FREUNDLICHKEIT IN DIESEN SCHWARZEN AUGEN ERKENNEN...
...SONDERN NUR EIN FEUER, FREMD UND FEINDSELIG WIE IN DEN AUGEN EINES TIGERS.
DAS EISENE SCHARFKANTIGE MESSER DES FISCHERS ZERSPLITTERT AM KÖRPER DES GIGANTEN... WIE GEGEN EINE STÄHLERNE SÄULE.
UND DANN... IM GRIFF DIESER RIESIGEN FAUST, ZERBRICHT DER ARM DES VUETSHI...
...WIE EIN DÜRRER AST.

THE DEVIL IN IRON

ADAPTED FROM THE STORY BY *ROBERT E. HOWARD*, CREATOR OF CONAN

NUN, JEHUNGIR AGHA ?
WAS SCHREIBT KÖNIG YEZDIGERD IN SEINER BOTSCHAFT AN DEN HERRSCHER VON KHAWARIZM ?
SEINE MAJESTÄT WIRD LANGSAM UNGEDULDIG, MEIN BERATER.
IN SEINER EIGENEN HANDSCHRIFT BEKLAGT ER SICH BITTER ÜBER DAS, WAS ER MEIN VERSAGEN, DIE GRENZE ZU ÜBERWACHEN, NENNT.
BEI TARIM, WENN ICH NICHT BALD EINEN VERNICHTENDEN SCHLAG GEGEN DIE KOZAKEN LANDE...
... WIRD KHAWARIZM EINEN NEUEN HERRN BEKOMMEN !

ABER, WIE KANN ICH DIESE MENSCHLICHEN WÖLFE SCHLAGEN, GHAZ-NAVI?
WENN ICH IHNEN IN DIE STEPPE FOLGE, RISKIERE ICH, ABGESCHNITTEN UND VERNICHTET ZU WERDEN...
... ODER SIE WEICHEN MIR AUS UND BRENNEN IN MEINER ABWESENHEIT DIE STADT NIEDER.
IN LETZTER ZEIT WURDEN SIE IMMER TOLLKÜHNER!
UND DU WEISST, WARUM.
DU MEINST..?
WIEDEN DIESES BARBARISCHEN TEUFELS CONAN... IHR NEUER HÄUPTLING, DER-ERLIK WEISS WOHER - BEI IHNEN AUFGETAUCHT IST!
JA, ER IST GESCHICKT, WIE EIN BERGLÖWE!
"... UND NOCH WILDER ALS SEINE KOZAKEN!"
"MIT IHM, ALS IHR "ANFÜHRER, UNTERNEHMEN SIE UNAUFHÖRLICH RAUBZÜGE ENTLANG UNSERER GRENZEN, UM SICH DANN, WENN WIR SIE STELLEN WOLLEN, IN DIE STEPPE ZURÜCKZUZIEHEN."
"VOR KURZEM HABEN SIE SOGAR EIN BÜNDNIS MIT DIESEN VERDAMMTEN VILAYET-PIRATEN, EINE GENAUSO ÜBLE BRUT WIE SIE SELBST, GESCHLOSSEN."
GEMEINSAM VERHEEREN SIE DIE KÜSTE UND PLÜNDERN HANDELSSCHIFFE, DIE DIE HÄFEN TURANS UND HYRKANIAS IM OSTEN ANLAUFEN."
SELTSAM! SEIT KÖNIG YILDIZ' TOD HAT YEZDIGERD UNSERE GRENZEN STÄNDIG AUSGEWEITET...
...UND VILAYET PRAKTISCH ZU EINEM TURANISCHEN GEWÄSSER GEMACHT.
TROTZDEM ZUPFEN DIE KOZAKEN VOR UNSEREN TOREN AN SEINEM BART!
WENN WIR IHREN ANFÜHRER HÄTTEN, KÄME DIES EINER VERNICHTUNG GLEICH.
ABER WIE, MANN? ER HAT SEINEN KOPF BEREITS AUS SCHLINGEN GEZOGEN, DIE SEIN SICHERER TOD SCHIENEN.
SEI ES EIN TIERISCHER INSTINKT ODER GERISSENHEIT, ER IST JEDER UNSERER FALLEN ENTKOMMEN!

FÜR JEDEN GIBT ES EINE FALLE, AUS DER ER NICHT ENTKOMMEN KANN.
LASS UNSERE GEFANGENE, OCTAVIA, HOLEN!
DIE NEMEDIANERIN? GUT...
EUNUCHE...!
SIE WARTET DRAUSSEN, MILORD.
SO HAST DU ALSO MEINE ANTWORT VORWEGGENOMMEN, WIE?
BRING SIE HER!
EIN HÜBSCHES DING, WIE ES IHRER NOBLEN ERZIEHUNG ENTSPRICHT, EHE WIR SIE VERSCHLEPPTEN.
NUN, DU HAST OFFENSICHTLICH EINEN PLAN.
WIE SIEHT ER AUS?
ALS WIR MIT DEN KOZAKEN VERHANDELTEN, HABE ICH DIESEN CONAN BEOBACHTET.
UND?
ER HAT EINE GROSSE VORLIEBE FÜR FRAUEN UND HARTE GETRÄNKE.
WIE DU WEISST, IST DAS KRIEGSLAGER DER KOZAKEN GEGENWÄRTIG IRGENDWO IM SUMPFIGEN GELÄNDE DES ZAPOROSKA-FLUSSES AUFGESCHLAGEN...
WIR KÖNNEN SIE DORT NICHT ANGREIFEN... ABER ES GIBT EINE UNBEWOHNTE INSEL, BEKANNT ALS XAPUR, DIE FESTUNG.
IHRE KÜSTE BESTEHT NUR AUS KLIPPEN... DER EINZIGE ZUGANG IST EIN SCHMALER PFAD IM WESTEN.
WENN WIR CONAN DORTHIN LOCKEN, KÖNNEN WIR IHN JAGEN, WIE SONST NUR EINEN LÖWEN.
WAS HAT DAS MÄDCHEN DAMIT ZU TUN?
DER BARBAR SAH DEINE SKLAVIN BEI DEN GEFANGENENAUSTAUSCH-VERHANDLUNGEN... ICH BEMERKTE, WIE ER SIE BEGEHRTE.
WIR WERDEN EINEN BOTEN SENDEN, DER IHM BERICHTET, DASS SIE VERSCHWUNDEN SEI UND MAN IHN BESCHULDIGT, SIE ENTFÜHRT ZU HABEN.
DANN SENDEN WIR EINEN SPION ZU DEN KOZAKEN...
... DER DAS GERÜCHT AUSSTREUT, DASS SIE IN WIRKLICHKEIT GEFLOHEN IST UND SICH AUF XAPUR VERSTECKT HÄLT!
EIN TEUFLISCH GUTER PLAN, GHAZNAVI. CONAN WIRD SIE SUCHEN... ALLEINE! DENN WELCHER MANN NIMMT EINE HORDE KRIEGER MIT, UM EINE FRAU ZU FINDEN, DIE ER BEGEHRT? ER...
NEIN! NIEMALS WERDE ICH MICH ALS KÖDER FÜR EINE FALLE HERGEBEN!
ICH BIN DIE TOCHTER EINES NEMEDIANISCHEN FÜRSTEN!
DAS WARST DU, MÄDCHEN...

... ALS MEINE SKLAVIN WIRST DU TUN, UM WAS ICH DICH BITTE.
WIR WERDEN DICH NOCHMALS ZU VERHANDLUNGEN MIT DEN KOZAKEN MITNEHMEN... UM CONANS ERINNERUNGEN AUFZUFRISCHEN. DU WIRST DEINE REIZE...
LIEBER STERBE ICH!
OH, GANZ IM GEGENTEIL, MEINE REBELLISCHE SCHÖNHEIT...
... STATTDESSEN WIRST DU EIN SEHR SCHMERZVOLLES UND DEMÜTIGENDES ERLEBNIS HABEN.
KILZAN! PACKE DIESE NÄRRIN UND SPIELE EIN WENIG MIT IHR, ABER BESCHÄDIGE IHRE SCHÖNHEIT NICHT!
MIT VERGNÜGEN, MILORD.
KOMM HER, ICH WERDE ES GENIESSEN...
N..NEIN, GNADE! ICH KANN SEINEN GRIFF NICHT ERTRAGEN! ICH WERDE TUN, WAS DU BEFIEHLST!
DAS DACHTE ICH MIR.
WENN DEIN PLAN GELINGT, WERDE ICH DEINEN TALAR MIT GOLD FÜLLEN!
DANN BEREITE ICH IHN SCHON VOR, MILORD.
EINIGE WOCHEN SPÄTER: EIN UNGEWÖHNLICHES GERÄUSCH STÖRT DIE STILLE DER SCHILFHALTIGEN SÜMPFE UND NEBLIGEN GEWÄSSER ENTLANG DER KÜSTE. ES SIND KEINE SCHLÄFRIGEN VÖGEL ODER EIN ERWACHENDER OTTER, DER DURCH DAS RIED TRAUMELT...
... SONDERN EINE SCHLANKE, GELBHAARIGE FRAU MIT ANSEHNLICHEN PROPORTIONEN, DIE SICH UNTER IHRER ZERFETZTEN, SCHMUTZIGEN KLEIDUNG ABZEICHNEN...
... DENN OCTRIA KONNTE WIRKLICH FLIEHEN. JEDE FASER IHRES KÖRPERS ZITTERT NOCH BEI DEM GEDANKEN AN DIESE UNERTRÄGLICHE BEGEBENHEIT...

...UND AN IHRE VERZWEIFELTE FLUCHT!
VOR EINIGEN STUNDEN KLETTERTE SIE VON DER BURG DIESES DEKADENTEN ADLIGEN, DEM SIE VON JEMANDIR ASHIR ÜBERGEBEN WURDE, UM SEINEN TEUFLISCHEN PLAN AUSZUFÜHREN.
DURCH ZUFALL FAND SIE EIN ANGEBUNDENES PFERD, AUF DEM SIE DIE GANZE NACHT HINDURCH RITT...
...UM SICH JETZT IN DEM WASSERIGEN MORAST WIEDERZUFINDEN UND EIN VERSTECK VOR DEN VERFOLGERN ZU SUCHEN.
IM ERSTEN MORGENLICHT SIEHT SIE EINE INSEL SICH UNDEUTLICH VOR IHR ABZEICHNEN...
...UND GEHT DARAUF ZU, BIS DIE NIEDRIGEN WELLEN AN IHRE TAILLE PLATSCHERN.
DANN SCHWIMMT SIE MIT EINER KRAFT, DIE UNGEWÖHNLICHE AUSDAUER VERRÄT.
WIE WEIT ENTFERNT SCHEINT SEIN LUXURIÖSES HERRSCHAFTSHAUS HEUTE!
INNERLICH DANKT SIE MITRA FÜR DIE ZAHLREICHEN STUNDEN, DIE SIE IM SCHWIMMBECKEN IHRES FÜRSTLICHEN VATERS VERBRACHTE.
NACHDEM SIE ENDLICH DIE INSEL ERREICHT HAT, BEMERKT SIE, DASS SIE SICH IN TURMARTIGEN KLIPPEN AUS DEM WASSER ERSTRECKT.
ZUERST KANN SIE NIRGENDS EINEN PLATZ ZUM STEHEN, NOCH ZUM FESTKLAMMERN ENTDECKEN.
DANN BEMERKT SIE HALB IN DEN SCHATTEN VERSTECKT:
EINE ALTE STEINTREPPE, IHREM AUSSEHEN NACH VOR JAHRHUNDERTEN IN DIE KLIPPEN EINGEMEISSELT!
WELCHE HAND SIE GESCHAFFEN HAT, WEISS SIE NICHT, NOCH INTERESSIERT ES SIE.
KEUCHEND STARRT SIE HINAUF.

DANN HÖRT SIE DAS SCHWACHE GERÄUSCH VON RUDERN HINTER SICH!
JETZT HÖRT ES AUF... SIE KLETTERT WEITER...
... BIS SIE DEN DICHTEN, SCHWARZEN DSCHUNGEL ERREICHT.
FALLS DAS GERÄUSCH VON IHREN VERFOLGERN HERRÜHRTE, KANN SIE SICH VIELLEICHT
SIE WEISS, DASS DIESE INSEL SEHR WOHL EIN PIRATEN-SCHLUPFWINKEL SEIN KANN.
ABER SELBST PIRATEN WÜRDE SIE JEHUNGIR AGHA UND DESSEN DEGENERIERTEM HOFE VORZIEHEN!
UNBEWUSST VERGLEICHT SIE IHREN PRÜHEREN HERRN, MIT DEM ANFÜHRER DER KOZAKS, CONAN, DEN SIE EINMAL BEI VERHANDLUNGEN SAH.
SEIN BRENNENDER BLICK LIESS SIE ERRÖTEN!... ABER SEINE ELEMENTARE WILDHEIT STELLT IHN ÜBER JENE UNGEHEUER, DIE EINE ÜBERMÄSSIG REICHE ZIVILISATION GEBIERT!
ANGSTERWEKKENDE DUNKELHEIT UMSCHLIESST SIE.
ABRUPT BLEIBT SIE STEHEN.
IRGENDWO VOR IHR SETZT DER RHYTHMISCHE SCHLAG EINER TROMMEL EIN.
SOLCH EIN GERÄUSCH HÄTTE SIE AN DIESEM ORT ZU ALLERLETZT ERWARTET.
PLÖTZLICH SPÜRT SIE, DASS JEMAND IN IHRER NÄHE IST!
SIE SIEHT NICHTS.
DENNOCH WEISS SIE, DASS ETWAS IN DER DUNKELHEIT NEBEN IHR STEHT!
OHNE VORWARNUNG PACKT SIE EIN RIESIGER MENSCHLICHER ARM.
MIT VERZWEIFELTER ANSTRENGUNG VERSUCHT SIE FREIZUKOMMEN...
...ABER IHR UNSICHTBARER HÄSCHER PACKT SIE WIE EIN KIND...
...UND ALL DIES IN FURCHTBAREM SCHWEIGEN!

wird fortgesetzt

sondern kann es sofort in Havliks Enzyklopädie nachschlagen, sofern er bereit ist, dafür DM 26,80 auszugeben. Mit diesem 268 Seiten starken Band des Verlags Dieter Fricke/Frankfurt erwirbt man allerdings ein Werk, in dem wohl so ziemlich alles zum Thema Lautwörter gesagt wird, denn außer dem lexikalischen Teil gibt es noch eine Analyse und eine Betrachtung, in der der persönliche Stil verschiedener Comicautoren wie Crepax oder Corben beim Einsatz ihrer Onpos gewürdigt wird.

EROTIK UND PRONOGRAPHIE IM COMICSTRIP

„Es ist absolut unmöglich, ein umfassendes Bild der erotischen und pornografischen Zeichengeschichte zu entwerfen... Wir haben in dieser Arbeit... systematisch nur das namentlich zitiert, was uns als Beispiel oder als Illustration diente. Man darf hier also keine Enzyklopadie, kein Lexikon, keine Anthologie erwarten... Außerdem gibt es einen Streitpunkt, den ich gleich zu Anfang klären mochte: Es geht um die Grenzen, die jeder einzelne sich gibt, bei dem, was ihm noch erotisch oder schon pornografisch vorkommt. Es ist selbstverstandlich, daß jedes Individuum hier sein moralisches Verstandnis einbringt, seine asthetischen Vorstellungen, seine Einfühlsamkeit, zu denen gegebenenfalls seine Religiosität, seine Moral, seine politischen Meinungen, seine Erziehung und natürlich sein soziales Milieu kommen neben den anderen Bedingungen, die ihn festlegen. Jede Auswahl ist also von vornherein subjektiv... Wir haben darauf verzichtet hier abzugrenzen, was guter oder schlechter Geschmack ist, was erotische Kunst oder pornografischer Hang ist. Das überlassen wir unseren Lesern."

So leitet Michel Bougeois seine Untersuchung EROTIK UND PORNOGRAPHIE IM COMIC STRIP ein, die trotz der von ihm genannten Einschränkungen anders als ihre diversen Vorgänger als das Standartwerk zu diesem Thema angesehen werden muß. Bourgeois dokumentiert und kommentiert, welche Rolle die Erotik seit jeher in den Strips spielt, er zitiert dazu Beispiele aus der gesamten Comicgeschichte, befaßt sich hauptsächlich aber mit den Arbeiten von Forest, Pichard, Gillon, Druillet, Gotlib, Macedo, Masse, Moebius, Crepax, Buzelli, Corben und Crumb. Bourgeois' Studie erschien ursprünglich bei Glenat, die deutsche Ausgabe des Volksverlags (160 Seiten/DM 29,80) ist etwas teurer als das Original.

NEUE PROJEKTE

In den USA wachst die Zahl der Sammler, die sich auf die Arbeiten der Underground-Zeichner der 60er Jahre konzentrieren. Dies veranlaßte die Archival Press schon vor einiger Zeit, eine ILLUSTRATED CHEKLIST TO UNDERGROUND COMIX zu erstellen, für die naturlich niemand anderes als Robert Crumb das Titelbild lieferte. Jetzt wurde Crumb selbst bzw. seinem vielfältigen Schaffen ein eigenes Buch gewidmet. Donald M. Fiene hat für die Boatner Norton Press umfangreiche Recherchen betrieben und seine Ergebnisse in einem 192-seitigen Band zusammengefaßt, der nach Verlagsmeinung sämtliche Aspekte von Crumbs Karriere bis zu den Illustrationen für Schallplattencover und Glückwunschkarten katalogisiert und der auch die ausländischen Lizenzausgaben miteinbezieht. Ein Extrateil ist dem Nachdruck früher und rarer Comix vorbehalten. THE R. CRUMB CHECKLIST kostet als Paperback 10,95 Dollar, für die Hardcoveredition muß man sogar 35,95 Dollar anlegen.

Wieder im Handel ist die HISTOIRE DU JOURNAL SPIROU, eine von Phillippe Brun verfaßte Geschichte des Verlages Dupuis, die Glenat erstmals 1975 verlegt hatte. Die neue Nummer 52 von Glenats Zeitschrift SCHTROUMPF – LES CAHIERS DE LA BANDE DESSINEE beschäftigt sich ausgiebig mit Enke Bilal, einem Zeichner, der bereits vor etwa 6 Jahren mit seinen ersten Alben wie L'APPEL DES ETOILES Achtungserfolge erzielen konnte und der heute durch seine graphischen Erzählungen LES PHALANGES DE L'ORDRE NOIR und LA FOIRE AUX IMMORTELS zu einem der wichtigsten Vertreter der 'nouvelle vague' aufgerückt ist. SCHTROUMPF kostet jetzt pro Ausgabe 15 FF (etwa DM 6,-).

Obwohl Milton Caniffs Abenteuerstrips stilistisch zu den schönsten der Comicgeschichte gehören, bekam man sie in Deutschland bislang nur in minimalen Auszügen zu sehen. Nachdem in den Staaten bereits mehrere Reihen mit Reprints auf dem Markt sind, hat Rick Marschall nun auch die alte Biographie aus den 40ern MILT CANIFF – REMBRANDT OF THE COMIC STRIP für die Flying Buttress Publications in einer aktualisierten Fassung neu herausgegeben. Anhand dieses 6,95 Dollar teuren Buches läßt sich der Werdegang eines der einflußreichsten Actioncomiczeichners bis zu den Serien DICKIE DARE und TERRY AND THE PIRATES nachvollziehen.

COMIC-FAN

Nach über vier Jahren Pause erschien jetzt endlich in einer Auflage von 250 Stuck und zu einem Preis von DM 2,75 die Nummer 11 des COMIC-FAN. Heiner Jahncke und Günter Mücke, die die Zeitschrift ab der Nr. 10 übernommen haben, veröffentlichen in der neuen Ausgabe auf insgesamt 18 Seiten ein Portrait des bekannten Vorkriegszeichners Otto Waffenschmied, Beiträge uber die Jugendzeitschrift RASSELBANDE und den Animationsfilm sowie mehrere Kurzdarstellungen von Heften der 40er und 50er Jahre. Weitere Nummern des COMIC-FAN sind ungewiß, sollten sie erscheinen, dann nur nach „Lust und Laune" der Herausgeber.

COMICS WORLD

Die New Yorker Quinn Studios, die SF-Magazine wie STARLOG und FUTURE im Programm haben, legten sich im letzen Oktober nun auch eine Comicfachzeitschrift zu. COMICS WORLD hat einen Umfang von 64 Seiten, kostet 2,50 Dollar und soll zunächst alle zewei Monate erscheinen. Herausgeber sind Howard Zimmermann und Robert Greenberger. Die Startnummer enthielt einen großen Artikel über das Marvel-Imperium, einen Überblick über den Aufstieg und Fall der Romantic-Comics sowie Interviews mit Julie Simmons-Lynch über HEAVY METAL und Sy Barry über seine Karriere als PHANTOM-Zeichner.

Ungewöhnlich für ein amerikanisches Magazin ist, daß es auch eine 'Around The World'-Kolumne gibt, in der regelmaßig internationale Produktionen vorgestellt werden sollen.

KINO/TV

STARTREK

Wie bereits berichtet, versuchen die STARTREK-Produzenten aufgrund des relativen Erfolgs ihres Kinofilms zur Zeit, die Fortsetzung der Serie in anderen Medien sicherzustellen. Nachdem die Comichefte schon länger Schwierigkeiten hatten und inzwischen eingestellt werden mußten, gibt es nun auch beim geplanten TV-Pilotfilm Probleme. Jack Soward, der ein Drehbuch vorgeschlagen hatte, in dem die Enterprise-Crew auf einer Zeitreise mit dem Attentat auf John F. Kennedy konfrontiert wird, wurde jetzt durch Sam Peeples abgelöst. Peeples hat als Autor schon an mehreren früheren STARTEK-Folgen mitgewirkt. Schwerer wiegt, daß Leonard Nimoy sich vom Mr. Spok-Charakter zurückziehen will. Die Figur des Langohrs soll deshalb gleich zu Beginn des neuen Films eliminiert werden. Die Produzenten stehen damit vor dem Problem, wie das Konzept des bewährten STARTREK-Teams ohne den neben William Shatner wichtigsten Hauptdarsteller bewahrt werden kann.

VERANSTALTUNGEN/ORGANISATIONEN

DORTMUNDER COMIC-TAUSCHTAG

Am Sonntag, dem 28. März 1982, findet von 10.00 bis 16.00 Uhr im Revierpark Wischlingen (Saal Freizeithaus) der 4. Dortmunder Comic-Tauschtag statt. Veranstalter sind Peter Köhler und Reinhold Wedekind, der Eintritt ist frei.

Interessenten wenden sich an Peter Köhler/Dortmund Tel. 0231/778762.

5. SÜDDEUTSCHER COMIC-TAUSCHTAG

Am 13. März 1982 findet von 10.00 bis 17.00 Uhr im großen Saal der Jakobus-Pfarrei, 6800 Mannheim-Sandhofen, Domstiftstraße der 5. Süddeutsche Comic-Tauschtag statt. Der Eintritt ist frei, die Tischgebühr beträgt DM 20,-

Kontaktadresse: Karl-Heinz Hörnig
Schützenstr. 7
6700 Ludwigshafen
Tel: 0621/582311

COMMODE

VERKAUFSANGEBOT Januar 1982

ANSCHRIFT: Norbert Hethke
Altneudorfer Str. 4
6901 SCHÖNAU
Tel. 06228 / 1422
Pschkto. 148747-756 Kirh.
Bank: Bez.-Spark. Schönau
Kto. 8021487 BLZ 67251816

TELEFON: Wir mochten die Fans freundlich bitten, nicht an Sonn- u. Feiertagen, sowie werktags nach 20 Uhr anzurufen - besten Dank !

VERSANDBEDINGUNGEN:

Bestellung schicken - Bestätigung abwarten - Geld überweisen - Hefte postwendend !

Die anfallenden Porto- und Verpackungskosten gehen zu Lasten des Bestellers. Sind die Hefte bereits vergriffen, erfolgt keine Extrabenachrichtigung mehr.
Es wäre schön, wenn sich einige Interessenten zu ALTERNATIVBESTELLUNGEN durchringen könnten, z. B. : "Sollte ein Teil der Hefte schon vergriffen sein, hätte ich als Ersatz gern folgende... - bis zu einer Gesamtsumme von . ".
Bei Bestellungen bitte den Preis der Hefte angeben und auf eine korrekte und gut leserliche Absenderangabe achten!
Reservierte Hefte, die nicht nach drei Wochen abgerufen werden (Datum der Bestätigung), nehmen wir ohne Benachrichtigung aus der Reservierung.
Nachnahmeversand ist ab 40,-- DM möglich.

RESERVIERUNGEN:

Es ist uns leider nicht möglich, einzelne Reservierungen, gemeint sind VORBESTELLUNGEN auf im Augenblick nicht vorhandene Hefte - zu berücksichtigen.

ERHALTUNG:

Sämtliche Hefte sind wieder durchweg gut erhalten, (in vielen Fällen sogar verlagsneu) - anderenfalls ist es angegeben.

TAUSCH / ANKAUF:

Wir tauschen und kaufen auch fast alle alten Hefte an - Einzelhefte, komplette Serien und ganze Sammlungen. Tauschverhältnis 2 : 1, d. h. bei einem Tausch wir das angetauschte Material mit unserem halben Verkaufspreis in Zahlung genommen.
Bei Ankauf 30 - 40 % unseres Verkaufspreises - in Ausnahmefällen darüber, z. B. bei großen Sammlungen oder Raritäten.
Wenn jemand ein größeres Tausch- oder Kaufangebot hat, wäre die Angabe einer Telefonnummer von Vorteil.

SPRECHBLASE
z. Z. noch lieferbar: Nr. 16, 26 - 40 à 6,-- DM

Von einigen Nummern sind nur noch Exemplare mit leichten Mängeln vorhanden.
Bei der Überweisung bitte das Porto nicht vergessen! 1,-- DM bei Einzelbestellung und 1,50 DM für mehrere Exemplare.

INCOS COMIC PREISKATALOG 1982
Umschlag vierfarbig, zahlreiche Abbildungen, DIN A 5 - Format 9,80 DM

SPRECHBLASE-SAMMELMAPPEN
Stab-Sammelmappen für 8 Ausgaben, roter Kunststoff mit zweifachem Silberaufdruck "Die Sprechblase". inkl. Porto 15, - DM

PICCOLO-SAMMELMAPPEN
Für die Piccolo-Sammelmappen werden einzelne Bögen verkauft, in die jeweils 6 Piccolos eingesteckt werden können. Beschreibung sh. Sprechblase Nr. 36.
Preis pro Bogen (für 6 Hefte) 2,-- DM

Antiquariat

Bei den unter "Antiquariat" angebotenen Piccolos und Großbänden handelt es sich um Originalhefte.

Piccolos

Akim neue Abenteuer Nr. 15 (3-) 15,-- DM
Nr. 52, 54, 55, 63, 66, 69, 70 à 15,-- DM
Nr. 74, 76, 77, 79 - 83, 85 - 90 à 10,-- DM
Nr. 91 - 120 à 8,-- DM
Nr. 128, 131 - 138, 140 - 150 à 5,-- DM
Nr. 156, 176, 179, 191, 192, 195 à 6,-- DM

Akim Neue Serie
Nr. 8, 11, 20, 24 (alle Zust. 5) à 3,-- DM
Nr. 2, 9, 16, 17, 19 (alle 4-) à 4,-- DM
Nr. 7 (Zustand 4) 5,-- DM
Nr. 1 (Zustand 3-) 8,-- DM
Nr. 5, 6, 12, 18 (alle 3-) à 6,-- DM
Nr. 2, 3, 10, 12, 13, 15, 16, 21, 23 (alle Zustand 3) à 8,-- DM
Nr. 3, 4, 7, 14, 23, 24 (alle 2-) à 10,-- DM
Nr. 4 - 6, 8, 11, 14, 18, 19, 23 à 12,-- DM
Nr. 25 (2 Seiten ausgemalt) 18,-- DM
Nr. 25 (Ecke v. Titelbl. fehlt, gekl.) 18,-- DM
Nr. 26 15,-- Nr. 26 (2-) 12,-- DM
Nr. 27 (innen leicht geklebt) 25,-- DM
Nr. 28 (innen leicht geklebt) 25,-- DM
Nr. 28 (2-) 28,-- Nr. 29, 30 à 15,-- DM
Nr. 30 (2-) 12,-- Nr. 31 (gekl) 10,-- DM
Nr. 31, 32 à 15,-- Nr. 32 (gekl) 8,-- DM
Nr. 33 15,-- Nr. 33 (gekl) 10,-- DM
Nr. 34 - 37 (alle innen leicht gekl) à 30,-- DM
Nr. 38 (außen leicht geklebt) 25,-- DM
Nr. 39 (4-5) 18,-- Nr. 40 (3-) 15,-- DM
Nr. 40 25,--
Nr. 42, 43 (bei bd. jeweils rechts oben und unten kl. Ecke abgeschn'tten) à 22,--
Nr. 44 (Titel fehlt kl. Ecke, auf d. Rücks. fehlen ca. 10 cm²) 28,-- DM
Nr. 46 (2-) gegen Gebot

Hier - wie auch bei allen anderen Bestellungen - bitte unbedingt den Preis angeben!

Akim Sohn des Dschungels
Nr. 2, 4, 8, 10 (alle 2-) à 20,-- DM
Nr. 11, 23, 32, 34 - 36, 38, 40, 42 - 49, 51, 52, 54, 65 - 67 à 15,-- DM

Akim (Lange & Haak)
20 verschiedene Nummern zus. 7,-- DM
Nr. 1 - 50 komplett ..... 70,-- DM

AS 1 Nr. 2, 4, 7, 8, 11, 12 à 5,-- DM

Blauer Pfeil Nr. 4, 5, 6 (alle 3-) à 25,-- DM
Nr. 10, 14 (beide 4-) à 15,-- DM
Nr. 12 (Zustand 4) 20,-- DM
Nr. 16, 17, 22 (alle Zust. 5) à 10,-- DM
Nr. 21 (Zustand 2-) 35,-- DM
Nr. 6, 7, 11 - 14, 16, 17, 19, 20 à 40,-- DM

Bill der Grenzreiter Nr. 2, 4 - 10, 14, 16 - 21, 32, 34, 42 à 6,-- DM

Carnera Nr. 3, 4 à 40,-- DM
Nr. 7 (3-) 25,-- Nr. 8 (4) 20,-- DM
Nr. 9 (2-) 35,-- Nr. 13 (3) 30,-- DM

Die Abenteuer des Vasco da Gama
Nr. 4 - 9 à 20,-- DM
Nr. 10, 12 à 35,-- DM

Die Abenteuer der 3 Musketiere
Nr. 2, 3 à 40,-- DM

Falk II. Serie Nr. 6 - 8 à 12,-- DM
Nr 13 - 15 à 15,-- Nr. 16 20,-- DM
Nr. 17 25,--

Falk II. Serie Nr. 1 - 17 kpl..... 220,-- DM

Falk Nr. 28, 29, 65 - 74, 77, 79, 83, 84, 91, 93, 95 à 7,-- DM
Nr. 109, 110, 117, 119, 125, 127, 131 - 133, 135, 136, 140, 144, 148 à 8,-- DM
Nr. 160, 161 à 10,-- DM

Falk Nr. 1 - 164 komplett
(wenige Nummern 2-) ..... 1.100,- DM

Falk Nr. 1 - 164 komplett
Auf den Titelbildern der Nummern 33 - 57 fehlen die Sammelmarken; 4 Hefte im Zustand 3. ..... 920,-- DM

Hondo Nr. 3 - 10, 13 à 5,-- DM

Kinowa Nr. 34, 39 - 44 à 30,-- DM

Nick Nr. 8, 14, 19, 20 à 12,-- DM
Nr. 26, 27, 31 - 37, 40, 43 - 46, 49 - 51, 54 - 90 à 9,-- DM
Nr. 92 - 94, 96, 98 - 103, 105 - 110 à 10,-- DM
Nr. 113 - 115, 117, 119 - 128, 130 - 138 à 9,-- DM

Nick aus Piccolo-Großband
Nr. 1 - 90 komplett
(wenige Hefte Zustand 3) ..... 300,-- DM

Rikko Nr. 21 - 39, 41 - 43, 48 à 5,-- DM

Rikko Nr. 1 - 48 komplett ..... 180,-- DM
(von Nr. 19 - 48 fehlen die Sammelmarken auf dem Titelbild, Gesamtzustand der Serie 3 bis 3-)

Rikko Nr. 1 - 48 komplett ..... 300,-- DM
Bei den Nrn. 20, 40, 45-47 fehlen die Sammelmarken auf dem Titelbild, 2 Hefte Zust. 3.

Ralf Nr. 33 - 75, 77 - 93, 95 - 98 à 4,-- DM

Siegfried Nr. 1 65,-- DM

Silberpfeil Nr. 12, 16, 21, 27, 30, 31, 33, 34, 42, 43, 45, 47, 53, 60, 66, 68, 72, 74, 75 à 8,-- DM
Nr. 94, 104, 112, 117, 118, 122, 125, 128, 132, 140 à 10,-- DM

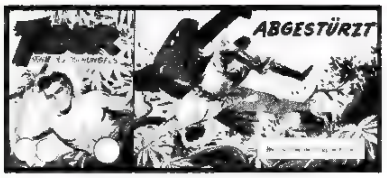
Siegurd II. Serie (30 Pfg)
Nr. 2, 4 - 6, 8 - 10, 12 - 20 à 5,-- DM
Nr. 21, 23, 24, 28 - 31, 35 - 42, 44 - 58, 60 à 6,-- DM
Nr. 61 - 64, 68, 69, 75 - 77, 81 - 85 à 7,-- DM

Sigurd II. Serie (30 Pfg) Nr. 1 - 87 kpl 390,-- DM

Tarzan Nr. 20 - 25 à 5,-- DM

Tarzan Nr. 1 - 30 komplett
Bei Nr 1 - 10 fehlen die Sammelmarken auf den Titelbildern. 210,-- DM

Tibor Nr. 2 - 10 à 18,-- DM
Nr. 27, 28, 30, 40, 41, 43, 45, 47, 48, 51, 54, 55 à 7,-- DM
Nr. 59, 61 - 63, 66, 68, 88, 89, 91 - 96, 104 à 5,-- DM
Nr. 124, 126, 129, 141, 143, 148, 150, 155, 156 à 6,-- DM



Tibor Nr. 1 – 187 komplett
(wenige Hefte im Zust. 2-3) 1.200,-- DM

Tibor Nr. 1 – 187 komplett
(ca. 20 Hefte Zust. 3; bei den Nrn.
56 – 80 fehlen die S-Marken auf Titel) 950,-- DM

Großbände

Akim Held des Dschungels
Nr. 14 (2-) 28,--
Nr. 15, 16 (beide geklebt) à 15,-- DM
Nr. 17 (4) 15,-- Nr. 17 (3) 25,-- DM
Nr. 18 (gekl) 15,-- Nr. 19 (2-) 28,-- DM
Nr. 20 (4) 15,-- Nr. 20 (2-) 28,-- DM
Nr. 21, 22 (beide innen geklebt) à 15,-- DM
Nr. 22 (2-) 28,-- Nr. 23 (3-) 22,-- DM
Nr. 23 (2-) 28,--

Akim (Hethke) Nr. 1 – 6 zus. 6,-- DM

Astronautenfam. Robinson Nr. 9 – 11 à 6,-- DM

Bildabenteuer Nr. 6, 8 à 30,-- DM
Nr. 6 (3) 25,-- Nr. 8, 10 (2-) à 28,-- DM
Nr. 11, 13, 17, 23, 25, 29, 35, 37, 38, 39, 42 à 25,-- DM
Nr. 11 – 13, 15, 17, 19, 21, 29, 31, 33, 38, 41, 43 (alle 2-) à 22,-- DM
Nr. 46, 48 (beide 2-) à 18,-- DM
Nr. 23, 31, 40, 42, 47 (alle 3) à 18,-- DM
Nr. 23 (4) 12,--
Nr. 16, 20, 22, 26 à 8,-- DM

Blitzmann Nr. 109, 111, 113 – 121 à 5,-- DM

Bill/jim Nr. 24 25,-- Nr. 57, 67 à 10,-- DM

Die grüne Laterne Nr. 112 – 121 à 5,-- DM

Der schwarze Falke Nr. 108 – 110, 112, 116 – 121 à 5,-- DM

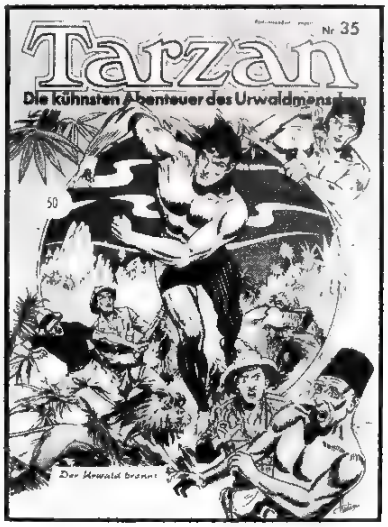
Der kleine Sheriff Nr. 45, 50, 64 à 12,-- DM

Doc Savage Nr. 1 7,-- DM

3 – D Bilderhefte Mighty Mouse (einige Seiten doppelt, m. Brille Zust. 4) gegen Gebot

Fix & Foxi Nr. 101 – 105, 120 à 20,-- DM
Nr. 152 – 154, 174, 176, 188 à 18,-- DM
Nr. 220, 223, 260, 262 – 264, 266, 267, 269, 270, 272, 285, 286, 288 – 290, 292 – 294, 296-299 à 14,-- DM
Nr. 307, 319, 328, 330 – 335, 338, 339, 341, 343 – 350, 352, 353, 355 – 358, 360 – 362, 364-373, 375 – 378, 380 – 399 à 12,-- DM
Nr. 400, 403 – 406, 409, 412, 415 – 422, 424 – 428, 430 – 436, 438 – 444, 446, 447, 449 – 451, 453, 454, 456, 457, 459, 460, 462 – 469, 473 – 476, 480 – 490, 492 – 497 à 10,-- DM
Nr. 500, 502, 504, 506, 508, 510-512, 514, 518 – 521, 523, 524, 526, 529, 532, 533, 537 – 542, 544, 546 -558, 580 – 582, 597 – 599 à 8,-- DM
Nr. 600 – 627 à 6,-- DM
16. Jahrg. Nr. 2, 3, 5, 6, 8 -17, 19 -36, 39 -45, 47, 48, 50 – 52 à 5,-- DM
17. Jahrg. Nr. 2, 4-11, 14, 17-26, 28, 30, 33, 35, 37-42, 44, 50, 51 à 4,-- DM
18. Jahrg. Nr. 3, 6, 8, 10-31, 33-35 à 3,50 DM

Falk Nr. 2, 4, 5, 7 – 25, 33 – 36, 39, 40 à 12,-- DM
Nr. 46, 48, 52, 54, 59 – 62 à 20,-- DM
Nr. 63 – 74, 77, 78, 80, 82, 84, 85, 88, 98, 99, 101-104, 106, 108, 111, 113, 117 à 10,-- DM



Horrido Sonderhefte Nr. 3, 4 à 30,-- DM

Hit-Comics Nr. 17, 25, 32, 34, 40, 46, 48 – 57 à 10,-- DM
Nr. 106, 110, 150 à 5,-- DM
Nr. 207, 208, 213 – 215, 219, 234, 236, 238 – 243, 246 – 251 à 4,-- DM
Bei den hohen Nummern bitte den gewünschten Serienheiden angeben.

Illustrierte Klassiker
Nr. 11, 15, 19, 23, 35, 37, 39, 40, 76, 86, 95, 111, 117, 139 à 5,-- DM

Ill. Klass. Staralbum Nr. 2-4, 8, 12 à 7,-- DM
Nr. 5, 6, 7, 10, 11, 13, 15, 16, 18 à 5,-- DM

Ivanhoe Nr. 10, 11, 16 – 22, 24 à 6,-- DM
Nr. 74, 78, 82, 83, 85 – 90 à 4,-- DM

Jim (meist Zustand 3) Nr. 1, 2, 4, 6, 8, 14, 15 à 10,-- DM

Kasperle Nr. 51 15,-- Nr. 88, 97 à 16,-- DM
Nr. 107, 109, 113 à 20,-- Nr. 123 à 33,-- DM

Kalar Nr. 2 – 4, 6, 7 à 5,-- DM

Karl May/Winnetou Nr. 2 – 4, 7, 9, 11, 14 – 16, 18, 20 – 22, 26, 28, 34, 37, 39, 40, 46, 49, 51, 52 à 7,-- DM

Lancelot Nr. 7, 8, 15, 17, 20, 21 25 – 43, 48, 53 à 4,-- DM

Lancelot Nr. 1 – 45 nur zusammen 230,-- DM

Marco Polo (Lehning) 1-26 kompl. 210,-- DM

Mandra (Mauerhardt) Nr. 1 u. 2 kpl. 50,-- DM

Nizar Nr. 1 (1. Serie) 4,-- DM

Nick Knatterton Nr. 1 – 4, 6, 7 à 35,-- DM

Nick (einige Zustand 3)
Nr. 68, 71, 74, 76, 80-82, 85, 86, 89, 90 à 24,-- DM
Nr. 91, 93 – 98, 100, 101, 104, 106 – 114 à 16,-- DM

Piccolo-Großband (Tibor, Kit, Nick)
Nr. 42, 43, 46 – 50, 52 – 54, 58, 59, 63, 66, 73, 77, 81 – 86, 88, 89 à 12,-- DM

Perry Nr. 9-11, 14 – 20 à 9,-- DM
Nr. 21 – 29, 31 – 33, 35 – 43 à 8,-- DM
Nr. 44 – 50 à 7,-- DM
Nr. 51 – 129 à 5,-- DM
Perry Rhodan im Bild
Nr. 7, 8, 11, 15 – 17, 27 à 8,-- DM

Planet der Affen Nr 1 – 13 komplett 45,-- DM

Peggy die Reporterin Nr. 1 – 16 kompl. 130,-- DM

Phantom (Aller-Verlag)
2. Jahrg. Nr. 6 (gekl.) 30,-- DM
Nr. 12 (3-4) 35,-- DM
Nr. 16 (5) 25,-- DM
3. Jahrg. Nr. 3 (stark gekl., Ecke fehlt) 25,-- DM

Robin Hood (Lehning) 1- 10 kompl. 75,-- DM

Sigurd Sonderband 1 (gekl.) 18,-- DM

Sigurd (Drachen) 1- 7 komplett 45,-- DM

Sigurd Nr. 3, 4, 5, , 7, 10 (alle 3-) à 50,-- DM
Nr. 21 (4) 25,-- Nr. 23 (3-) 35,-- DM
Nr. 24 (5) 12,-- Nr. 25 (3-) 35,-- DM
Nr. 26 (4) 25,-- Nr. 27-29 (3-) à 35,--DM
Nr. 30 (gekl) 12,-- Nr. 32, 33 (3-) à 35,--DM
Nr. 34, 35, 38, 39 (alle 3-) à 35,-- DM
Nr. 40, 41 (4) 25,-- Nr. 45 -50 (3-) à 35,-- DM
Nr. 55 (2-) 40,-- Nr. 56, 59 à 30,-- DM
Nr. 61, 62, 65, 67, 68 à 30,-- DM
Nr. 75, 78, 83, 87, 88, 91, 93-96 à 25,-- DM
Nr. 103, 108 – 116, 118 – 120, 125 à 18,-- DM
126 – 153, 155, 157 – 171, 174 – 188, 190 – 195, 197 – 200 à 12,-- DM
Nr. 201, 202, 204 – 257 à 8,-- DM

Texas Ranger Nr. 49, 54, 55, 58 – 63, 65 – 74, 76 – 82, 84 – 86 à 8,-- DM

Tibor Nr. 13 (3-) 14,-- Nr. 15 20,-- DM
Nr. 15 (4) 12,-- Nr. 29 (2-) 18,-- DM
Nr. 32 (5) 7,-- Nr. 32 (2-) 18,-- DM
Nr. 33 (3-) 12,-- Nr. 34 (2-) 18,-- DM
Nr. 34 20,-- Nr. 35 (2-) 18,-- DM
Nr. 35, 36, (3-) à 12,-- Nr. 36 (2-) 18,-- DM

Nr. 36 20,-- Nr. 36 (4) 9,-- DM
Nr. 37 (5) 7,-- Nr. 37 (2-) 18,-- DM
Nr. 37, 38 à 20,-- Nr. 38, 39 (2-) 18,-- DM
Nr. 47 (2-) 16,--
Nr. 51, 52, 54 - 75, 77 - 79, 84, 99 à 12,-- DM
Nr. 113, 114, 118, 128 à 10,-- DM
Nr. 133, 136, 140 - 142, 144, 145 à 8,-- DM
Nr. 148, 153, 157 - 159, 162, 164 - 173, 175 - 177, 181, 182 à 7,-- DM

Trigan Nr. 1 - 5 zusammen 20,-- DM

Tarzan (Mondial)
Nr. 1 (gekl. 5) 85,-- Nr. 2 (3-) 80,-- DM
Nr. 2, 3 à 160,-- Nr. 3 (gekl) 70,-- DM
Nr. 5 (3) 120,-- Nr. 4 (gekl) 30,-- DM
Nr. 5 (4-) 40,-- Nr. 6 (4-5) 40,-- DM
Nr. 11 (gekl) 28,-- Nr. 12 (4) 25,-- DM
Nr. 12 (4-) 20,-- Nr. 13 (3) 55,-- DM
Nr. 13 (gekl) 22,-- Nr. 16 (4) 30,-- DM
Nr. 16 (3) 50,-- Nr. 17 (3) 55,-- DM
Nr. 17 (3-) 50,-- Nr. 18 (3-) 50,-- DM
Nr. 19 (gekl) 28,-- Nr. 21 40,-- DM
Nr. 22 (2-) 35,-- Nr. 23 (4) 18,-- DM
Nr. 28, 29 (3) à 35,-- Nr. 33, (3) 35,-- DM
Nr. 34, 38, 39, 42, 43, 45, 46 (alle 3) à 35,-- DM
Nr. 47 (3-) 30,-- Nr. 48 (3) 35,-- DM
Nr. 49 (3-) 30,-- Nr. 53 (3) 35,-- DM
Nr. 64 (3) 45,--

Vampir-Comic Nr. 1 - 10 zusammen 120,-- DM

Vampirella Nr. 1 - 15 kpl. zus. 220,-- DM

Wild West 135, 136, 142, 152 - 155, 157, 158 à 8,-- DM
Wassermann Nr. 109, 111 - 121 à 5,-- DM

Winnetou Nr. 23, 27, 29, 30, 40 - 43, 50, 53, 56, 57, 63, 64, 66, 68, 70 à 5,-- DM

Comic NOSTALGIA Reihe

Bei den unter der "Comic Nostalgia Reihe" angebotenen Piccolos, Kolibris, Großbänden und Büchern handelt es sich um Zweitauflagen der alten Originalhefte oder um deutsche Erstveröffentlichungen, die von uns jetzt für den Sammlerkreis in kleiner Auflage herausgegeben werden.

Piccolos

AKIM SOHN DES DSCHUNGELS
Zweitauflage der 1. Piccoloserie des Lehning-Verlages, Hannover, von 1953
Nummer 1 - 80 komplett ..... 240,-- DM
Einzellieferungen: Nr. 21 - 40, 41 - 60, 61 - 80 je Lief. 65,--DM

HERR DES DSCHUNGELS (AKIM)
Diese 1954 erschienene Serie ist das Bindeglied zwischen Akim Sohn des Dschungels und Akim Neue Abenteuer. Sie beinhaltet den Kampf Akims gegen seinen Rivalen Logar und dessen Kumpan Sam-ra.

Die Hefte Nr. 1 - 3 zeichnete Hansrudi Wäscher, Nr. 4 - 24 Augusto Pedrazza in seiner wohl besten Phase.
Nr. 1 - 24 komplett 78,--DM

BOB und BEN
Die Abenteuer dieser beiden Fliegerhelden zeichnete Hansrudi Wäscher 1963 für den Lehning-Verlag.
Nr. 1 - 9 komplett ..... 32,-- DM

BLAUER PFEIL
Die von Enzo Chiomenti gezeichnete Reihe erschien 1954 bis zur Nr. 24 im Lehning-Verlag, während die italienische Serie 54 Hefte umfaßte. Mit unserer Sammleraufage stellen wir erstmals alle 54 Heft in Deutschland vor.
Nr. 1 - 54 komplett ..... 110,-- DM

BLITZ DER ZEITUNGSJUNGE
Als Nachfolgeserie von PETERLE erschien diese Reihe 1955 im Lehning-Verlag.
Nr. 1 - 27 komplett ..... 45,-- DM

CARNERA ist ebenfalls eine Zweitauflage einer Lehning-Serie. Die Abenteuer des Boxweltmeisters erschienen 1953 als dritte Piccoloserie.
Nr. 31 - 46 zusammen ..... 64,-- DM
Die Hefte 1 - 30 sind bereits vergriffen, die fehlenden Hefte lassen sich aber relativ leicht auf dem Sammlermarkt beschaffen.

EL BRAVO - DER SCHRECKEN DER BANDITEN
El Bravo kam 1953 (als zweite Piccolo-Serie) heraus.
Einzellieferungen:
Nr. 16 - 20, 21 - 25, 26 - 30, 31 - 35, 36 - 40, 41 - 45, 46 - 50 je 5 Stück 16,-- DM
Nr. 51 - 86 zusammen 98,-- DM
Nr. 1 - 86 komplett ..... 250,-- DM

FULGOR - DER WELTRAUMFLIEGER
Diese historische Science Fiction-Serie des italienischen Zeichners Augusto Pedrazza erschien 1953 / 54 im Walter Lehning-Verlag.
Nr. 1 - 48 komplett ..... 140,-- DM

HARRY DER GRENZREITER
Diese Serie schildert die Abenteuer eines Jungen, der mit seinen Freunden aus dem zerstörten Nachkriegs-Europa in die kanadische Grenzpolizei aufgenommen wird. Die Reihe lief 1953 - 1955 im Lehning-Verlag.
Einzellieferungen: Nr. 16 - 50 je 5 St. 16,-- DM
Nr. 51 - 69 zus. 56,-- DM
Nr. 1 - 69 komplette Serie 210,--DM

PETERLE
Als 6. Piccolo-Bilderserie erschien diese von Pedrazza gezeichnete Reihe ab Oktober 1953 im Walter Lehning Verlag. Sie gehört zu den "klassischen" 8 Piccolo-Reihen.
Mit seinen Freunden Nick und Mac erlebt Peterle seine Abenteuer in der ganzen Welt.
Wir bringen die 69 Hefte in 3 Lieferungen heraus.
Soeben erschienen:
1. Lieferung Nr. 1 - 23 zus. 75,-- DM

SIGURD - DER RITTERLICHE HELD
Die beliebteste Comic-Actionserie erschien von 1953 bis 1968 ununterbrochen. Ihre hohe Lesergunst verdankt diese Reihe ohne Zweifel ihrem Schöpfer Hansrudi Wäscher.
Wir beginnen hier mit der Neuauflage der Abenteuer Sigurds, Bodos und Cassims.

1. Lieferung: Nr. 1 - 20 zus. 72,-- DM
2. Lieferung: Nr. 21 - 40 zus. 72,-- DM
3 Lieferung: Nr. 41 - 60 zus. 72,-- DM
4. Lieferung: Nr. 61 - 80 zus. 72,-- DM
5. Lieferung: Nr. 81 - 100 zus. 72,-- DM
6. Lieferung: Nr. 101 - 120 zus. 72,-- DM
7. Lieferung: Nr. 121 - 140 zus. 72,-- DM

Weitere Lieferungen erscheinen jeweils mit Herausgabe der Sprechblase.

TIBOR - SOHN DES DSCHUNGELS
Diese von Hansrudi Wäscher geschaffene Dschungel-Serie erschien von 1959 bis 1963 mit 187 Heften im Lehning-Verlag. Die ersten 10 Hefte dieser Reihe wurden nicht in den Großbänden nachgedruckt. Sie sind daher von den Sammlern sehr gesucht, zumal sie die Einführungsgeschichte der Serie beinhalten
Nr. 1 - 10 nur zusammen ..... 36,-- DM

Kolibris

FALKENAUGE Diese Kolibri-Serie schildert die Abenteuer des letzten der Apachen in insgesamt 20 Heften.
Die Reihe erschien 1954 im Walter Lehning-Verlag als 1. Kolibri-Serie.
Nr. 1 - 20 komplett ..... 82,-- DM

GERT Diese Kolibri-Serie erschien 1955 im Lehning-Verlag mit insgesamt 24 Heften, die von Hansrudi Wäscher gezeichnet wurden. Die Serie behandelt die Abenteuer eines Schiffsjungen, nach dem literarischen Vorbild "Die Schatzinsel". Gerts Abenteuer lehnen sich jedoch nur grob an die Vorlage an.
Nr. 1 - 24 komplett..... 98,--DM

JÖRG Die von Hansrudi Wäscher gezeichnete Serie erschien 1954 als zweite Kolibri-Serie im Lehning-Verlag. Sie schildert die Abenteuer eines Jungen während des 30jährigen Krieges. Kenner sind sich einig, daß diese Reihe zu den besten Produktionen Hansrud' Wäschers zu zählen ist - nicht umsonst stellen die Originalhefte auf dem Sammlermarkt eine Top-Rarität dar.
Nr. 1 - 20 komplett ..... 82,-- DM

DER SCHWARZE REITER
Als dritte Kolibri-Serie erschien im Lehning-Verlag im September 1954 der SCHWARZE REITER. Diese Wildwest-Story erzählt die Abenteuer von Frisco Smith. Ebenso wie die Serie JORG ist die Reihe Schwarzer Reiter im Original eine absolute Rarität.
Nr. 1 - 20 komplett ..... 82,-- DM

Großbände

PICCOLO-SONDERBÄNDE

AKIM: " Kampf im Norden"
Neben einer deutschen Erstveröffentlichung in schwarz/weiß bringt dieser Sonderband eine große Checkliste über alle bisher in Deutschland erschienenen Akim-Stories. Er ist somit eine wertvolle Sammlerhilfe.
Zeichner: Augusto Pedrazza 11,80 DM

AKIM: " Die Diamanten des Dschungels"
Dieser vierfarbige Band ist eine deutsche Erstveröffentlichung. Banditen entführen Rita und zwingen Akim zum Diamantendiebstahl...
Zeichner: Augusto Pedrazza 15,80 DM

AKIM: " Akims großes Abenteuer"
Außerirdische landen auf der Erde; die menschenähnliche, unverwundbare Kreatur Drug flieht in Akims Dschungel - ein furchtbarer Kampf beginnt...
Picc.SB Nr. 1 - in den Originalfarben
Zeichner: Augusto Pedrazza 29,-- DM

SIGURD: "Auf der Insel der Dämonen"
Bei der Verfolgung von Entführern geraten Sigurd und seine Freunde auf eine unheimliche Insel, die für fremde Besucher zur Todesfalle wird...
Picc.SB Nr. 2 - in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

AKIM: "Akim in der großen Stadt"
Ein Großwildjäger fängt Kar und andere Tiere des Dschungels; Akim verfolgt ihn und seine Freunde bis nach New York...
Picc. SB Nr. 4 - in den Originalfarben
Zeichner: Augusto Pedrazza 29,-- DM

FULGOR: "Piraten im Weltall"
Verbrecher erobern die erste Weltraumstation und beschießen die Erde mit Todesstrahlen - Fulgor greift ein..
Picc. SB Nr. 5 - in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

SIGURD: " Der letzte Pfeil "
Straßenräuber, ein unheimliches Burggewölbe und ein überraschender Schluß kennzeichnen dieses spannende Sigurd-Abenteuer...
Picc. SB Nr. 8 - in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

RAKA: "Planet des Grauens"
Raka, Professor Black und dessen Assistentin starten eine abenteuerliche Expedition zur Venus...
Picc. SB Nr. 13 - in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

AKIM: " Der Dschungelteufel"
Ein fellbekleidetes, phosphorisierendes Ungeheuer zwingt Eingeborene ihm Elfenbein als Opfergabe zu bringen. Der Stamm beginnt die Elefantenjagd in Akims Dschungel...
Picc. SB Nr. 16 - in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

SIGURD: "König der Berge"
Ein riesiger Bär aus den Bergen bedroht die Existenz eines Dorfes; Sigurd muß gegen Aberglauben und Banditenrum antreten...
Picc. SB Nr. 18 - in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

ROBINSON Zweitauflage des Comic-Klassikers von Helmut Nickel. Die Reihe erschien im Dezember 1953 im Gerstmayer-Verlag. In 125 Heften sind die Abenteuer Robinsons und seines lustigen Gefährten Xury vorwiegend von Nickel amüsant und spannend geschildert. Wir haben diese 125 Hefte in 32 Bänden zusammengefaßt.
Format DIN A 5, Cover 4farbig, innen s/w.
Nr. 1 - 32 komplette Serie zus. 150,-- DM

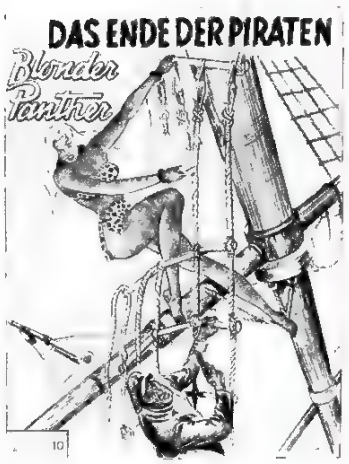
Bücher

MIRACLE JONES
Ein lustiger Strip von Burne Hogarth - deutsche Erstveröffentlichung!
Als zweite Serie beinhaltet dieses Buch den Action-Strip PIRATENGOLD.

Querformat: 29 x 22 cm,
60 Seiten schönster Hogarth-Zeichnungen!
Umschlag vierfarbig, innen s/w 24,80 DM

BLONDER PANTHER
Im Mai 1978 legten wir die 1950 im Mertins-Verlag erschienenen 19 Blonder Panther-Hefte neu auf. In der Folgezeit haben wir die kompl. Serie von 108 Heften vorgelegt, also auch die 89 Hefte, die zuvor nie in Deutschland erschienen. Dem Wunsch vieler Fans entsprechend haben wir die Einzelhefte jetzt zu 10 Büchern gebunden und mit einem Softcover versehen. Die vierfarbigen Cover zeigen jeweils eines der herrlichen alten deutschen Titelbilder, zusätzlich sind natürlich im Buch die vierfarbigen Titel der Einzelhefte vorhanden.
Leider können wir die Bände 1 u. 2 nicht einzeln abgeben!
Preis pro Band: 19,80 DM
Preis Band 1 - 10 komplett: 190,-- DM

SHERIFF TEDDY
Der Reprint der 33 Sheriff Teddy-Hefte, die 1954 im Lehning-Verlag erschienen sind, ist von uns ebenfalls zu 3 Büchern mit vierfarbigem Softcover aufgebunden worden.
Preis pro Band Nr. 1 - 3 à 14,80 DM



METEOR - SF-Klassiker neu aufgelegt
Die Reihe METEOR erschien 1958/59 im Lehning-Verlag. Es handelt sich hier - wie bei Fulgor - um eine klassische SF-Serie.
Wir werden die 22 erschienenen Hefte in 6 Büchern herausgeben.
Format 17 x 24 cm, 112 Seiten, mit vierfarbigem Hardcover-Einband.
Bisher erschienen: Band 1 .. .. .. 19,80 DM
Band 2 ..... 19,80 DM

HANSRUDI WÄSCHER
Der Sammler-Hit des Jahres 1980 bringt 6 Kurzgeschichten von Hansrudi Wäscher, eine ausführliche Checkliste und unbekannte Zeichnungen des Künstlers.
Format: 33 x 24 cm
104 Seiten (88 Seiten s/w, 16 Seiten vierfarbig) 39,80 DM
plus Porto und Verpackg. 3,-- DM

DIE GOLDENE ZEIT DES TARZAN
Das Buch bringt die von Burne Hogarth gezeichneten Sonntagsseiten v. 4. Mai 41 - 26. April 42 mit dem Abenteuer

TARZAN GEGEN DAGGA RAMBA

in deutsch und englisch.

Format: 39 x 29 cm
Cover: vierfarbig
innen: schwarz / weiß 39,80 DM
plus Porto u. Verpackung 5,-- DM

EHAPA: DIE GROSSEN SUPERHELDEN

Nr. 1: Die Legende von Superman
96 Seiten, vierfarbig 14,80 DM

Nr. 2: Die Legende von Batman
96 Seiten, vierfarbig 14,80 DM

Nr. 3: Die Legende von der Legion der Superhelden
98 Seiten, vierfarbig 14,80 DM

DIE GROSSEN EDELWESTERN/ Hardcoverausgaben:
Band 1 - 16 à 7,80 DM

DIE SPRECHBLASE ist das offizielle Publikationsorgan des
DEUTSCHEN COMIC-CLUBS.

EINZELPREIS IM VERSAND
6,– DM plus 1,30 DM Porto/Verpackg.
Im ABONNEMENT
4 Ausgaben 24,– DM einschl. Porto
6 Ausgaben 35,– DM einschl. Porto
10 Ausgaben 58,– DM einschl. Porto

Liegt der Sprechblase eine Zahlkarte bei, so ist das Abonnement abgelaufen und man erhält die nächste Ausgabe nur gegen vorherige Einzahlung des Abonnementpreises. Die Mitgliedschaft im DCC verlängert sich dementsprechend.

ERSCHEINUNGSWEISE: alle sechs Wochen

Beim Abdruck von Leserbriefen behalten wir uns vor, ggf. Kürzungen vorzunehmen.

Copyright der Abbildungen bei den jeweiligen Verlagen.
Copyright der Textbeiträge beim Norbert Hethke-Verlag

HERAUSGEBER:
Doris und Norbert Hethke
Altneudorfer Straße 4
6901 Schönau
Telefon: 06228 / 1422
Postscheckkonto: 148747 - 756 Kirh.

Fortsetzung von Seite 8

MEHRERE TAGE DURCHFLIEGT DAS KOLONISTENSCHIFF DEN ASTEROIDENGÜRTEL SCHLIESSLICH HABEN SIE GLÜCK.
DORT SIND SIE!
SCHNELL HABEN DIE PIRATEN DAS TRAGE SCHIFF GEENTERT
DOCH ALS SIE IN DAS SCHIFF EINDRINGEN, TREFFEN SIE, ANSTATT AUF EINEN HAUFEN WEHRLOSER KOLONISTEN...
BALD IST DER KAMPF ENTSCHIEDEN...
WO IST BITAK?
BITAK? DIE IST IRGENDWO IM ALL MIT DIESEM VERRÄTERISCHEN TERRANER BENJAMIN!
. AUF EINE BIS ZU DEN ZÄHNEN BEWAFFNETE TRUPPE DER RAUMPATROUILLE UNTER DER LEITUNG VON STORM.
39

BITAK HATTE ES SATT BEI UNS ZU SEIN. SIE WOLLTE FORT, MIT EINEM GEKAPERTEN RAUMSCHIFF. DIESER BENJAMIN GING NATÜRLICH MIT. SIE HABEN EINE RAUMKARTE MIT ALLEN AZURISCHEN KOLONIEN DABEI. WER WEIGS, WO DIE JETZT SCHON SIND.
BITAK KANN DAS SCHIFF MIT IHREN PARANORMALEN FÄHIGKEITEN SO SCHNELL FLIEGEN LASSEN WIE SIE WILL. SIE KÖNNEN ALSO IN ALLE MÖGLICHEN SONNENSYSTEME REISEN.
SAUBERE ARBEIT!
ICH WEISS NICHT. DIESEN BENJAMIN, GLAUB' ICH, SIND WIR NOCH NICHT LOS!
MONATE SPÄTER NÄHERT SICH EIN RAUMSCHIFF EINEM ERDÄHNLICHEN PLANETEN IN EINEM SONNENSYSTEM IM ZENTRUM DER MILCHSTRASSE
ES IST DAS SCHIFF VON BITAK UND BENJAMIN. ENDLICH HABEN SIE DIE AZURISCHE KOLONIE, DIE BENJAMIN SUCHTE, ERREICHT. ER HATTE GEHÖRT, DASS EIN ALTER BEKANNTER VON STORM UND EIN MÖGLICHER BUNDESGENOSSE VON IHM SEINEN FRIEDEN DORT SUCHTE ...
... DER FRÜHERE SUPERVISOR, DER VOR LÄNGEREM MIT SEINEM DIMENSIONSSCHIFF IN EINEM ELEKTRISCHEN RAUMSTURM VERSCHWAND.*
EIN ERDLING WILL SIE SPRECHEN, SUPERVISOR!
EIN ERDLING?! HIER? LASS IHN HEREIN!
SEI GEGRÜSST, SUPERVISOR! SIE KENNEN MICH NICHT, ICH SIE ABER UMSO BESSER. ICH HABE IHNEN VIEL ZU ERZÄHLEN.
BENJAMIN ERZÄHLT ALLES ÜBER SEINEN KAMPF MIT STORM UND MORDEGA, ÜBER BITAK SOWIE IHRE TELEKINETISCHEN FÄHIGKEITEN.
ER BITTET DEN SUPERVISOR, IHM DIE MITTEL ZUR UNTERSUCHUNG DES MÄDCHENS ZU GEBEN.
UM STORM UND DIE ERDE ZU BESTRAFEN IST MIR JEDES MITTEL RECHT. ICH WERDE IHNEN MIT FREUDEN HELFEN!
DANN VERSPRECHE ICH IHNEN EIN MEER SOLCHER PARANORMAL BEGABTEN!

* SIEHE SPRECHBLASE NR. 37

IN EINER AZURISCHEN KOLONIE IN EINEM WEIT ENTFERNTEN SONNENSYSTEM TAUCHT EIN DIMENSIONSSCHIFF AUF.

DIE AZURIER KOMMEN NEUGIERIG HERBEI. SIE DENKEN, DASS DER INSPEKTOR VOM GROSSEN RAT SIE BESUCHEN KOMMT.

IHR ERSTAUNEN WIRD NOCH GRÖSSER, ALS DIE TÜR DES SCHIFFES SICH ÖFFNET UND ZWEI MENSCHEN EINER FREMDEN RASSE SIE FREUNDLICH BEGRÜSSEN.

ES SIND STORM UND ROTA, AUF DER SUCHE NACH DEM GEFLOHENEN BENJAMIN.

MONATE ZUVOR HABEN SIE EINE STERNENKARTE STUDIERT, AUF DER VIELE BEKANNTE AZURISCHE KOLONIEN VERZEICHNET WAREN.

MIT DIESEN ANGABEN SIND SIE VON SYSTEM ZU SYSTEM GESPRUNGEN...

...VON KOLONIE ZU KOLONIE ...

MANCHMAL WURDEN SIE FEINDLICH EMPFANGEN; SIE MUSSTEN KÄMPFEN, UM LEBEND DAVON ZU KOMMEN.

DOCH MEISTENS IST MAN IHNEN FREUNDLICH GESINNT. DENNOCH BLEIBEN DIE AUSKÜNFTE UNZUREICHEND.

NICHT IMMER STIMMEN DIE ANGABEN DER KARTE UND SIE STEHEN VOR UNANGENEHMEN ÜBERRASCHUNGEN.

SCHNELL WEG! BEVOR WIR VERBRENNEN!

DOCH JE MEHR ZEIT VERSTREICHT, UM SO MUTLOSER WERDEN SIE.

WIEDER NICHTS!

DAS EINZIGE, WAS WIR JETZT NOCH TUN KÖNNEN, IST, VOR BENJAMIN DAS GEHEIMNIS VON BITAKS PARANORMALITÄT HERAUSZUFINDEN, BEVOR ER DAHINTERKOMMT UND ES GEGEN UNS GEBRAUCHT. DENN DASS ER DAS WILL, IST SICHER.

AUF DER ERDE ARBEITEN SIE TAG UND NACHT AN MORDEGAS AUFZEICHNUNGEN. DOCH STORM UND MORDEGAS FRÜHERE MITARBEITER KÖNNEN NICHTS ÜBER BITAK FINDEN.

ABER DANN, ALS DER MUT SIE BEINAHE VERLÄSST, STÜRMT CORELL, EIN JUNGER BRILLIANTER GELEHRTER, ATEMLOS HEREIN...

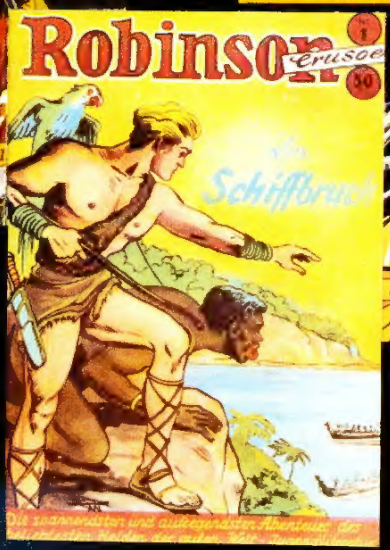
ICH HAB'S GEFUNDEN!

ENTHUSIASTISCH HÄLT DER JUNGE COREL EINEN BLAUDRUCK ANS LICHT.
HEUT NACHT HAB' ICH'S ENDLICH BEGRIFFEN. MORDEGA HATTE ES SCHON HERAUSGEFUNDEN, BEVOR ER STARB.
ER WAR DABEI, EINE VERBINDUNG ZU ZIEHEN ZWISCHEN BITAKS SELTSAMER BLUTGRUPPE UND DEN NITRONSTRAHLEN. GANZ EINFACH: DIESE STRAHLEN, DIE ANDERE TÖTETEN, RIEFEN BEI IHR, ZUSAMMEN MIT IHRER MERKWÜRDIGEN BLUTKONSTELLATION, DIE PARANORMALEN FÄHIGKEITEN HERVOR.
ES WIRD EINE GROSSE AKTION EINGELEITET. TAUSENDE AZURIER MELDEN SICH, UM IHR BLUT UNTERSUCHEN ZU LASSEN.
ALLES, WAS WIR JETZT NOCH ZU TUN HABEN, IST, ANDERE AZURIER MIT EINER ÄHNLICHEN BLUTGRUPPE ZU FINDEN, SIE MIT NITRON ZU BESTRAHLEN, UND WIR HABEN EIN HEER VON TELEKINETEN, WOGEGEN BENJAMIN VORLÄUFIG NICHTS ANRICHTEN KANN!
DAS RESULTAT IST: AUF DER GANZEN ERDE GIBT ES UNGEFÄHR HUNDERT AZURIER MIT EINER ÄHNLICHEN BLUTGRUPPE. DIE HÄLFTE DAVON WÄRE BEREIT, AN UNSEREM EXPERIMENT TEILZUNEHMEN.
PRIMA! FANGT AN!
DIE BESTRAHLUNGEN BEGINNEN...
NACH WENIGEN TAGEN ZEIGEN SICH ERSTE ERFOLGE...
ICH KANN DEN STUHL BEWEGEN!
VON JETZT AN WERDEN IHRE KRÄFTE, WIE BEI BITAK, STETS GRÖSSER WERDEN.
DAS IST PHANTASTISCH!

IN EINEM LABORATORIUM, VIELE SONNEN-SYSTEME VON DER ERDE ENTFERNT...
WIE LÄUFT'S, BENJAMIN? GEHT'S VORAN?
AUSGEZEICHNET! NUR BITAK UND IHRE LAUNEN NERVEN MICH!
WAS IST, BITAK? MAGST DU DEN BENJAMIN NICHT MEHR?
NEIN, ER WILL NICHT MEHR SPIELEN!
VIELLEICHT KÖNNTEST DU SIE EIN WENIG MEHR TUN LASSEN, WAS SIE WILL, BENJAMIN!
NEIN!
UNSINN! ICH BRAUCHE SIE! KOMM HER, BITAK! ICH WILL DEN NITRONEFFEKT AUF DEINER HORNHAUT NOCH EINMAL BETRACHTEN!
DA WIRD DER ÜBERARBEITETE BENJAMIN WÜTEND...
KEINE LUST, HE? DU TUST WAS ICH SAGE! HIER!
AU!
ZORNIG SIEHT BITAK BENJAMIN AN. SIE RUNZELT DIE STIRN, IHR BLICK WIRD DÜSTER.
PLÖTZLICH IST IM LABOR DIE HÖLLE LOS. ROHRE PLATZEN, FENSTER UND GERÄTE ZERBRECHEN, MESSER, SCHEREN FLIEGEN UMHER. SIE VERFEHLEN KNAPP DEN SUPERVISOR UND BENJAMIN. BITAK GEBRAUCHT IHRE TELEKINETISCHEN KRÄFTE.
BITAK! KOMM ZURÜCK!
EIN MESSER TRIFFT BENJAMIN IN DER SCHULTER. ALS OB SIE DARAUF GEWARTET HAT, RENNT BITAK DAVON.
NEIN! MIT EUCH WILL ICH NICHTS MEHR ZU TUN HABEN!

wird fortgesetzt

COMIC NOSTALGIA REIHE



Die beliebteste Ritterfigur!

endlich die Neuauflage!

Prinz Eisenherz

Die Original-Comic-Serie von

Hal Foster

Großformat, gebunden, je 96 Seiten, DM 29.80

ab sofort lieferbar	**Bände 1— 3**
Frühjahr 1982	**Bände 4—12**
Herbst 1982	**Bände 13 + 14**

ABI MELZER PRODUCTIONS GMBH
Wildscheuerweg 1, 6072 Dreieich 3
Tel.: 0 61 03 - 6 30 61, Tlx. 04185381